

Empirische Analysen
Sozialwissenschaftliche Studien
Planungsunterstützung



Schulentwicklungsplanung der Stadt Dorsten

Fortschreibung 2023

Impressum

GEBIT Münster GmbH & Co.KG
Gesellschaft für Beratung sozialer Innovation und Informationstechnologie
Corrensstr. 80
48149 Münster
Telefon: 0251 / 20 888 250
Telefax: 0251 / 20 888 251
Email: info@gebit-ms.de
<http://www.gebit-ms.de>

Frauke Gier
Lennart Kibben



Inhalt

1.	Einführung	5
2.	Demographische Entwicklung	6
3.	Grundschulen	8
3.1	Dorsten Nord	8
3.1.1	Grüne Schule an der Talaue	9
3.1.1.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Grüne Schule an der Talaue.....	11
3.1.1.2	Prognose Betreuung Grüne Schule an der Talaue	13
3.1.1.3	Zusammenfassung Grüne Schule an der Talaue	14
3.1.2	Wittenbrinkschule	15
3.1.2.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Wittenbrinkschule	16
3.1.2.2	Prognose Betreuung Wittenbrinkschule	17
3.1.2.3	Zusammenfassung Wittenbrinkschule	18
3.1.3	Urbanusschule.....	19
3.1.3.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Urbanusschule	20
3.1.3.2	Prognose Betreuung Urbanusschule	21
3.1.3.3	Zusammenfassung Urbanusschule	22
3.1.4	Don-Bosco-Schule	23
3.1.4.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Don-Bosco-Schule	24
3.1.4.2	Prognose Betreuung Don-Bosco-Schule	26
3.1.4.3	Zusammenfassung Don-Bosco-Schule	27
3.1.5	Maria-Montessori-Schule.....	27
3.1.5.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Maria-Montessori-Schule	28
3.1.6	Zusammenfassung Dorsten Nord	30
3.2	Dorsten Mitte	31
3.2.1	Antoniusschule	32
3.2.1.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Antoniusschule	33
3.2.1.2	Betreuung an der Antoniusschule.....	35
3.2.1.3	Zusammenfassung Antoniusschule.....	36
3.2.2	Bonifatiuschule	37
3.2.2.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Bonifatiuschule	38
3.2.2.2	Prognose Betreuung Bonifatiuschule	39
3.2.2.3	Zusammenfassung Bonifatiuschule	40
3.2.3	Augustaschule.....	41
3.2.3.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Augustaschule	42
3.2.3.2	Prognose Betreuung Augustaschule.....	44
3.2.3.3	Zusammenfassung Augustaschule	44
3.2.4	Albert-Schweitzer-Schule.....	45
3.2.4.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Albert-Schweitzer-Schule	46
3.2.4.2	Prognose Betreuung Albert-Schweitzer-Schule	48
3.2.4.3	Zusammenfassung Albert-Schweitzer-Schule	48
3.2.5	Zusammenfassung Dorsten Mitte	49
3.3	Dorsten Süd	50
3.3.1	Wilhelm-Lehmbruck-Schule (Verbund)	50
3.3.1.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Wilhelm-Lehmbruck-Schule	52
3.3.1.2	Prognose Betreuung Wilhelm-Lehmbruck-Schule	54
3.3.1.3	Zusammenfassung Wilhelm-Lehmbruck-Schule	55
3.3.2	Pestalozzischule (Verbund)	56
3.3.2.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Pestalozzischule	57
3.3.2.2	Prognose Betreuung Pestalozzischule	60
3.3.2.3	Zusammenfassung Pestalozzischule	62
3.3.3	Agathaschule	63
3.3.3.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Agathaschule	64
3.3.3.2	Prognose Betreuung Agathaschule	66

3.3.3.3	Zusammenfassung Agathaschule	67
3.3.4	Zusammenfassung Dorsten Süd	67
3.4	Zusammenfassung Grundschulen	68
3.4.1	Schüler_innen an Grundschulen insgesamt	68
3.4.2	Schüler_innen mit Migrationshintergrund	69
3.4.3	Inklusion an Grundschulen	69
3.4.4	Betreuung an Grundschulen	70
4.	Weiterführende Schulen.....	71
4.1	Realschule St. Ursula	72
4.1.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Realschule St. Ursula	73
4.2	Montessori-Reformschule.....	75
4.2.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Montessori-Reformschule	76
4.3	Neue Schule Dorsten.....	77
4.3.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Neue Schule Dorsten	78
4.3.2	Zusammenfassung Neue Schule Dorsten	80
4.4	Gymnasium Petrinum.....	81
4.4.1.	Prognose Schüler_innen und Klassen Gymnasium Petrinum	83
4.4.2.	Zusammenfassung Gymnasium Petrinum	84
4.5	Gymnasium St. Ursula.....	85
4.5.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Gymnasium St. Ursula	86
4.6	Gesamtschule Wulfen	88
4.6.1	Prognose Schüler_innen und Klassen Gesamtschule Wulfen	90
4.6.2	Zusammenfassung Gesamtschule Wulfen	92
4.7	Zusammenfassung weiterführende Schulen.....	93
4.7.1	Schüler_innen an weiterführenden Schulen insgesamt.....	93
4.7.2	Inklusion an weiterführenden Schulen	93
4.7.3	Schüler_innen mit Migrationshintergrund weiterführende Schulen.....	94
	Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	95
	Tabellen	95
	Abbildungen.....	97

1. Einführung

Die Stadt Dorsten hat die GEBIT Münster mit der jährlichen Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung beauftragt, um die mittelfristige Entwicklung der Dorstener Schullandschaft bis 2028/29 und darüber hinaus zu untersuchen. Gegenstand dieser Aktualisierung ist die Fortschreibung der Zahl der Schüler_innen an den Schulen in Trägerschaft der Stadt Dorsten. Hierbei ist auch die Entwicklung der Betreuungszahlen an Grundschulen in den Blick zu nehmen.

Die Vorgehensweise bei der Prognoseberechnung kann dem vorliegenden Schulentwicklungsplanungsbericht der Stadt Dorsten entnommen werden.

2. Demographische Entwicklung

Für die Prognoseaktualisierung wurden die Einwohnerdaten der Stadt Dorsten mit Stand 31.12.2023 herangezogen. Im Vergleich zu den Einwohnerdaten mit Stand 31.12.2022 ergeben sich bereits leichte Veränderungen hin zu einem weiteren Wachstum der Bevölkerung. Vier von sechs künftigen Einschulungsjahrgängen sind größer als 700 Kinder und 2025/26 werden sogar fast 770 Kinder zur Einschulung erwartet.

Tabelle 1: Entwicklung der Einschulungsjahrgänge Stand 31.12.2023

Einschulungs- jahr	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Altendorf- Ulfkotte	20	16	13	20	17	19	20	13	20
Altstadt	27	27	23	29	27	33	30	44	41
Deuten	15	10	14	15	14	13	16	17	15
Feldmark	74	88	58	92	88	59	82	73	61
Hardt	66	52	52	57	70	54	52	63	53
Hervest	120	142	125	137	154	137	135	151	115
Holsterhausen	144	125	136	165	130	127	122	109	95
Lembeck	35	40	49	39	63	42	48	31	43
Östrich	12	13	9	10	18	11	14	16	11
Rhade	49	43	46	37	40	56	52	55	38
Wulfen	125	167	162	132	151	168	152	124	109
SUMME	687	723	687	733	772	719	723	696	601
Differenz 31.12.2022				+4	+15	+8	+25	+11	

Vergleicht man das Wachstum in den Stadtteilen, stechen die Feldmark, Holsterhausen und Wulfen als die Stadtteile mit besonders großem Wachstum zwischen hervor. In der Feldmark wurden und werden mehrere Baugebiete mit insgesamt 139 Wohneinheiten realisiert, die voraussichtlich das Wachstum (mit-)begründen. Auch in Hervest gibt es verschiedene bereits umgesetzte oder in Umsetzung befindliche Baugebiete mit 99 Wohneinheiten. Weitere 132 Wohneinheiten werden ab etwa 2024 umgesetzt. Zudem wird stadtseitig ein Generationenwechsel in Hervest beobachtet, der die wachsende Dynamik zusätzlich begründet.

In Wulfen wiederum sind viele ukrainische Familien zugezogen. Hinsichtlich des bestehenden Wohnungsleerstandes geht die Stadt Dorsten davon aus, dass dieser fast vollständig bezogen ist. Gleichzeitig ist der Ausbau weiterer Sozialbauwohnungen geplant.

Tabelle 2: Zu- und Wegzug in den Stadtteilen – Vergleich 2022 und 2023

Einschulungsjahr	2024	2025	2026	2027	2028
Altendorf-Ulfkotte	0	0	0	5	0
Altstadt	3	-6	-5	-9	-7
Deuten	-3	1	0	1	2
Feldmark	1	5	0	5	6
Hardt	1	1	-7	0	8
Hervest	0	1	1	10	-7
Holsterhausen	4	5	5	5	1
Lembeck	-3	-1	3	3	1
Östrich	0	0	0	-2	1
Rhade	0	-5	0	3	4
Wulfen	1	14	11	4	2
Summe	+4	+15	+8	+25	+11

Der Kreis Recklinghausen geht in seinem Bildungsmonitoring von einem Anstieg des Bedarfs in der Primarstufe bis 2025 aus und prognostiziert eine moderat sinkende Nachfrage bis 2041.¹ Dies deckt sich insgesamt mit der Prognose für Dorsten – im Jahr 2025 wird der größte Einschulungsjahrgang erwartet, danach sind wieder kleinere Einschulungsjahrgänge zu verzeichnen (siehe Tabelle 1).

Für die Sekundarstufe I wird bis 2031 mit einer steigenden Nachfrage gerechnet. Auch dies deckt sich insgesamt mit der Prognose für die weiterführenden Schulen (siehe Kapitel 4.7, S. 93).

¹ Quelle: <https://infogram.com/1pmqvew7nr77zpu3g932qyypjduzzxk1r5d?live>

3. Grundschulen

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Prognoseaktualisierung für die einzelnen Grundschulen in Dorsten dargestellt. Hierbei werden auch die aktualisierte Zusammensetzung der Schüler_innenschaft und die Übergänge in die Sekundarstufe I dargestellt. Da der Schuldatensatz des IT.NRW für das Schuljahr 2023/24 zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vorlag, kann dieses Jahr nicht in allen Tabellen berücksichtigt werden.

3.1 Dorsten Nord

Im Norden der Stadt Dorsten (Deuten, Lembeck, Rhade und Wulfen) befinden sich die Urbanusschule, die Don-Bosco-Schule, die Grüne Schule an der Talaue sowie die Wittenbrinkschule. Hinzu kommt der Teilstandort der Wilhelm-Lehmbruck-Schule, deren Hauptstandort im Süden der Stadt Dorsten in Östrich angesiedelt ist. Darüber hinaus befindet sich die private Maria-Montessori-Grundschule in Wulfen. Als Ersatzschule nimmt sie Schüler_innen aus ganz Dorsten auf und spielt daher für die Versorgung von Wulfener Kindern eine untergeordnete Rolle.

In Dorsten Nord werden prognostisch tendenziell 11 bis 12 Züge versorgt. Die Grüne Schule an der Talaue und die Wittenbrinkschule liegen im Stadtteil Wulfen und teilen sich die dortigen Schüler_innenströme. Die Urbanusschule in Rhade sowie die Don-Bosco-Schule in Lembeck sind relativ unabhängig von den weiteren Schulen und arbeiten zweizügig.

Insbesondere die Entwicklung im Stadtteil Wulfen ist weiterhin von schwer einzuschätzenden Faktoren wie dem Zuzug im Rahmen des Ausbaus des Industriegebietes als auch des Ukrainekriegs abhängig. Die Entwicklung der Bevölkerung in diesem Stadtteil sollte daher weiterhin beobachtet werden. Für Wulfen zeigt sich, dass die künftigen Einschulungsjahrgänge sich im Vergleich zu 2021 deutlich vergrößert haben, was auch durch die Zuwanderung ukrainischer Familien begründet ist (siehe [Tabelle 3](#)). Insbesondere von 2021 auf 2022 ergab sich ein größerer Zuwachs an Kindern, aber auch von 2022 auf 2023 lässt sich ein Wachstum feststellen. Im Durchschnitt ist ein Einschulungsjahrgang von 2022 auf 2023 um etwa 4 % angewachsen.

Schreibt man auch künftig ein Wachstum von zunächst 4 % jährlich fort, ergibt sich auch für die künftigen Einschulungsjahrgänge eine größere Anzahl an Kindern, die dann zur Einschulung ansteht (siehe eingerahmte Werte, [Tabelle 3](#)). Der Einschulungsjahrgang 2029 würde dann von momentan noch 109 Kinder auf rund 138 Kinder anwachsen. Diese Entwicklung muss jährlich weiter beobachtet werden. Für die Wittenbrinkschule und die Grüne Schule würde dies bedeuten, dass letztere tendenziell vierzünftig arbeiten würde, während die Wittenbrinkschule mindestens bis 2027 dreizünftig arbeiten würde.

Tabelle 3: Entwicklung der Einschulungsjahrgänge in Wulfen

Einschulungs- jahr	2023 /24	2024 /25	2025 /26	2026 /27	2027 /28	2028 /29	2029 /30
Einwohnerdaten Stand							
31.12.2021	134	115	115	124	-	-	-
31.12.2022	162	131	137	157	148	122	-
31.12.2023	162	132	151	168	152	124	109
		137	157	175	158	129	113
			163	182	164	134	118
				189	171	139	123
					178	145	128
						151	133
							138
SuS/Klasse bei 6 Zügen	-	22,9	27,2	31,5	29,6	25,1	23,0
SuS/Klasse bei 7 Zügen	-	19,6	23,3	27,0	25,4	21,6	19,7

3.1.1 Grüne Schule an der Talaue

Der Anteil von Schüler_innen mit Migrationshintergrund ist seit 2020 weiter gestiegen und liegt nun bei über 50 % und damit weit über dem städtischen Durchschnitt von 27,5 % im Jahr 2022/23.

**Tabelle 4: Schüler_innen mit Migrationshintergrund
Grüne Schule an der Talaue**

Grüne Schule an der Talaue				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrations- hintergrund insgesamt	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen
2017/18	45,3	18,3	43,9	36,7
2018/19	46,8	20,8	45,8	39,1
2019/20	46,3	21,3	44,9	39,0
2020/21	40,7	19,3	40,7	34,4
2021/22	49,1	24,0	48,4	41,7
2022/23	51,5	24,3	51,2	41,1

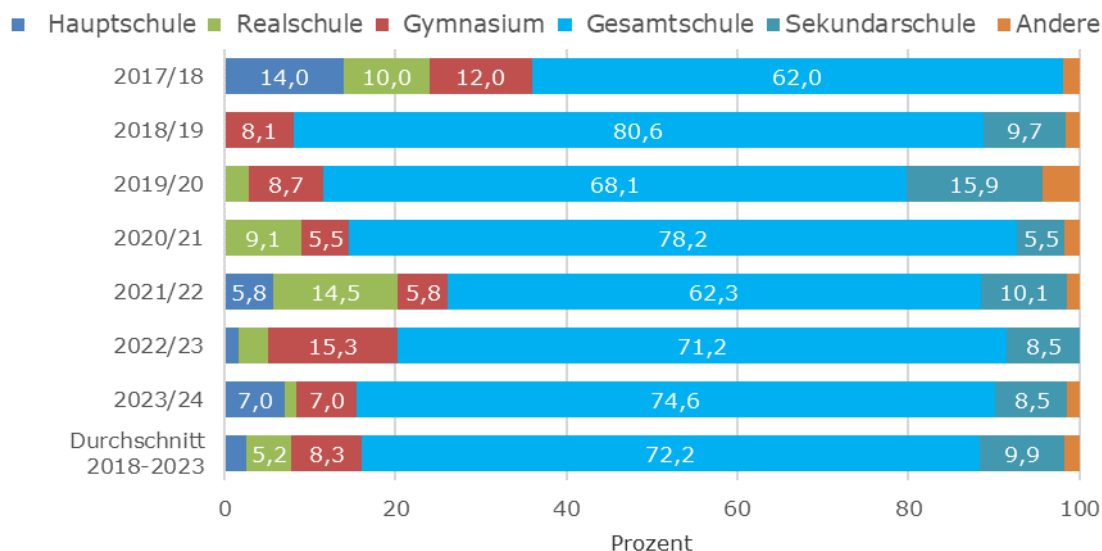
Der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf ist seit 2020 ebenfalls gestiegen. Weiterhin liegen die Förderschwerpunkte im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen.

**Tabelle 5: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf
Grüne Schule an der Talaue**

Grüne Schule an der Talaue		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen
2017/18	1,0	100,0
2018/19	4,6	100,0
2019/20	2,6	100,0
2020/21	1,8	100,0
2021/22	2,1	100,0
2022/23	2,4	100,0

Weiterhin wechselt die Mehrheit der Schüler_innen nach dem Besuch der Grünen Schule an der Talaue auf eine Gesamtschule. Die Übergangsquote in diese Schulform liegt im Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2023 bei 72 %. In der Regel besuchen diese Übergänger_innen die Gesamtschule Wulfen. Jeweils knapp 5 bzw. 8 % wechseln auf eine Realschule oder ein Gymnasium. Schulen in Nachbarkommunen werden dabei im Schnitt von insgesamt 5,2 % der Übergänger_innen angewählt.

**Abbildung 1: Übergänge in weiterführende Schulen
Grüne Schule an der Talaue**



3.1.1.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Grüne Schule an der Talaue

Die Grüne Schule an der Talaue beschult im Schnitt 12,7 % aller Schulanfänger_innen aus Dorsten und hat in den letzten Jahren dreizügig gearbeitet, 2022/23 jedoch vier Züge im 1. Jahrgang beschult. Dies hat sich 2023/24 fortgesetzt. 2024/25 werden voraussichtlich jedoch nur drei Eingangsklassen gebildet.

Schreibt man die durchschnittliche Eingangsquote der vergangenen Jahre fort und bezieht das Jahr 2024 mit ein, wird die Schule künftig mehrheitlich vierzügig arbeiten und 2028/29 16 Klassen bilden. 2022 und 2023 standen jedoch gleichzeitig größere Einschulungsjahrgänge in Wulfen an. Aus heutiger Sicht stehen in den Jahren 2025/26 bis 2027/28 wieder größere Einschulungsjahrgänge an (siehe Spalte „Wulfen“). Zieht man die künftig einzuschulenden Kinder in Wulfen als Basis für die Berechnung der Eingangsquoten heran, wird im Schuljahr 2026/27 tendenziell eine Schülerzahl von 103 im 1. Jahrgang erreicht, während 2028/29 tendenziell nur drei Eingangsklassen mit etwa 76 Schüler_innen gebildet werden. Dann würden maximal 15 Klassen gebildet werden.

Tabelle 6: Schüler_innen und Klassen Grüne Schule an der Talaue

Grüne Schule an der Talaue													
Schul-jahr	Wul-fen	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gang-s-quote	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	125	612	11,8	72	3	84	3	71	3	62	3	289	12
2018/19	116	607	10,0	61	3	91	3	65	3	67	3	284	12
2019/20	121	645	10,1	65	3	77	3	69	3	61	3	272	12
2020/21	129	630	12,1	76	3	77	3	52	3	71	3	276	12
2021/22	125	687	10,6	73	3	77	3	74	3	59	3	283	12
2022/23	167	723	14,1	102	4	80	3	85	3	71	3	338	13
2023/24	162	687	15,7	108	4	101	4	78	3	73	3	360	14
2024/25	132	733	10,5	77	3	121	4	88	4	75	3	361	14
2025/26	151	772	12,7	98	4	86	3	105	4	85	4	374	15
2026/27	168	719	12,7	91	4	110	4	75	3	101	4	377	15
2027/28	152	723	12,7	92	4	102	4	96	4	72	3	362	15
2028/29	124	696	12,7	89	4	103	4	89	4	93	4	374	16
2029/30	109	601	12,7	76	3	100	4	90	4	86	4	352	15

* Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schülerprognose.

Im Einzugsbereich der Grünen Schule (Barkenbergr) befinden sich vier Neubaugebiete in Umsetzung. In der Dimker Allee sollen 15 Wohneinheiten entstehen, die voraussichtlich 2024 bezugsfertig sind. Zusätzlich sind am Sportplatz der Grünen Schule 10 Wohneinheiten für die Zukunft geplant. Das Bezugsjahr ist jedoch noch offen. Hinzu kommen 70 Wohneinheiten am Wulfener Markt mit Bezug ab ca. 2026 und 24 Wohneinheiten im Baugebiet Alter Kamp mit Bezug ebenfalls ab 2026. Stand Oktober 2023 werden zudem 25 Wohneinheiten in dem Baugebiet Talaue umgesetzt, allerdings ist das Bezugsjahr noch offen.

In der folgenden Tabelle 7 ist die Zahl der zusätzlich erwarteten Schüler_innen aus den Neubaugebieten ausgewiesen. Hierbei wurde davon ausgegangen, dass 50 % der Bewohner_innen neu zuziehen. Addiert man diese Zahlen zu den bereits prognostizierten Daten hinzu, ergeben sich keine zusätzlichen Klassen.

Tabelle 7: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Grünen Schule

Grüne Schule an der Talaue				
Schuljahr	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.
2024/25	0,3	0,3	0,3	0,3
2025/26	0,3	-	-	-
2026/27	2,4	2,1	2,1	2,1
2027/28	2,3	-	-	-
2028/29	2,1	-	-	-
2029/30	2,0	-	-	-

Schwerpunktmäßig im Jahr 2024 siedelt sich die Firma Levis mit zunächst 100 Arbeitsplätzen in Dorsten-Wulfen an. Nach 2 bis 3 Jahren sollen es ca. 650 Arbeitsplätze werden.

In diesem Jahr zog ebenfalls ein Unternehmen, das zurzeit bereits im Kreis Recklinghausen angesiedelt ist, nach Dorsten um und hat seine derzeit 120 Arbeitsplätze mitgenommen. Hier ist ein Ausbau auf ca. 300 Arbeitsplätze geplant.

Insgesamt werden damit ca. 830 neue Arbeitsplätze geschaffen. Ziele der Stadt im Zuge des Ausbaus des Industriegebietes sind das Eindämmen des Auspendelns, die Verringerung der Arbeitslosenzahl und die Reduktion des Wohnungsleerstands in Wulfen-Barkenbergr.

Diese Maßnahme richtet sich damit vor allem an bereits in Dorsten bzw. Wulfen lebende Personen. Einpendler_innen aus umliegenden Kommunen bedeuten zudem keinen Zuzug bzw. haben perspektivisch keine Auswirkungen auf die Zahl der Schüler_innen.

Der Umfang des im Zuge des Industriegebietes generierten Zuzugs lässt sich nur schwer beziffern, sodass mit Szenarien gearbeitet werden muss. Geht man von einem Zuzug von bspw. 25 % der Arbeitnehmenden aus, ergibt dies 195 Personen, die – inklusive Familienangehörigen – etwa 500 Personen insgesamt ausmachen.

Rechnet man den Anteil der Kinder im Grundschulalter hinzu, wären es – gemessen an 500 Personen – in der Spitze 9 Kinder, die als zusätzliches Potenzial an Schüler_innen an die Grüne Schule an der Talaue kommen würden. Da die Arbeitsplätze jedoch sukzessiv geschaffen werden, verteilt sich diese Zahl der zusätzlichen Kinder auf die entsprechenden Jahre.

Es ist jedoch anzumerken, dass – anders als in Neubaugebieten, die typischerweise durch junge Familien bezogen werden – nicht notwendigerweise davon auszugehen ist, dass durch das Industriegebiet junge Familien zuziehen. Ebenso können ältere Arbeitnehmende zuziehen, deren Kinder schon die Schule verlassen haben, oder auch Singles. Es sollte daher mit sukzessivem Ausbau des Industriegebietes geprüft werden, inwiefern sich dieser auf die Zahlen der Schüler_innen an der Grünen Schule auswirkt. Es handelt sich bei den hier dargestellten Zahlen lediglich um eine Hochrechnung basierend auf Annahmen.

Tabelle 8: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus dem Industriegebiet im Bereich der Grünen Schule

Grüne Schule an der Talaue						
Schuljahr	Zahl der neuen Arbeitsplätze	Zugezogene Einwohner_innen	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg	4. Jg.
2023/24	100	62,5	1,1	1,1	1,1	1,1
2024/25	275 und 180	284	6,2	5,1	5,1	5,1
2025/26	275	172	8,9	3,1	3,1	3,1
2026/27	-	-	8,4	-	-	-
2027/28	-	-	7,9	-	-	-
2028/29	-	-	7,4	-	-	-
2029/30	-	-	6,9	-	-	-

Unter Hinzuziehen der potenziellen Auswirkungen des Zuzugs durch Neubaugebiete bzw. den Ausbau des Industriegebietes verstärkt sich die Vierzügigkeit der Schule und es könnte in einzelnen Jahren zur Überschreitung der Grenze zur Fünfzügigkeit kommen.

In Barkenberg werden zudem 100 Wohneinheiten für Geflüchtete aus der Ukraine bereitgestellt. Dies wird sich perspektivisch darüber hinaus auf die Zahl der Schüler_innen an der Grünen Schule und der Wittenbrinkschule auswirken. Aus den Einwohnermeldedaten ist ersichtlich, dass im Einzugsgebiet der Grünen Schule tendenziell die meisten ukrainischen Kinder leben. Die bis zum 31.12.2023 zugezogenen Ukrainer_innen sind in den Daten jedoch bereits berücksichtigt.

Gleichzeitig verdeutlicht die bisherige demographische Entwicklung in Wulfen hinsichtlich der künftigen Einschulungsjahrgänge ein Wachstum (siehe [Tabelle 3](#)), das die bisherigen Szenarien übersteigt. Es muss weiterhin beobachtet werden, wie sich der Zuzug in den kommenden Jahren entwickelt.

3.1.1.2 Prognose Betreuung Grüne Schule an der Talaue

Die OGS an der Grünen Schule ist auf 120 Plätze gedeckelt.

2023/24 werden 128 Kinder in der OGS betreut. Vor dem Hintergrund der Deckelung können nur knapp 5 Gruppen (bzw. 4 Gruppen von 30 Kindern) und aufgrund der wachsenden Zahl von Schüler_innen damit nur knapp ein Drittel der Schüler_innen in der OGS betreut werden.

Würden 80 % der Schüler_innen in der OGS betreut, müssten im Prognosezeitraum bis zu 12 OGS-Gruppen betreut werden – mehr als doppelt so viele wie momentan. Zudem gibt es eine Warteliste.

Eine Übermittagsbetreuung gibt es an der Grünen Schule seit dem Schuljahr 2023/24. Es wird zunächst eine Gruppe betreut. Für die Zukunft wird zunächst eine Betreuungsquote von etwa 7 % angenommen – die tatsächliche Entwicklung der Nachfrage bleibt jedoch abzuwarten und kann auch höher ausfallen.

Tabelle 9: Entwicklung der Betreuungszahlen Grüne Schule an der Talaue

Grüne Schule an der Talaue						
Schuljahr	OGS			Übermittagsbetreuung		
	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote
2017/18	116	4,6	40,1	-	-	-
2018/19	120	4,8	42,3	-	-	-
2019/20	122	4,9	44,9	-	-	-
2020/21	123	4,9	44,6	-	-	-
2021/22	123	4,9	43,5	-	-	-
2022/23	136	5,4	40,2	-	-	-
2023/24	128	5,1	35,6	17	0,7	4,7
2024/25	120	4,8	33,2	25	1,0	7,0
2025/26	120	4,8	32,1	26	1,0	7,0
2026/27	120	4,8	31,8	26	1,0	7,0
2027/28	120	4,8	33,1	25	1,0	7,0
2028/29	120	4,8	32,1	26	1,0	7,0
2029/30	120	4,8	34,1	25	1,0	7,0

3.1.1.3 Zusammenfassung Grüne Schule an der Talaue

- ▶ Die Grüne Schule entwickelt sich inzwischen stärker in Richtung einer Vierzügigkeit, als in der ursprünglichen Prognose ausgewiesen. Dies liegt am Zuzug nach Wulfen – insbesondere ukrainische Familien als auch renovierter Wohnungsleerstand spielen hier eine Rolle, wie auch die Baugebiete.
- ▶ Die Bevölkerungsentwicklung in Wulfen/Barkenberg sollte weiter beobachtet werden, um die Prognose der Grünen Schule weiter schärfen zu können. Die Bevölkerungsentwicklung in Wulfen weist mit Stand Dezember 2023 für die Grüne Schule tendenziell in die Richtung einer durchgängigen Vierzügigkeit bis 2028/29.
- ▶ Die Prognose der beiden Grundschulen in Wulfen wird zunächst auf Basis der künftigen Einschulungsjahrgänge in Dorsten insgesamt berechnet. Vergleicht man die Zahl der Schüler_innen, die in der Vergangenheit an der Wittenbrinkschule und der Grünen Schule eingeschult wurden mit dem Schüler_innenpotenzial in Wulfen, wird dieses in der Regel erreicht bzw. etwas überschritten. 2022/23 und 2023/24 standen große Einschulungsjahrgänge von über 160 Kindern an. Betrachtet man die Einschulungsjahrgänge in Wulfen aus heutiger Sicht, ist künftig mit 110 bis 150 Schüler_innen, 2026/27 wieder mit knapp 170 Schüler_innen zu rechnen. Dies entspricht in den meisten künftigen Schuljahren eher 6 Zügen insgesamt. Gleichzeitig werden sich diese Einschulungskohorten, wie in [Tabelle 3](#) dargestellt, tendenziell noch vergrößern.
- ▶ Die starke Dynamik in den letzten beiden Jahren verdeutlicht, dass es auch weiterhin zu Wachstum in Wulfen kommen kann. Zudem steht die Umsetzung von Baugebieten an. Inwiefern sich künftig ein Bedarf an 7 Zügen in Wulfen verfestigt, muss daher weiter beobachtet werden.

3.1.2 Wittenbrinkschule

Der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund an der Wittenbrinkschule liegt weiterhin deutlich unter dem städtischen Durchschnitt von inzwischen 27,7 % (Tabelle 10). Seit 2020/21 ist der Anteil etwas gesunken. In der Regel sind alle Schüler_innen in Deutschland geboren.

Tabelle 10: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Wittenbrinkschule

Wittenbrinkschule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen
2017/18	4,3	0,0	4,3	0,0
2018/19	4,8	0,0	3,8	1,0
2019/20	3,6	0,0	2,7	0,9
2020/21	6,9	0,0	0,0	6,9
2021/22	6,6	0,0	0,0	6,6
2022/23	5,0	0,0	0,0	5,0

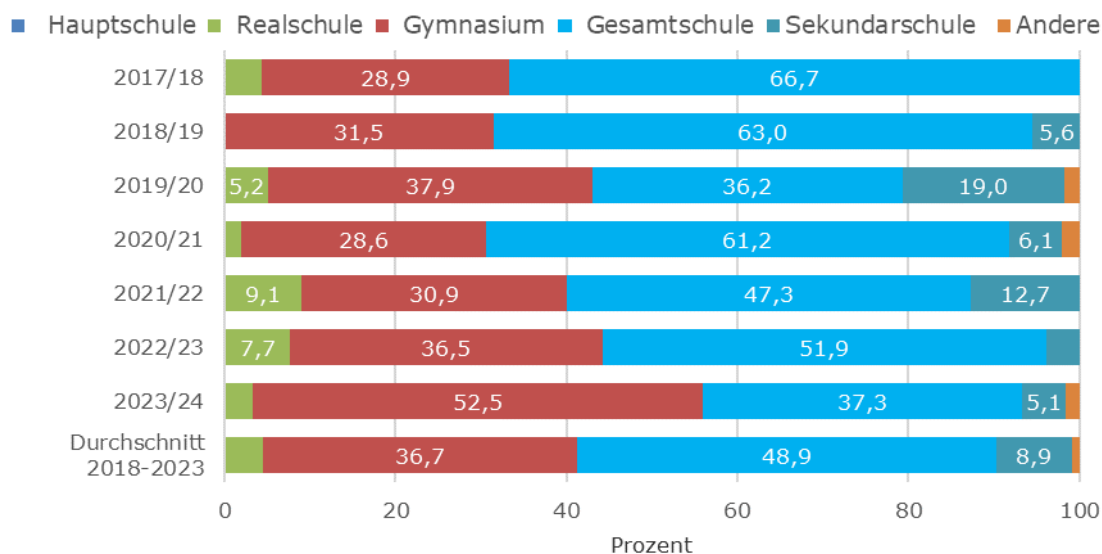
Der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf lag 2022/23 bei 2,9 % (Tabelle 11).

Tabelle 11: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Wittenbrinkschule

Wittenbrinkschule		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf	Anteil Förder-schwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen
2017/18	2,4	40,0
2018/19	2,9	50,0
2019/20	2,3	80,0
2020/21	3,7	100,0
2021/22	1,9	100,0
2022/23	2,9	85,7

Im Durchschnitt der Schuljahre 2018 bis 2023 wurde etwa die Hälfte der Schüler_innen nach dem Besuch der Wittenbrinkschule an einer Gesamtschule angemeldet, wobei 2023/24 deutlich weniger Kinder an diese Schulform übergegangen sind (Abbildung 2). Über ein Drittel wechselte an ein Gymnasium. Rund 9 % besuchen die Sekundarschule, wobei die Werte jährlich stärker schwanken. 11 % der Übergänger_innen besuchen nach dem Besuch der Grundschule eine weiterführende Schule in einer Nachbarstadt.

Abbildung 2: Übergänge in weiterführende Schulen Wittenbrinkschule



3.1.2.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Wittenbrinkschule

Wie die folgende Tabelle 12 zeigt, hat die Wittenbrinkschule in den letzten Jahren zwischen 7,3 und 10 % der Schulanfänger_innen beschult, 2024/25 sind es knapp 8 %. Es wurden in den letzten Jahren zwei bis drei Züge gebildet. Berücksichtigt man die Eingangsquoten der Jahre 2022 bis 2023 in der Fortschreibung der Eingangsquote, ergibt sich auch künftig eine Dreizügigkeit.

Zum Schuljahr 2024/2025 wird das jahrgangsübergreifende Lernen eingeführt. Vier Klassen setzen sich aus den Schulneulingen und den Zweitklässler_innen sowie Kindern, die in der Schuleingangsphase verbleiben, zusammen. In einer ersten Klasse findet jahrgangsbezogener Unterricht statt.

Die Grenze zur Dreizügigkeit würde künftig jedoch weiterhin teils nur leicht überschritten. Gleichzeitig verdeutlicht die demographische Entwicklung in Wulfen insgesamt, dass aus heutiger Sicht zukünftig tendenziell wieder sechs Züge eingeschult werden (siehe auch 3.1.1.3, S. 14). Das würde mittelfristig wieder eine Zweizügigkeit der Wittenbrinkschule bedeuten, ist jedoch auch von der weiteren Entwicklung in Wulfen abhängig.

Tabelle 12: Schüler_innen und Klassen Wittenbrinkschule

Wittenbrinkschule													
Schuljahr	Wulfen	Einschulungsjahrgang	Eingangsgquote	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				E1		E2+E3		SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	125	612	7,8	48	2	52	2	59	2	48	2	207	8
2018/19	116	607	8,1	49	2	54	2	46	2	61	2	210	8
2019/20	121	645	9,0	58	2	53	2	62	2	49	2	222	8
2020/21	129	630	7,9	50	2	60	2	50	2	56	2	216	8
2021/22	125	687	7,3	50	2	54	2	57	2	52	2	213	8
2022/23	167	723	10,0	72	3	54	2	55	2	61	2	242	9
2023/24	162	687	9,3	65	3	77	3	49	2	55	2	246	10
2024/25	132	733	8,0	59	3	65	3	75	3	50	2	249	11
2025/26	151	772	8,5	66	3	64	3	63	3	76	3	269	12
2026/27	168	719	8,5	61	3	71	3	62	3	64	3	259	12
2027/28	152	723	8,5	62	3	67	3	69	3	63	3	261	12
2028/29	124	696	8,5	60	3	67	3	65	3	70	3	262	12
2029/30	109	601	8,5	51	2	65	3	65	3	66	3	247	11

Aktuell ist aufgrund von Planungen in Alt-Wulfen damit zu rechnen, dass weitere 54 Wohneinheiten entstehen könnten. Für die beiden Baugebiete Hessenweg (30 Wohneinheiten) und Hervester Straße (24 Wohneinheiten) ist jedoch noch kein Bezugsjahr bekannt.

Grundsätzlich kann sich auch das Baugebiet Wulfener Markt mit 70 Wohneinheiten und Bezug ab 2026 auf die Wittenbrinkschule auswirken. Dieses Baugebiet wird zunächst im Zusammenhang mit der Grünen Schule dargestellt. Geht man davon aus, dass Schüler_innen aus diesem Baugebiet hälftig auch an die Wittenbrinkschule gehen, ist ab 2026/27 etwa 1 Schüler_in zusätzlich im Einschulungsjahr zu erwarten. Im Bezugsjahr wirkt sich das Baugebiet tendenziell auch auf die Jahrgänge 2 bis 4 aus.

3.1.2.2 Prognose Betreuung Wittenbrinkschule

Die Betreuungsquote ist in den letzten Jahren von 33 % auf 38 % gestiegen, bis 2023/24 ist sie jedoch wieder auf 33 % gesunken. Die Fortschreibung dieser Trendgerade ergibt dann nur noch ein Anwachsen auf 35 % im Prognosezeitraum. Da die Prognose für die Schule inzwischen höher ausfällt, bedeutet die im Vergleich zu 2021 schwächer steigende Betreuungsquote dennoch, dass rund 90 Kinder versorgt werden müssten.

Gleichzeitig gab es in der Vergangenheit auch Wartelisten, sodass der eigentliche Bedarf an OGS-Plätzen höher ist. Da zudem Aufnahmekriterien Anwendung finden, ist zu erwarten, dass mit einem Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz die Betreuungsquote ggf. sprunghaft ansteigt.

Es würden rechnerisch bis zu 220 Kinder in der OGS betreut werden, wenn die Quote auf 80 % ansteigen würde. Dann würden rechnerisch 9 OGS-Gruppen gebildet werden.

2022/23 wurde eine Übermittagsbetreuung an der Wittenbrinkschule eingerichtet. Aufgrund fehlender Erfahrungswerte kann keine Prognose für diese Betreuung ausgewiesen werden. Es wird zunächst eine Betreuungsquote von 20 % fortgeschrieben.

Tabelle 13: Entwicklung der Betreuungszahlen Wittenbrinkschule

Wittenbrinkschule						
Schuljahr	OGS			Übermittagsbetreuung		
	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote
2017/18	68	2,7	32,9	-	-	-
2018/19	69	2,8	32,9	-	-	-
2019/20	80	3,2	36,0	-	-	-
2020/21	80	3,2	37,0	-	-	-
2021/22	81	3,2	38,0	-	-	-
2022/23	80	3,2	33,1	23	0,9	9,5
2023/24	80	3,2	32,7	47	1,9	19,2
2024/25	88	3,5	34,9	51	2,0	20,0
2025/26	95	3,8	35,0	55	2,2	20,0
2026/27	92	3,7	35,0	52	2,1	20,0
2027/28	91	3,6	35,1	52	2,1	20,0
2028/29	91	3,6	35,2	52	2,1	20,0
2029/30	86	3,4	35,2	49	2,0	20,0

3.1.2.3 Zusammenfassung Wittenbrinkschule

- ▶ Perspektivisch zeichnet sich aus heutiger Sicht nur dann eine langfristige Dreizügigkeit der Wittenbrinkschule ab, wenn die Grüne Schule keine vollständige Vierzügigkeit abbilden kann. Dies ist jedoch auch abhängig von der weiteren Entwicklung der Bevölkerung in Wulfen, die in den vergangenen Jahren bereits sehr dynamisch verlaufen ist (siehe [Tabelle 3](#)). Steigen die künftigen Einschulungsjahrgänge weiterhin jährlich an, ist mit einer anhaltenden Dreizügigkeit an der Wittenbrinkschule zu rechnen.
- ▶ Die Wittenbrinkschule erhält mit Beschluss vom 21.10.2022 ab dem Schuljahr 2023/24 mobile Raumelemente, um die zusätzlichen Schüler_innen in Wulfen versorgen zu können.

3.1.3 Urbanusschule

2022/23 wurden rund 13 % der Schüler_innen als Kinder mit Migrationshintergrund gemeldet. In den Vorjahren lag der Anteil geringer. Die meisten der Kinder mit Migrationshintergrund sind selbst im Ausland geboren.

Tabelle 14: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Urbanusschule

Urbanusschule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen
2017/18	10,7	9,4	10,7	2,5
2018/19	11,5	9,6	11,5	5,1
2019/20	11,5	9,6	11,5	5,1
2020/21	11,2	9,9	11,2	4,6
2021/22	11,0	9,8	11,0	2,5
2022/23	13,3	11,6	13,3	2,9

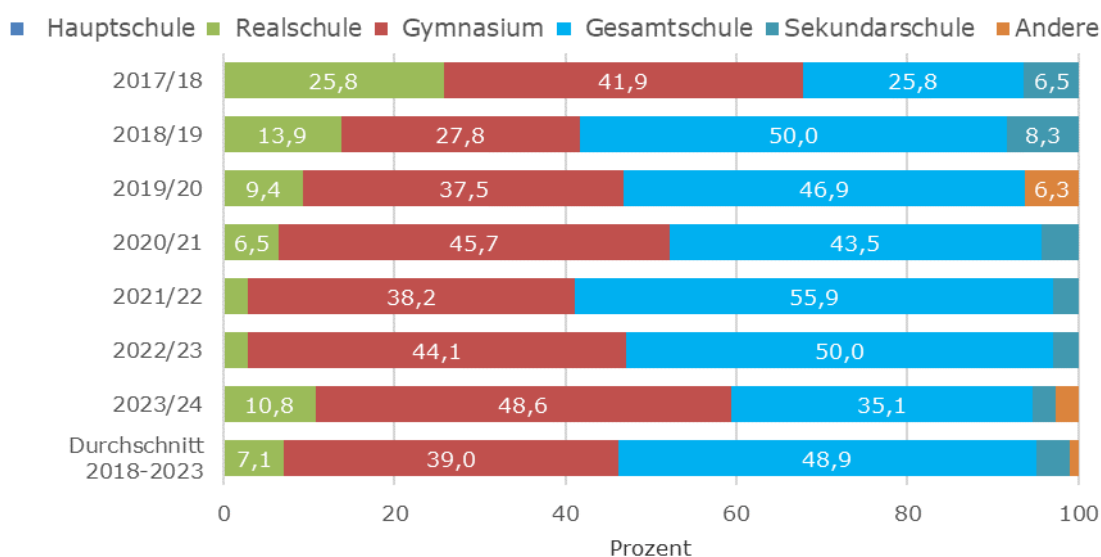
Der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf ist seit 2019 gesunken (Tabelle 15).

Tabelle 15: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Urbanusschule

Urbanusschule		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf	Anteil Förder-schwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen
2017/18	6,9	81,8
2018/19	5,8	77,8
2019/20	5,8	77,8
2020/21	1,3	50,0
2021/22	1,8	66,7
2022/23	1,2	100,0

Im Durchschnitt der Schuljahre 2018 bis 2023 wurde knapp die Hälfte der Schüler_innen nach dem Besuch der Urbanusschule an einer Gesamtschule angemeldet, wobei rund 31 % eine auswärtige Gesamtschule besuchen (Abbildung 3). Rund 39 % besuchen ein Gymnasium, dabei geht ein Anteil von 2,7 % an das Gymnasium St. Ursula über, der Rest besucht ein auswärtiges Gymnasium. Der Anteil der Übergänge an die Realschule (insbesondere Realschule St. Ursula) ist in den letzten Jahren gesunken und liegt im Mittel bei 6 %. Übergänge an eine Sekundarschule liegen bei knapp 3 %, wobei knapp zwei Drittel dieser Schüler_innen eine auswärtige Sekundarschule besuchen. Insgesamt besuchen im Schnitt 73 % der Übergänger_innen eine weiterführende Schule in einer Nachbarstadt.

Abbildung 3: Übergänge in weiterführende Schulen Urbanusschule



3.1.3.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Urbanusschule

Wie die folgende Tabelle 16 zeigt, hat die Urbanusschule relativ konstant im Schnitt 6,0 % aller Schulanfänger_innen beschult und in den letzten Jahren stets zweizügig gearbeitet. Dies bleibt prognostisch auch zukünftig der Fall.

Bestätigt wird dies durch die Zahl der in Rhade wohnenden Kinder, die künftig zur Einschulung anstehen (siehe Spalte „Rhade“). Nur 2026/27 wird tendenziell die Grenze zur Dreizügigkeit knapp unterschritten.

Tabelle 16: Schüler_innen und Klassen Urbanusschule

Urbanusschule													
Schuljahr	Rhade	Einschulungsjahrgang	Eingangsgquote	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.		SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	27	612	5,2	32	2	48	2	34	2	45	2	159	8
2018/19	40	607	6,4	39	2	37	2	45	2	35	2	156	8
2019/20	35	645	6,0	39	2	37	2	45	2	35	2	156	8
2020/21	39	630	6,2	39	2	41	2	37	2	35	2	152	8
2021/22	49	687	6,4	44	2	47	2	37	2	35	2	163	8
2022/23	43	723	5,9	43	2	48	2	45	2	37	2	173	8
2023/24	46	687	6,0	41	2	45	2	44	2	47	2	177	8
2024/25	37	733	6,0	40	2	44	2	44	2	41	2	169	8
2025/26	40	772	6,0	46	2	43	2	43	2	41	2	173	8
2026/27	56	719	6,0	43	2	50	2	42	2	40	2	175	8
2027/28	52	723	6,0	43	2	46	2	49	2	39	2	177	8
2028/29	55	696	6,0	42	2	46	2	45	2	45	2	178	8
2029/30	38	601	6,0	36	2	45	2	45	2	41	2	167	8

Die Schüler_innen der Urbanusschule kommen fast ausschließlich aus Rhade. Für diesen Stadtteil sind 62 Wohneinheiten definiert, deren Besiedlung mit Blick auf die Winkelstraße (20 Wohneinheiten) 2024 geschieht und für die verbleibenden Wohneinheiten im Jahr 2025 (30 Wohneinheiten, Lembecker Straße) bzw. ca. 2027 (12 Wohneinheiten, Schlenhenweg) ansteht.

Geht man davon aus, dass diese Baugebiete zu 50 % durch Zuzug nach Dorsten gefüllt werden, wären in den kommenden Jahren 1 bis 2 Schüler_innen im 1. Jahrgang zusätzlich zu erwarten. Eine Mehrzügigkeit ergibt sich weiterhin nicht. Auch die Schule selbst rechnet mit einer etwas höheren Zahl an Schüler_innen, geht jedoch von einer weiterhin gegebenen Zweizügigkeit aus.

Tabelle 17: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Urbanusschule

Urbanusschule				
Schuljahr	E1	E2	3. Jg	4. Jg.
2024/25	0,5	0,5	0,5	0,5
2025/26	1,1	0,7	0,7	0,7
2026/27	1,0	-	-	-
2027/28	1,2	0,3	0,3	0,3
2028/29	1,2	-	-	-
2029/30	1,1	-	-	-

3.1.3.2 Prognose Betreuung Urbanusschule

Die Betreuungsquote ist in den letzten Jahren von 20 % zwischenzeitlich auf knapp 28 % gestiegen, dann jedoch wieder gesunken. Die Fortschreibung der kompletten Trendgerade ergibt ein weiteres Absinken der Betreuungsprognose im Prognosezeitraum, dies ist jedoch nicht wahrscheinlich. Alternativ wird die Trendgerade der letzten 4 Jahre fortgeschrieben. Dann ergibt sich ein weiteres Ansteigen der Betreuungsquote auf bis zu 33 % im Prognosezeitraum.

In der Übermittagsbetreuung gibt es bereits eine Warteliste. 40 Kinder in dieser Betreuungsform werden räumlich als maximal zu versorgende Schüler_innenzahl benannt, 2023/24 werden jedoch 50 Kinder betreut. Es wird zunächst eine Trendgerade fortgeschrieben. Die Schule rechnet mit einer weiter steigenden Nachfrage.

Arbeitet die Schule zukünftig weiterhin zweizügig, würden rechnerisch bis zu 142 Kinder in der OGS betreut werden, wenn die Quote auf 80 % ansteigt. Dann würden 6 Gruppen gebildet werden, d.h. dreimal mehr Gruppen als heute.

Tabelle 18: Entwicklung der Betreuungszahlen Urbanusschule

Urbanusschule						
Schuljahr	OGS			Übermittagsbetreuung		
	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote
2017/18	32	1,3	20,1	30	1,2	18,9
2018/19	42	1,7	26,9	30	1,2	19,2
2019/20	44	1,8	28,2	40	1,6	25,6
2020/21	27	1,1	17,8	40	1,6	26,3
2021/22	33	1,3	20,2	40	1,6	24,5
2022/23	41	1,6	23,7	40	1,6	23,1
2023/24	39	1,6	22,0	50	2,0	28,2
2024/25	42	1,7	25,0	45	1,8	26,7
2025/26	46	1,8	26,6	47	1,9	27,1
2026/27	49	2,0	28,3	48	1,9	27,5
2027/28	53	2,1	29,9	49	2,0	28,0
2028/29	56	2,2	31,5	51	2,0	28,4
2029/30	55	2,2	33,1	48	1,9	28,8

3.1.3.3 Zusammenfassung Urbanusschule

- ▶ Die Urbanusschule bleibt prognostisch zweizügig.
- ▶ In der OGS ist mit einem weiteren Wachstum zu rechnen – wie hoch dieses ausfällt, ist aus heutiger Sicht jedoch nicht zu sagen.

3.1.4 Don-Bosco-Schule

2022/23 wurden knapp 7,6 % der Schüler_innen als Kinder mit Migrationshintergrund gemeldet. Der Anteil liegt damit weit unter dem städtischen Durchschnitt von 27,5 %.

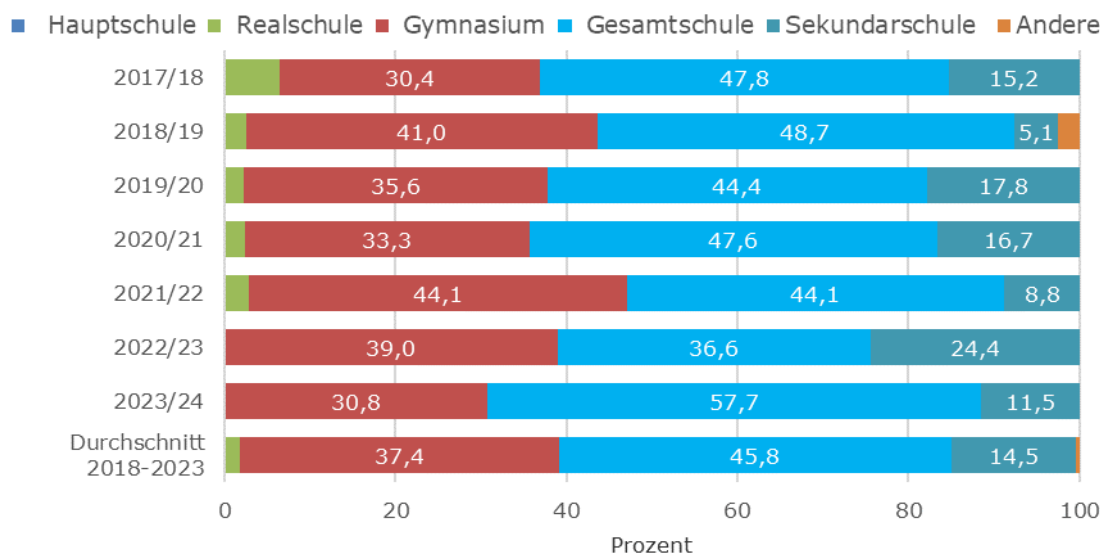
Tabelle 19: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Don-Bosco-Schule

Don-Bosco-Schule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen
2017/18	4,8	3,0	4,8	3,0
2018/19	8,0	2,5	6,1	8,0
2019/20	6,3	6,3	6,3	5,6
2020/21	6,8	2,0	4,1	4,1
2021/22	8,3	7,0	8,3	7,6
2022/23	7,6	4,9	6,3	6,3

An der Don-Bosco-Schule wurden in den letzten Jahren keine Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf nach AO-SF beschult.

Im Durchschnitt der Schuljahre 2018 bis 2023 wurde knapp 46 % der Schüler_innen nach dem Besuch der Don-Bosco-Schule an einer Gesamtschule angemeldet, wobei die Schüler_innen fast durchweg an die Gesamtschule Wulfen gingen (Abbildung 4). Knapp 37 % wechselten an ein Gymnasium, wobei 34 % das Gymnasium der Marienhiller Missionare in Maria Veen besuchen. Etwa 15 % wurden an der Sekundarschule angemeldet, wobei auch hier der Großteil, rund 87 %, an eine auswärtige Sekundarschule geht. Insgesamt gehen rund 48 % der Übergänger_innen nach dem Besuch der Don-Bosco-Schule an eine weiterführende Schule in einer Nachbarstadt über. 2021 lag dieser Durchschnitt noch bei etwa 46 %.

Abbildung 4: Übergänge in weiterführende Schulen Don-Bosco-Schule



3.1.4.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Don-Bosco-Schule

Wie die folgende Tabelle 20 zeigt, wurden in den letzten Jahren im Schnitt knapp 6 % der Schulanfänger_innen an der Don-Bosco-Schule eingeschult. Damit hat die Schule in den letzten Jahren, mit Ausnahme eines Jahres, stets zweizügig gearbeitet. Prognostisch wird dies auch zukünftig der Fall sein. 2025/26 steht jedoch ein großer Einschulungsjahrgang in Lembeck an, sodass es dann ggf. zu einer Mehrklassenbildung kommt (siehe Spalte „Lembeck“). Da 2024/25 nur eine Eingangsklasse gebildet wird, bleibt es bis 2028/29 dennoch bei maximal 8 Klassen insgesamt. 2028/29 steht wiederum ein kleiner Einschulungsjahrgang an, sodass ggf. nur eine Klasse eingeschult wird und es im Prognosezeitraum auch dann bei insgesamt 8 Klassen an der Schule bleibt.

Tabelle 20: Schüler_innen und Klassen Don-Bosco-Schule

Don-Bosco-Schule													
Schuljahr	Lembeck	Einschulungsjahrgang	Eingangszugquote	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				E1		E2+E3		SuS	KI.	SuS	KI.	SuS	KI.
				SuS	KI.	SuS	KI.						
2017/18	47	612	6,4	39	2	39	2	49	2	38	2	165	8
2018/19	46	607	6,8	41	2	37	2	39	2	46	2	163	8
2019/20	37	645	3,7	24	1	45	2	34	2	41	2	144	7
2020/21	43	630	7,0	44	2	26	1	43	2	34	2	147	7
2021/22	35	687	6,1	42	2	45	2	27	1	43	2	157	7
2022/23	40	723	5,1	37	2	41	2	39	2	27	1	144	7
2023/24	49	687	6,7	46	2	44	2	39	2	40	2	169	8
2024/25	39	733	4,0	29	1	48	2	42	2	39	2	158	7
2025/26	63	772	5,7	44	2	30	1	46	2	42	2	162	7
2026/27	42	719	5,7	41	2	46	2	28	1	46	2	161	7
2027/28	48	723	5,7	41	2	43	2	44	2	28	1	156	7
2028/29	31	696	5,7	40	2	43	2	41	2	44	2	168	8

Don-Bosco-Schule													
Schul-jahr	Lem-beck	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				E1		E2+E3		SuS	KI.	SuS	KI.	SuS	KI.
				SuS	KI.	SuS	KI.						
2029/30	43	601	5,7	34	2	42	2	41	2	41	2	158	8

Die Schüler_innen der Don-Bosco-Schule kommen fast ausschließlich aus Lembeck. Für diesen Stadtteil sind 65 Wohneinheiten definiert, von denen 30 ab 2025 bezogen werden (Erweiterung Wittesiedlung) und 35 ab ca. 2026 (Wasserfurt/Kaiserweg).

Geht man davon aus, dass diese Baugebiete zu 50 % durch Zuzug nach Dorsten gefüllt werden, wäre im ersten Bezugsjahr gerundet 1 Schüler_in pro Jahrgang zusätzlich zu erwarten. In den Folgejahren wäre es – abgerundet – ebenfalls 1 Schüler_in im 1. Jahrgang.

Das zusätzliche Potenzial an Schüler_innen sollte die Schule grundsätzlich in der Zweizügigkeit gut unterbringen können. 2025/26 verstärkt sich unter dem Einfluss dieser Baugebiete die Tendenz zur Dreizügigkeit jedoch etwas.

Tabelle 21: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Don-Bosco-Schule

Don-Bosco-Schule				
Schuljahr	E1	E2	3. Jg	4. Jg.
2025/26	0,7	0,7	0,7	0,7
2026/27	1,4	0,8	0,8	0,8
2027/28	1,3	-	-	-
2028/29	1,3	-	-	-
2029/30	1,2	-	-	-

3.1.4.2 Prognose Betreuung Don-Bosco-Schule

Die Betreuungsquote in der OGS ist in den letzten Jahren von 40 % auf knapp 51 % gestiegen, 2023/24 jedoch wieder gesunken. Die Fortschreibung dieser Trendgerade ergibt ein weiteres Anwachsen auf 58 % im Prognosezeitraum. Als maximale Zahl zu betreuender Kinder wird schulseitig 80 benannt. Diese wird bereits 2023/24 erreicht. Wartelisten hat es in der Vergangenheit nicht gegeben.

Eine Übermittagsbetreuung gibt es an der Don-Bosco-Schule seit dem Schuljahr 2023/24. Es wird zunächst eine Gruppe betreut. Für die Zukunft wird zunächst eine Betreuungsquote von etwa 15 % angenommen – die tatsächliche Entwicklung der Nachfrage bleibt jedoch abzuwarten und kann auch höher ausfallen.

Tabelle 22: Entwicklung der Betreuungszahlen Don-Bosco-Schule

Schuljahr	OGS			Übermittagsbetreuung		
	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote
	2017/18	69	2,8	41,8	-	-
2018/19	66	2,6	40,5	-	-	-
2019/20	67	2,7	46,5	-	-	-
2020/21	73	2,9	49,7	-	-	-
2021/22	72	2,9	45,9	-	-	-
2022/23	73	2,9	50,7	-	-	-
2023/24	80	3,2	47,3	23	0,9	13,6
2024/25	81	3,2	51,2	24	1,0	15,0
2025/26	85	3,4	52,5	24	1,0	15,0
2026/27	87	3,5	53,8	24	1,0	15,0
2027/28	86	3,4	55,1	23	0,9	15,0
2028/29	95	3,8	56,4	25	1,0	15,0
2029/30	91	3,6	57,7	24	1,0	15,0

3.1.4.3 Zusammenfassung Don-Bosco-Schule

- ▶ Die Don-Bosco-Schule wird künftig weiterhin in der Regel zweizügig arbeiten.
- ▶ 2025/26 kann es ggf. zur Bildung von drei Eingangsklassen kommen.

3.1.5 Maria-Montessori-Schule

Der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund ist an der Schule bis 2020/21 gestiegen und dann wieder gesunken. Er liegt inzwischen unter dem städtischen Durchschnitt von 27,5 %.

Tabelle 23: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Maria-Montessori-Schule

Maria-Montessori-Schule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen
2017/18	21,6	2,1	21,6	6,2
2018/19	21,2	2,9	19,2	4,8
2019/20	24,0	2,9	22,1	6,7
2020/21	27,9	3,8	26,9	9,6
2021/22	20,4	1,9	19,4	3,9
2022/23	21,2	1,9	21,2	3,8

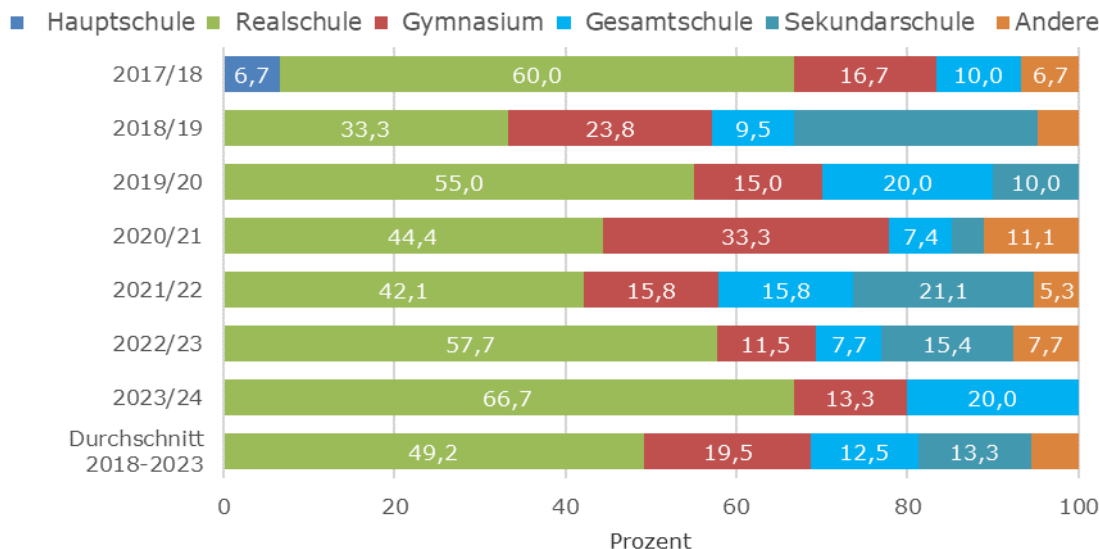
Die Maria-Montessori-Schule beschult auch Schüler_innen mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen. Der Anteil dieser Schüler_innen ist seit 2017/18 gesunken.

Tabelle 24: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Maria-Montessori-Schule

Maria-Montessori-Schule		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf	Anteil Förder-schwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen
2017/18	17,5	41,2
2018/19	13,5	42,9
2019/20	7,7	25,0
2020/21	8,7	33,3
2021/22	9,7	40,0
2022/23	6,7	28,6

Im Durchschnitt der Schuljahre 2018 bis 2023 geht der größte Teil der Schüler_innen an die Montessori-Reformschule (Realschule) über. Ein wechselnd großer Anteil geht an ein Gymnasium, eine Gesamtschule oder eine Sekundarschule über. Im Schnitt besuchen etwa 13 % der Schüler_innen eine weiterführende Schule außerhalb Dorstens. 2021 lag diese Quote bei etwa 15 %. Der Verbleib in Dorsten ist damit in den letzten Jahren etwas gestiegen.

Abbildung 5: Übergänge in weiterführende Schulen Maria-Montessori-Schule



3.1.5.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Maria-Montessori-Schule

Wie die folgende Tabelle zeigt, beschult die Maria-Montessori-Schule im Schnitt rechnerisch knapp 3,6 % des Potenzials an Schüler_innen aus Dorsten. Tatsächlich nimmt die Schule regelmäßig etwa 15 bis 16 Dorstener Kinder auf. Prognostisch bleibt die Schule auch zukünftig einzülig.

Tabelle 25: Schüler_innen und Klassen Maria-Montessori-Schule

Maria-Montessori-Schule												
Schuljahr	Ein-schulungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
			1. Jg.		2. Jg.		SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
			SuS	Kl.	SuS	Kl.						
2017/18	612	4,2	26	1	30	1	22	1	19	1	97	4
2018/19	607	4,1	25	1	30	1	26	1	23	1	104	4
2019/20	645	3,6	23	1	33	1	23	1	25	1	104	4
2020/21	630	4,0	25	1	30	1	27	1	22	1	104	4
2021/22	687	3,3	23	1	28	1	23	1	29	1	103	4
2022/23	723	3,5	25	1	22	1	32	1	25	1	104	4
2023/24	687	3,3	23	1	27	1	28	1	25	1	103	4
2024/25	733	3,6	26	1	29	1	25	1	19	1	99	4
2025/26	772	3,6	28	1	30	1	25	1	26	1	109	4

Maria-Montessori-Schule												
Schul-jahr	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
			1. Jg.		2. Jg.							
			SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2026/27	719	3,6	26	1	33	1	26	1	26	1	111	4
2027/28	723	3,6	26	1	30	1	29	1	27	1	112	4
2028/29	696	3,6	25	1	30	1	26	1	30	1	111	4
2029/30	601	3,6	22	1	29	1	26	1	27	1	104	4

3.1.6 Zusammenfassung Dorsten Nord

Im Dorstener Norden werden künftig mehr Schüler_innen erwartet, sodass mehr Schulplätze bereitgestellt werden müssen. Insbesondere der Stadtteil Wulfen (inkl. Barkenberg) ist dabei von potenziellem Zuzug durch Neubaugebiete, das Industriegebiet und den Zuzug von ukrainischen Familien geprägt. Versorgt man das zusätzliche Schülerpotenzial an der Grünen Schule, würde die Schule sich weiterhin vierzünftig entwickeln und in einzelnen Jahren ggf. 5 Eingangsklassen bilden. Die Wittenbrinkschule kann räumlich nur zwei Züge beschulen und hat zum Schuljahr 2023 bereits mobile Raumlösungen erhalten, um drei Eingangsklassen aufnehmen zu können.

Aus heutiger Sicht bedarf es in Wulfen in den kommenden Jahren tendenziell einer Sechszüchtigkeit in der Primarstufe. Eine Siebenzüchtigkeit würde sich nur in einem kommenden Schuljahr ergeben. Je nach Umfang der weiteren Wanderung in den kommenden Jahren kann sich die Siebenzüchtigkeit jedoch in mehreren Jahren wiederholen. Damit liegt die Prognose mit Stand 2023 über der Prognose aus der Schulentwicklungsplanung. Es gilt daher, die Voraussetzung für mindestens sechs Züge zu schaffen – dies kann an der Grünen Schule und / oder der Wittenbrinkschule geschehen. Die demographische Entwicklung in Wulfen muss insgesamt jedoch weiter beobachtet werden.

Für die Urbanusschule und die Don-Bosco-Schule bestätigt sich weiterhin grundsätzlich eine Zweizüchtigkeit, wobei es an beiden Schulen in einem künftigen Schuljahr ggf. zur Mehrklassenbildung kommen kann. Aus heutiger Sicht ist dies jedoch nur je in einem Jahr der Fall.

3.2 Dorsten Mitte

In der Mitte der Stadt Dorsten befinden sich die Antoniussschule und die Bonifatiussschule in Holsterhausen sowie die Albert-Schweitzer-Schule und die Augustaschule in Hervest. Prognostisch müssen in Dorsten Mitte 11 bis zeitweise ggf. 13 Grundschulzüge versorgt werden, wobei sich die beiden Schulen in ihrem jeweiligen Stadtteil Hervest und Holsterhausen die Schülerströme teilen.

In Hervest und Holsterhausen ist es tendenziell zu einem Anwachsen der Einschulungskohorten gekommen. Für Holsterhausen zeigt sich, dass insbesondere die Einschulungsjahrgänge 2025 und 2026 sich vergrößert haben, aber auch der Einschulungsjahrgang 2027 im Vergleich zu 2022 bereits angewachsen ist (siehe [Tabelle 26](#)). Im Schnitt sind diese Einschulungskohorten von 2021 bis 2023 jährlich um 4 % angewachsen. Schreibt man dieses Wachstum fort, ergibt sich auch für die künftigen Einschulungsjahrgänge eine größere Anzahl an Kindern, die dann zur Einschulung ansteht (siehe eingekastete Werte, [Tabelle 26](#)).

Der Einschulungsjahrgang 2029 würde dann von momentan noch 95 Kindern auf rund 120 Kinder anwachsen. 2024 werden sieben Züge in Holsterhausen gebildet, in den Jahren darauf sollten fünf bis sechs Züge ausreichen – dies hängt jedoch auch von dem weiteren Ausbau von Baugebieten und der grundsätzlichen Weiterentwicklung der Zuzugsdynamik ab. In Holsterhausen steht noch das Baugebiet Dunkenbre mit 150 Wohneinheiten an, für das noch kein Bezugsjahr ausgewiesen werden kann.

Tabelle 26: Entwicklung der Einschulungsjahrgänge in Holsterhausen

Einschulungs- jahr	2023 /24	2024 /25	2025 /26	2026 /27	2027 /28	2028 /29	2029 /30
Einwohnerdaten Stand							
31.12.2021	137	160	118	117			
31.12.2022	136	161	125	122	117	108	
31.12.2023	136	165	130	127	122	109	95
		172	135	132	127	113	99
			141	137	132	118	103
				143	137	123	107
					143	128	111
						133	116
							120
SuS/Klasse bei 5 Zügen	-	34,3	28,1	28,6	28,5	26,5	24,0
SuS/Klasse bei 6 Zügen	-	28,6	23,4	23,8	23,8	22,1	20,0

3.2.1 Antoniussschule

Der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund liegt an der Antoniussschule mit 13,6 % 2022/23 unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 27,5 % (Tabelle 27). Der Anteil der Schüler_innen, die im Ausland geboren sind, liegt bei 5,6 %.

Tabelle 27: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Antoniussschule

Antoniussschule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen
2017/18	17,6	8,8	16,7	10,7
2018/19	16,8	8,7	14,1	10,2
2019/20	20,2	10,9	16,7	12,6
2020/21	16,5	10,0	13,6	10,0
2021/22	18,3	8,8	15,5	13,4
2022/23	13,6	5,6	13,6	9,8

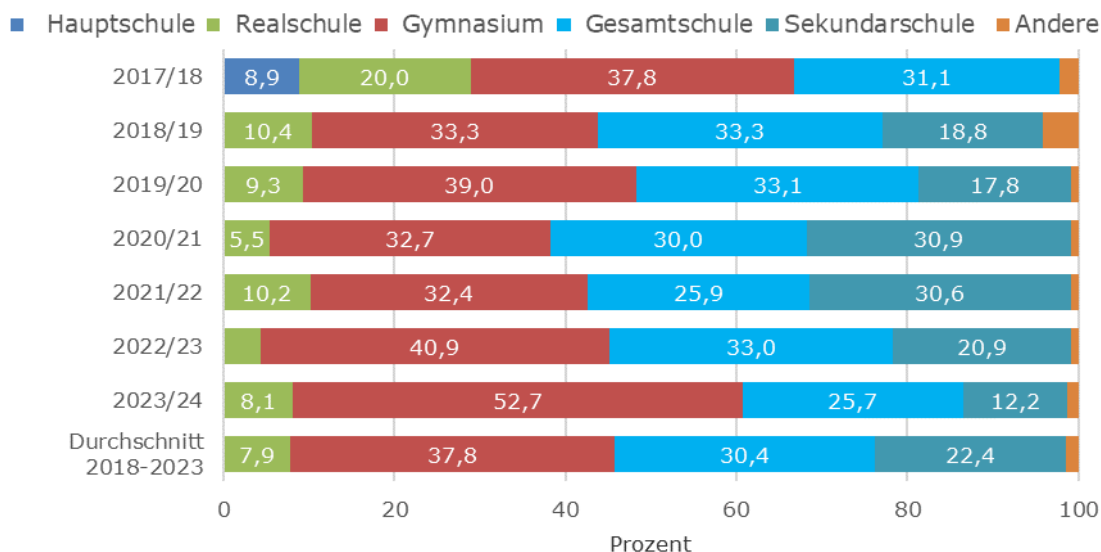
Die Antoniussschule ist Schule des Gemeinsamen Lernens. 2022/23 liegt der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an der Antoniussschule bei 3 %. Gegenüber den Vorjahren ist der Anteil gesunken. Der Großteil der Schüler_innen hat dabei in der Regel einen Förderschwerpunkt im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen.

Tabelle 28: Schüler_innen sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Antoniussschule

Antoniussschule		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen
2017/18	4,7	77,3
2018/19	4,6	68,2
2019/20	5,4	84,6
2020/21	4,1	88,9
2021/22	4,6	94,4
2022/23	3,0	100,0

Im Durchschnitt der Schuljahre 2018 bis 2023 sind etwa 38 % der Schüler_innen nach dem 4. Jahrgang auf ein Gymnasium gewechselt (Abbildung 6). Durchschnittlich 30,4 % wechselten in die Gesamtschule, wobei der Anteil der Übergänger_innen an die Gesamtschule Wulfen nur bei rund 8,3 % liegt. Rund 24 % der Schüler_innen gehen an die Sekundarschule über. Der Übergang in eine Realschule liegt im Durchschnitt bei lediglich 8 %. Etwa 23 % der Schüler_innen wechselte von der Antoniussschule auf eine weiterführende Schule in einer Nachbarstadt.

Abbildung 6: Übergänge in weiterführende Schulen Antoniussschule



3.2.1.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Antoniussschule

Die Antoniussschule hat als alleinstehende Schule in den letzten Jahren im Schnitt 10,5 % der einzuschulenden Kinder aufgenommen. Schreibt man diese Eingangsquote fort, ergibt sich auch künftig eine Dreizügigkeit. Berechnet man eine Variante der Prognose anhand der Einwohnerdaten für Holsterhausen, fällt die Dreizügigkeit an der Antoniussschule etwas niedriger aus und liegt bei maximal 69 Schüler_innen. Dann bleibt noch Potenzial zur Aufnahme von Schüler_innen, die nicht an der Bonifatiussschule versorgt werden können.

In Holsterhausen steht 2024/25 ein größerer Einschulungsjahrgang an (siehe Spalte „Holsterhausen“). Entsprechend wird in diesem Jahr eine vierte Eingangsklasse an der Antoniussschule gebildet.

Berücksichtigt man die Wachstumsdynamik in Holsterhausen und schreibt diese fort, ist damit zu rechnen, dass in mehreren Jahren 6 Züge in Holsterhausen beschult werden müssen. Damit die Bonifatiussschule zweizügig arbeiten kann, müsste der größere Teil dieses Schülerpotenzials an der Antoniussschule beschult werden. Dann würde die Schule bis zum Schuljahr 2027/28 tendenziell vierzügig arbeiten, diese Grenze jedoch nur um bis zu 6 Schüler_innen überschreiten.

Tabelle 29: Schüler_innen und Klassen Antoniussschule

Antoniussschule													
Schuljahr	Holsterhausen	Einschulungsjahrgang	Eingangquote	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2020/21	115	630	9,7	61	3	82	3	73	3	67	3	283	12
2021/22	144	687	10,8	74	3	66	3	74	3	68	3	282	12
2022/23	125	723	9,3	67	3	75	3	66	3	75	3	283	12
2023/24	136	687	11,6	80	3	71	3	71	3	64	3	286	12
2024/25	165	733	11,3	83	4	87	3	67	3	70	3	307	13
2025/26	130	772	10,5	81	3	90	4	82	3	66	3	319	13
2026/27	127	719	10,5	76	3	88	3	85	4	80	3	329	13
2027/28	122	723	10,5	76	3	82	3	83	3	83	4	324	13
2028/29	109	696	10,5	73	3	82	3	78	3	81	3	314	12
2029/30	95	601	10,5	63	3	79	3	78	3	77	3	297	12

In Holsterhausen befinden sich zudem vier Neubaugebiete in Planung. In der Borkener Straße sind bereits 12 Wohneinheiten entstanden und bezogen. Für das Baugebiet Dunkendre mit 150 Wohneinheiten stehen noch keine Bezugsjahre fest.

Hinzu kommt ein kleines Baugebiet, dessen Bezugsjahr noch offen ist (Baugebiet Hauptstraße mit 12 Wohneinheiten) und zwei Baugebiete, die ca. 2024 bezogen werden (Sölterner Landweg/Blauer See mit 50 Wohneinheiten und Antoniusstraße mit 20 Wohneinheiten). Die zusätzlichen Schüler_innen können dabei grundsätzlich sowohl an die Bonifatiussschule, als auch die Antoniussschule als nächstgelegene Grundschulen gehen.

In der folgenden Tabelle ist die Zahl der zusätzlich erwarteten Schüler_innen aus dem Neubaugebiet ausgewiesen. Hierbei wurde davon ausgegangen, dass 50 % der Bewohner_innen neu zuziehen. Addiert man diese Zahlen vollständig zu den bereits prognostizierten Daten der Antoniussschule hinzu, könnte sich 2025/26 eine erneute Vierzügigkeit an der Antoniussschule ergeben. Das Baugebiet verstärkt damit die bereits bestehende Wachstumsdynamik in Holsterhausen.

Tabelle 30: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten in Holsterhausen

Holsterhausen (beide Grundschulen)				
Schuljahr	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.
2024/25	1,6	1,6	1,6	1,6
2025/26	1,5	-	-	-
2026/27	1,4	-	-	-
2027/28	1,3	-	-	-
2028/29	1,2	-	-	-
2029/30	1,1	-	-	-

3.2.1.2 Betreuung an der Antoniussschule

Die Zahl der Betreuungsplätze an der Antoniussschule ist limitiert, da die Räumlichkeiten fehlen. Aufgrund der Limitierung ist eine Fortschreibung der Trendentwicklung zur Prognose der Betreuungszahlen nicht sinnvoll. Schreibt man den Mittelwert der Betreuungsquote der letzten Jahre fort, ergeben sich aufgrund höherer Schülerzahlen etwas höhere Zahlen als in den letzten Jahren. Wenn nur rund 110 Kinder versorgt werden können, bedeutet dies eine sinkende Betreuungsquote.

Würden 80 % der Schüler_innen der Antoniussschule in der OGS betreut, müssten im Prognosezeitraum bis zu 263 Kinder in rechnerisch knapp 10 OGS-Gruppen betreut werden – mehr als doppelt so viele wie momentan. Da bereits heute nicht alle Schüler_innen mit einem OGS-Platz versorgt werden können, wird der Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz zu einer Steigerung der Nachfrage führen.

Eine Übermittagsbetreuung gibt es an der Antoniussschule seit dem Schuljahr 2023/24. Es wird zunächst eine Gruppe betreut. Für die Zukunft wird zunächst eine Betreuungsquote von etwa 10 % angenommen – die tatsächliche Entwicklung der Nachfrage bleibt jedoch abzuwarten und kann auch höher ausfallen.

Tabelle 31: Entwicklung der Betreuungszahlen Antoniussschule

Antoniussschule						
Schuljahr	OGS			Übermittagsbetreuung		
	Anzahl SuS	Gruppen gesamt	Betreuungsquote	Anzahl SuS	Gruppen gesamt	Betreuungsquote
2017/18	110	4,4	41,2	-	-	-
2018/19	110	4,4	38,9	-	-	-
2019/20	107	4,3	37,8	-	-	-
2020/21	105	4,2	37,1	-	-	-
2021/22	102	4,1	36,2	-	-	-
2022/23	110	4,4	38,9	-	-	-
2023/24	108	4,3	37,8	25	1,0	8,7
2024/25	116	4,6	37,8	31	1,2	10,0
2025/26	121	4,8	37,8	32	1,3	10,0
2026/27	124	5,0	37,8	33	1,3	10,0
2027/28	122	4,9	37,8	32	1,3	10,0
2028/29	119	4,8	37,8	31	1,2	10,0
2029/30	112	4,5	37,8	30	1,2	10,0

3.2.1.3 Zusammenfassung Antoniussschule

- ▶ Die Antoniussschule arbeitet seit 2020/21, nachdem die Bonifatiussschule zu einer eigenständigen Schule geworden ist, dreizügig. 2024/25 wird sie vier Züge versorgen, sodass zeitweise 13 Klassen gebildet werden. Prognostisch wird die Schule aus heutiger Sicht auch zukünftig dreizügig arbeiten und hätte dann noch ein Potenzial zur weiteren Aufnahme von Schüler_innen.
- ▶ Die Schule wird räumlich erweitert, hierzu ist ein Teilabriss vorgesehen. 2024 beginnt die Planungsphase.
- ▶ In Holsterhausen gibt es 2024/25 den bereits erwähnten großen Einschulungsjahrgang, der auf die beiden Grundschulen im Stadtteil verteilt werden muss. Die Antoniussschule wird vier Züge aufnehmen, die Bonifatiussschule drei Züge beschulen. In den Folgejahren stehen wieder kleinere Einschulungsjahrgänge von 95 bis 130 Kindern an, die eine durchschnittliche Fünfüzigkeit mit heutigem Stand in Holsterhausen insgesamt bestätigen. Dann würde die Antoniussschule dreizügig arbeiten, die Bonifatiussschule zweizügig.
- ▶ Die Bevölkerungsentwicklung war in Holsterhausen 2022 bis 2023 jedoch in gewissem Umfang von Wachstum betroffen. Dies muss in den kommenden Jahren weiter beobachtet werden. Wie auf Seite 31 beschrieben, ist tendenziell davon auszugehen, dass die Einschulungsjahrgänge in Holsterhausen künftig noch weiter anwachsen. Vor diesem Hintergrund ist nicht auszuschließen, dass in Holsterhausen in den kommenden Jahren auch 6 Eingangsklassen gebildet werden.

3.2.2 Bonifatiuschule

Der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund an der Bonifatiuschule lag 2022/23 bei knapp 51 % und damit deutlich höher als im Durchschnitt der Grundschulen von 27,5 % im Jahr 2022/23 (Tabelle 32). Rund 15,7 % der Schüler_innen wurden im Ausland geboren.

Tabelle 32: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Bonifatiuschule

Bonifatiuschule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen
2020/21	39,6	12,5	39,6	25,0
2021/22	36,4	12,9	36,4	27,3
2022/23	50,8	15,7	50,8	32,4

Die Bonifatiuschule hat 2020/21 keine Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf beschult. Seit 2021/22 gibt es Schüler_innen mit Förderbedarf. Die Förderschwerpunkte lagen bislang hauptsächlich im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen.

Tabelle 33: Schüler_innen sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Bonifatiuschule

Bonifatiuschule		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen
2020/21	-	-
2021/22	2,3	100,0
2022/23	8,1	93,3

Da noch keine Erfahrungswerte bezüglich der Übergänge von der Bonifatiuschule an weiterführende Schulen vorliegen, wurden in dieser Fortschreibung erneut die Werte der Antoniuschule für die Bonifatiuschule übernommen. 2024 geht zum ersten Mal ein vierter Jahrgang der Grundschule an eine weiterführende Schule über.

3.2.2.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Bonifatiuschule

Im Schuljahr 2022/23 wurden im 4. Jahrgang noch Schüler_innen der Antoniusschule an dem Schulstandort Bonifatiuschule beschult, diese sind farblich blau markiert.

Wie die folgende Tabelle 34 zeigt, hat die Schule in ihrem bisherigen, eigenständigen Bestehen seit 2020/21 zwei bis drei Eingangsklassen gebildet. 2021/22 mussten an der Antoniusschule 17 Schüler_innen abgelehnt werden, die an die Bonifatiuschule verwiesen worden sind, sodass diese drei Eingangsklassen gebildet hat. Auch 2023/24 wurden drei Eingangsklassen gebildet, wie auch im Schuljahr 2024/25.

Rechnerisch wird auch in den folgenden drei Jahren die Grenze zur Dreizügigkeit überschritten werden – um dies zu verhindern, müssten tendenziell Schüler_innen alternativ an der Antoniusschule beschult werden. Berechnet man eine Variante der Prognose anhand der Einwohnerdaten für Holsterhausen, fällt die Überschreitung der Dreizügigkeit an der Bonifatiuschule deutlich niedriger aus und liegt bei maximal 8 Schüler_innen. Dann könnten in der Regel zwei Eingangsklassen gebildet werden. Nichtsdestotrotz steht in Holsterhausen 2024/25 ein größerer Einschulungsjahrgang an, sodass in diesem Jahr erneut drei Eingangsklassen an der Bonifatiuschule gebildet werden.

Tabelle 34: Schüler_innen und Klassen Bonifatiuschule

Bonifatiuschule													
Schuljahr	Holsterhausen	Einschulungsjahrgang	Eingangquote	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2020/21	115	630	7,6	48	2	58	2	58	2	43	2	207	8
2021/22	144	687	11,1	76	3	56	2	51	2	55	2	238	9
2022/23	125	723	7,7	56	2	78	3	51	2	54	2	239	9
2023/24	136	687	9,2	63	3	56	2	74	3	48	2	241	10
2024/25	165	733	11,1	81	3	67	3	53	2	73	3	274	11
2025/26	130	772	9,4	72	3	86	3	63	3	52	2	273	11
2026/27	127	719	9,4	67	3	76	3	81	3	62	3	286	12
2027/28	122	723	9,4	68	3	71	3	71	3	79	3	289	12
2028/29	109	696	9,4	65	3	72	3	67	3	70	3	274	12
2029/30	95	601	9,4	56	2	69	3	68	3	66	3	259	11

In Holsterhausen befinden sich zudem vier Neubaugebiete in einer möglichen Planung. In der Borkener Straße sind bereits 12 Wohneinheiten entstanden und bezogen. Für das Baugebiet Dunkenbre mit 150 Wohneinheiten stehen noch keine Bezugsjahre fest.

Hinzu kommt ein kleines Baugebiet, dessen Bezugsjahr noch offen ist (Baugebiet Hauptstraße mit 12 Wohneinheiten) und zwei Baugebiete, die ca. 2024 bezogen werden (Sölterner Landweg/Blauer See mit 50 Wohneinheiten und Antoniusstraße mit 20 Wohneinheiten). Die zusätzlichen Schüler_innen können dabei grundsätzlich sowohl an die Bonifatiuschule, als auch die Antoniusschule als nächstgelegene Grundschulen gehen.

In der folgenden Tabelle ist die Zahl der zusätzlich erwarteten Schüler_innen aus dem Neubaugebiet ausgewiesen. Hierbei wurde davon ausgegangen, dass 50 % der Bewohner_innen neu zuziehen. Addiert man diese Zahlen vollständig zu den bereits prognostizierten Daten der Bonifatiuschule hinzu, verstärkt sich die Tendenz zur Dreizügigkeit leicht.

Tabelle 35: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten in Holsterhausen

Holsterhausen (beide Grundschulen)				
Schuljahr	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.
2024/25	1,6	1,6	1,6	1,6
2025/26	1,5	-	-	-
2026/27	1,4	-	-	-
2027/28	1,3	-	-	-
2028/29	1,2	-	-	-
2029/30	1,1	-	-	-

3.2.2.2 Prognose Betreuung Bonifatiuschule

Schreibt man für die OGS die mittlere Betreuungsquote der letzten Jahre fort, ergibt sich eine Betreuungszahl über 70. Da 70 Schüler_innen als Kapazitätsgrenze benannt wird, können dann nur etwa 25 % der Schüler_innen in der OGS versorgt werden. Die Schule erwartet eine steigende Nachfrage. Schon heute werden nicht alle Betreuungswünsche erfüllt. Geht man von einer 80%-igen Versorgung der Schüler_innen in der OGS aus, wären bei einer Zwei- bis Dreizügigkeit der Schule bis zu knapp 231 Schüler_innen in 9 Gruppen zu versorgen.

In der Übermittagsbetreuung zeigte sich in den letzten Jahren eine steigende Nachfrage. Bislang gibt es in dieser Betreuungsform keine Warteliste. Schreibt man hier die Entwicklung der letzten Jahre fort, ergibt sich eine Betreuungsquote von bis zu 34 %.

Die Betreuungsquoten werden anhand der Schülerzahlen der letzten Jahre inklusive der noch beschulten Jahrgänge der Antoniuschule ausgewiesen.

Tabelle 36: Entwicklung der Betreuungszahlen Bonifatiuschule

Bonifatiuschule						
Schuljahr	OGS			Übermittagsbetreuung		
	Anzahl SuS	Gruppen gesamt	Betreuungsquote	Anzahl SuS	Gruppen	Betreuungsquote
2017/18	65	2,6	32,5	16	0,6	8,0
2018/19	65	2,6	32,7	18	0,7	9,0
2019/20	65	2,6	32,2	24	1,0	11,9
2020/21	65	2,6	31,4	27	1,1	13,0
2021/22	70	2,8	29,4	40	1,6	16,8
2022/23	70	2,8	29,4	43	1,7	18,0
2023/24	70	2,8	29,3	51	2,0	21,2
2024/25	70	2,8	28,3	63	2,5	22,9
2025/26	70	2,8	27,6	69	2,8	25,1
2026/27	70	2,8	26,9	78	3,1	27,3
2027/28	70	2,8	26,3	85	3,4	29,6
2028/29	70	2,8	25,6	87	3,5	31,8
2029/30	70	2,8	24,9	88	3,5	34,0

3.2.2.3 Zusammenfassung Bonifatiuschule

- ▶ Die Bonifatiuschule bildet 2024/25 tendenziell erneut drei Eingangsklassen, zugleich bildet auch die Antoniuschule eine Mehrklasse ab.
- ▶ In den Folgejahren zeichnet sich aus heutiger Sicht eine Zweizügigkeit ab, wenn man die Entwicklung in Holsterhausen berücksichtigt.

3.2.3 Augustaschule

Wie Tabelle 37 zeigt, haben in der Regel über 40 % der Schüler_innen einen Migrationshintergrund, zwischen 12 und 18 % der Schüler_innen der letzten Jahre wurde selbst im Ausland geboren. 2022/23 ist der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund etwas gesunken, liegt aber noch über dem Durchschnitt der Grundschulen (27,5 %).

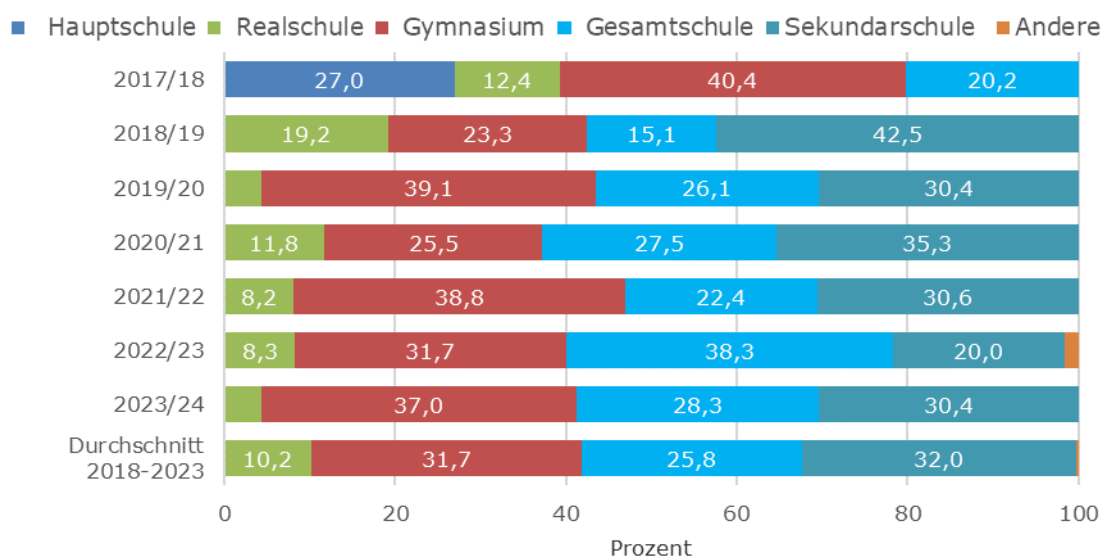
Tabelle 37: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Augustaschule

Augustaschule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen
2017/18	40,4	12,0	39,6	17,3
2018/19	46,6	18,0	44,7	24,3
2019/20	49,3	16,3	47,3	27,6
2020/21	42,5	16,7	40,8	28,1
2021/22	42,0	16,0	40,3	29,8
2022/23	38,3	17,0	36,0	30,3

In der Schulstatistik der Augustaschule wurden für die letzten Jahre keine Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf ausgewiesen. Die Schule ist keine Schule des Gemeinsamen Lernens, berichtet jedoch, dass sich einzelne Schüler_innen in Förderung befinden.

Betrachtet man die Übergänge in weiterführende Schulen, ergibt sich folgendes Bild (Abbildung 7): Ein durchschnittlicher Anteil von etwas über einem Drittel der Schüler_innen besucht die Neue Schule Dorsten. Übergänge an ein Gymnasium geschehen primär an das Gymnasium Petrinum. Die Realschule St. Ursula wird ebenfalls regelmäßig ausgewählt. Nur rund 5,5 % der Schüler_innen besucht eine auswärtige Schule, dabei handelte es sich in den vergangenen Jahren fast ausschließlich um die Schulform Gesamtschule.

Abbildung 7: Übergänge in weiterführende Schulen Augustaschule



3.2.3.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Augustaschule

Wie die folgende Tabelle 38 zeigt, hat die Augustaschule in den letzten Jahren zwischen 7 und 12 % aller einzuschulenden Kinder aufgenommen und zwischen 2 und 3 Züge gebildet. Schreibt man die mittlere Eingangsquote in die Augustaschule fort, ergeben sich künftig tendenziell 3 Züge. Die Schule muss perspektivisch Kinder, die nicht an der Albert-Schweitzer-Schule aufgenommen werden können, beschulen.

Durch starken Zuwachs in den Einschulungsjahrgängen in Hervest stehen auch in den kommenden Jahren größere Einschulungsjahrgänge an. Es könnte daher zur Bildung von 6 Eingangsklassen in Hervest kommen; dies betrifft insbesondere die Schuljahre 2025/26 und 2028/29. Die weitere Bevölkerungsentwicklung in Hervest muss zudem beobachtet werden. Tendenziell übernimmt die Augustaschule die Versorgung dieses höheren Schülerpotenzials. Sie würde dann bis zu 14 Klassen im Prognosezeitraum beschulen.

Tabelle 38: Schüler_innen und Klassen Augustaschule

Augustaschule													
Schuljahr	Hervest	Einschulungsjahrgang	Eingangquote	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	-	612	8,8	54	2	58	2	45	2	68	3	225	9
2018/19	-	607	8,1	49	2	62	2	48	2	47	2	206	8
2019/20	-	645	6,7	43	2	59	2	52	2	49	2	203	8
2020/21	-	630	11,1	70	3	54	2	54	2	50	2	228	9
2021/22	120	687	8,7	60	3	74	3	45	2	59	2	238	10
2022/23	142	723	11,6	84	3	64	3	69	3	47	2	264	12
2023/24	125	687	9,9	68	3	90	3	58	3	69	3	285	12
2024/25	137	733	10,6	78	3	76	3	79	3	59	3	292	12
2025/26	154	772	10,4	80	3	87	3	67	3	81	3	315	12
2026/27	137	719	10,4	75	3	90	3	76	3	69	3	310	12
2027/28	135	723	10,4	75	3	84	3	79	3	78	3	316	12
2028/29	151	696	10,4	72	3	84	3	74	3	81	3	311	12
2029/30	115	601	10,4	63	3	81	3	74	3	76	3	294	12

In Hervest befinden sich noch drei Neubaugebiete in Planung. Die Bauvorhaben „Fürst Leopold“ mit 12 Wohneinheiten und „Josefschule“ mit 31 Wohneinheiten sind bereits realisiert und bezogen. Die 35 Wohneinheiten der Schollbrockstraße wurden mit Bezug für das Jahr 2022 angenommen und sind inzwischen bezogen. In der Bismarckstraße entstehen ab 2024 20 Wohneinheiten. An der Gerhart-Hauptmann-Schule entstehen 80 Wohneinheiten ab 2026. An der Marienstraße entstehen 12 Wohneinheiten, für die noch kein Bezugsjahr angegeben werden kann. Die zusätzlichen Schüler_innen können dabei grundsätzlich sowohl an die Augustaschule, als auch an die Albert-Schweitzer-Schule als nächstgelegene Grundschulen gehen.

In der folgenden Tabelle ist die Zahl der zusätzlich erwarteten Schüler_innen aus den Neubaugebieten ausgewiesen. Hierbei wurde davon ausgegangen, dass 50 % der Bewohner_innen neu zuziehen. Addiert man diese Zahlen vollständig zu den bereits prognostizierten Daten der Augustaschule hinzu, bleibt die Schule tendenziell dreizügig.

Tabelle 39: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus den Neubaugebieten in Hervest

Hervest (beide Grundschulen)				
Schuljahr	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.
2024/25	0,5	0,5	0,5	0,5
2025/26	0,4	-	-	-
2026/27	2,2	1,8	1,8	1,8
2027/28	2,1	-	-	-
2028/29	2,0	-	-	-
2029/30	1,8	-	-	-

3.2.3.2 Prognose Betreuung Augustaschule

Schreibt man den Trend der Betreuungsquote der letzten Jahre fort, ergibt sich eine niedrigere Steigerung als noch in der Prognose des Schulentwicklungsplanungsberichts. Aufgrund der höheren Prognose der Schüler_innen müssten dann trotzdem aufgerundet bis zu 7 Gruppen in der OGS versorgt werden.

Geht man von einer 80 %-igen Versorgung der Schüler_innen in der OGS aus, wären bei einer Drei- bis Vierzügigkeit der Schule bis zu 252 Schüler_innen in 10 Gruppen zu versorgen.

Eine Übermittagsbetreuung gibt es an der Augustaschule nicht.

Tabelle 40: Entwicklung der Betreuungszahlen Augustaschule

Augustaschule			
Schuljahr	OGS		
	Anzahl SuS	Gruppen gesamt	Betreuungsquote
2017/18	96	3,8	42,7
2018/19	101	4,0	49,0
2019/20	113	4,5	55,7
2020/21	110	4,4	48,2
2021/22	117	4,7	49,2
2022/23	131	5,2	49,6
2023/24	134	5,4	47,0
2024/25	146	5,8	49,9
2025/26	158	6,3	50,2
2026/27	156	6,2	50,4
2027/28	160	6,4	50,7
2028/29	159	6,4	51,0
2029/30	151	6,0	51,3

3.2.3.3 Zusammenfassung Augustaschule

- ▶ An der Augustaschule wurden in den letzten Jahren bis zu 3 Eingangsklassen und insgesamt 12 Klassen gebildet. Die Schule teilt sich das Einzugsgebiet insbesondere mit der Albert-Schweitzer-Schule, die zweizügig arbeitet. Aus dem Schülerpotenzial in Hervest ergeben sich künftig tendenziell 5 bis vereinzelt 6 Züge.
- ▶ An der Schule wurde eine Containeranlage eingerichtet, die als Interimslösung den Raumbedarfen der Schule begegnet.
- ▶ In Hervest hat sich in den letzten beiden Jahren ein Bevölkerungswachstum hinsichtlich der Einschulungsjahrgänge abgezeichnet, das in der Umsetzung von Baugebieten bzw. einem Generationenwechsel begründet ist. Dieses muss weiter beobachtet werden.

3.2.4 Albert-Schweitzer-Schule

Der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund an der Albert-Schweitzer-Schule liegt mit 35,1 % 2022/23 über dem städtischen Durchschnitt von 27,5 % (Tabelle 41). In diesem Jahr lag der Anteil der Schüler_innen, die Zuhause eine andere Sprache als Deutsch sprechen bei rund 27 %. Lediglich knapp 8 % der Schüler_innen waren selbst im Ausland geboren. Gegenüber 2020 ist der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund leicht gestiegen.

**Tabelle 41: Schüler_innen mit Migrationshintergrund
Albert-Schweitzer-Schule**

Albert-Schweitzer-Schule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen
2017/18	33,9	9,2	32,6	24,8
2018/19	32,6	9,3	30,2	25,1
2019/20	31,2	10,9	28,5	25,8
2020/21	33,6	8,8	30,4	25,3
2021/22	34,4	11,2	31,2	26,5
2022/23	35,1	8,4	31,7	26,7

Die Albert-Schweitzer-Schule ist Schule des Gemeinsamen Lernens. Der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf lag an der Albert-Schweitzer-Schule 2022 bei 5,4 %. Alle Schüler_innen mit Förderbedarf hatten einen Förderschwerpunkt im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen.

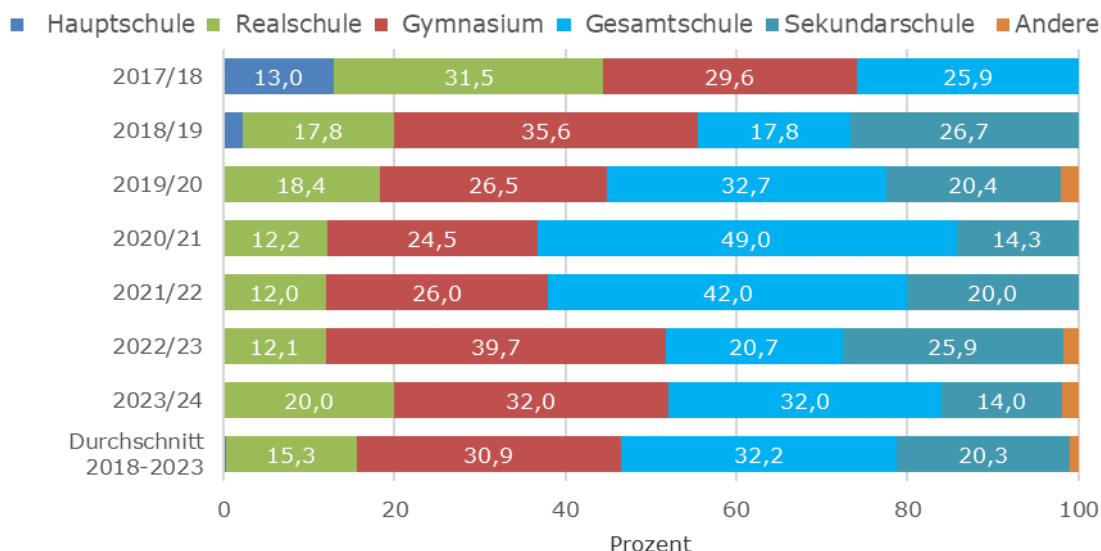
**Tabelle 42: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf
Albert-Schweitzer-Schule**

Albert-Schweitzer-Schule		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen
2017/18	2,3	100,0
2018/19	0,0	-
2019/20	0,0	-
2020/21	7,8	100,0
2021/22	6,0	100,0
2022/23	5,4	100,0

Knapp 32 % der Schüler_innen wechselten in den letzten Jahren an eine Gesamtschule, davon etwa 29 % an die Gesamtschule Wulfen. Im Durchschnitt der Schuljahre 2018 bis 2022 haben etwa 31 % der Schüler_innen nach dem 4. Jahrgang an der Grundschule an ein Gymnasium gewechselt (Abbildung 8). Etwa 20 % wechselten im Durchschnitt an die Sekundarschule und 15 % an die Realschule St. Ursula.

Insgesamt liegt der Anteil der Übergänger_innen, die nach dem Besuch der Grundschule eine weiterführende Schule in einer Nachbarstadt besuchen, bei knapp 4 %.

Abbildung 8: Übergänge in weiterführende Schulen Albert-Schweitzer-Schule



3.2.4.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Albert-Schweitzer-Schule

An der Albert-Schweitzer-Schule werden im Schnitt 7,3 % der Schulneulinge in Dorsten beschult. Die Aufnahmekapazität der Schule wurde jedoch begrenzt, da in der Vergangenheit mehr Kinder angemeldet wurden, als aufgenommen werden können. Die Schüler_innen besuchten dann die Augustaschule.

Bei Fortschreibung der mittleren Eingangsquote, die jedoch die Kapazitätenbegrenzung widerspiegelt, werden zukünftig an der Grundschule zwei Eingangsklassen erwartet. Die Gesamtzahl der Klassen bleibt damit bei acht. Die Schule würde jedoch rechnerisch teils knapp die Grenze zur Dreizügigkeit unterschreiten.

Es verbleiben regelmäßig Schüler_innen länger in der Schuleingangsphase, sodass die Zahl der Schüler_innen im 2. Jahrgang anwächst. Zeitweise gab es daher an der Schule eine Deckelung auf 48 Schüler_innen.

Tabelle 43: Schüler_innen und Klassen Albert-Schweitzer-Schule

Albert-Schweitzer-Schule													
Schuljahr	Hervest	Einschulungsjahrgang	Eingangquote	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	-	612	9,2	56	2	61	2	56	2	45	2	218	8
2018/19	-	607	8,9	54	2	59	2	53	2	49	2	215	8
2019/20	-	645	8,7	56	2	67	2	47	2	51	2	221	8
2020/21	-	630	7,5	47	2	66	2	55	2	49	2	217	8
2021/22	120	687	7,6	52	2	55	2	51	2	57	2	215	8
2022/23	142	723	6,9	50	2	52	2	47	2	53	2	202	8
2023/24	125	687	7,0	48	2	54	2	45	2	53	2	200	8
2024/25	137	733	7,4	54	2	54	2	45	2	45	2	198	8
2025/26	154	772	7,3	56	2	61	2	45	2	45	2	207	8
2026/27	137	719	7,3	52	2	63	2	50	2	45	2	210	8
2027/28	135	723	7,3	52	2	58	2	52	2	50	2	212	8
2028/29	151	696	7,3	50	2	58	2	48	2	53	2	209	8
2029/30	115	601	7,3	44	2	56	2	48	2	48	2	196	8

In Hervest befinden sich noch drei Neubaugebiete in Planung. Die Bauvorhaben „Fürst Leopold“ mit 12 Wohneinheiten und „Josefschule“ mit 31 Wohneinheiten sind bereits realisiert und bezogen. Die 35 Wohneinheiten der Schollbrockstraße wurden mit Bezug für das Jahr 2022 angenommen und sind inzwischen bezogen. In der Bismarckstraße entstehen ab 2024 20 Wohneinheiten. An der Gerhart-Hauptmann-Schule entstehen 80 Wohneinheiten ab 2026. An der Marienstraße entstehen 12 Wohneinheiten, für die noch kein Bezugsjahr angegeben werden kann. Die zusätzlichen Schüler_innen können dabei grundsätzlich sowohl an die Augustaschule, als auch an die Albert-Schweitzer-Schule als nächstgelegene Grundschulen gehen.

In der folgenden Tabelle ist die Zahl der zusätzlich erwarteten Schüler_innen aus den Neubaugebieten ausgewiesen. Hierbei wurde davon ausgegangen, dass 50 % der Bewohner_innen neu zuziehen. Addiert man diese Zahlen vollständig zu den bereits prognostizierten Daten der Albert-Schweitzer-Schule hinzu, überschreitet die Schule 2025 tendenziell die Grenze zur Dreizügigkeit. Überzählige Kinder würden jedoch tendenziell an der Augustaschule versorgt werden.

Tabelle 44: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus den Neubaugebieten in Hervest

Hervest (beide Grundschulen)				
Schuljahr	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.
2024/25	0,5	0,5	0,5	0,5
2025/26	0,4	-	-	-
2026/27	2,2	1,8	1,8	1,8
2027/28	2,1	-	-	-
2028/29	2,0	-	-	-
2029/30	1,8	-	-	-

3.2.4.2 Prognose Betreuung Albert-Schweitzer-Schule

An der Albert-Schweitzer-Schule gibt es nur eine Offene Ganztagschule, eine Übermittagsbetreuung wird nicht vorgehalten. Die Aufnahme in die OGS ist auf 100 Kinder gedeckelt. Aufgrund der Deckelung ist eine Fortschreibung der Zahl der Schüler_innen in der OGS nicht hilfreich. Schreibt man die Deckelung fort, kann die Hälfte der Schüler_innen in der OGS versorgt werden. Momentan erreicht die Schule eine Betreuungsquote von 49,5 %. Vor dem Hintergrund des Rechtsanspruches ist damit zu rechnen, dass die Betreuungsquote sukzessiv ansteigt und Werte um 80 % erreichen wird. Insbesondere, da derzeit nicht alle Kinder in der OGS aufgenommen werden können, wird der Rechtsanspruch zu einem ggf. sprunghaften Anstieg der Betreuungsquote führen. Verbleibt die Schule zweizügig, bedeutet eine Betreuungsquote von 80 % rund 170 Kinder in der OGS, d.h. rechnerisch 7 Gruppen.

Tabelle 45: Entwicklung der Betreuungszahlen Albert-Schweitzer-Schule

Albert-Schweitzer-Schule			
Schuljahr	OGS		
	Anzahl SuS	Gruppen gesamt	Betreuungsquote
2017/18	95	3,8	43,6
2018/19	97	3,9	45,1
2019/20	101	4,0	45,7
2020/21	100	4,0	46,1
2021/22	98	3,9	45,6
2022/23	99	4,0	49,0
2023/24	99	4,0	49,5
2024/25	100	4,0	50,5
2025/26	100	4,0	48,3
2026/27	100	4,0	47,6
2027/28	100	4,0	47,2
2028/29	100	4,0	47,8
2029/30	100	4,0	51,0

3.2.4.3 Zusammenfassung Albert-Schweitzer-Schule

- ▶ Die Albert-Schweitzer-Schule hat in der Vergangenheit zwei Züge beschult, es mussten jedoch immer wieder vereinzelt Kinder abgelehnt werden. Die Zweizügigkeit wird auch für die Zukunft fortgeschrieben.
- ▶ In Herbst ist zu einem Bevölkerungswachstum gekommen, der auch die Prognosen für die beiden Grundschulen verändert. Aus heutiger Sicht wiederholt sich die Situation des Jahres 2022/23 mit einem großen Einschulungsjahrgang noch einmal in den Jahren 2025/26 und 2028/29. Die Versorgung dieser großen Jahrgänge übernimmt die Augustaschule. Die Albert-Schweitzer-Schule verbleibe dann zweizügig.

3.2.5 Zusammenfassung Dorsten Mitte

In Hervest ist es innerhalb kurzer Zeit zu steigenden Einwohnerzahlen gekommen, so dass aus heutiger Sicht zukünftig eine Mehrklassenbildung an der Augustaschule notwendig werden kann.

In Holsterhausen gibt es 2024/25 erneut einen großen Einschulungsjahrgang, der auf die beiden Grundschulen im Stadtteil verteilt wird. In den Folgejahren stehen wieder kleinere Einschulungsjahrgänge an, die eine durchschnittliche Fünfzügigkeit in Holsterhausen aus heutiger Sicht bestätigen.

3.3 Dorsten Süd

Im Süden der Stadt Dorsten befindet sich die Agathaschule, eine ehemalige Verbundschule mit Hauptstandort auf der Hardt, angrenzend zur Altstadt und zum Stadtteil Feldmark. Der Teilstandort in Altendorf-Ulfkotte ist seit dem Schuljahr 2023/24 der Pestalozzischule zugeordnet, die sich ebenfalls auf der Hardt befindet. Der Hauptstandort der Wilhelm-Lehmbruck-Schule in Deuten gehört ebenfalls zu Dorsten Süd, der Teilstandort in Östrich befindet sich in Dorsten Nord.

Prognostisch werden insgesamt tendenziell 6 Züge an der Agathaschule und der Pestalozzischule (Hauptstandort) versorgt, 1 Zug in Altendorf-Ulfkotte sowie 1 Zug in Östrich und ein halber Zug in Deuten (jahrgangsübergreifendes Lernen). Insbesondere in der Feldmark ist es zu steigenden Einwohnerinnenzahlen gekommen; diese Dynamik muss weiter beobachtet werden.

3.3.1 Wilhelm-Lehmbruck-Schule (Verbund)

Die Wilhelm-Lehmbruck-Schule arbeitet im Verbund und hält einen Hauptstandort in Östrich und einen Teilstandort in Deuten vor. Am Teilstandort arbeitet die Schule jahrgangsübergreifend und bildet zwei Klassen.

Der Anteil an Schüler_innen mit Migrationshintergrund ist an der Wilhelm-Lehmbruck-Schule weitaus geringer als an den Grundschulen insgesamt (27,5 %) und ist seit 2017 gesunken, 2022/23 jedoch wieder deutlich angestiegen.

**Tabelle 46: Schüler_innen mit Migrationshintergrund
Wilhelm-Lehmbruck-Schule**

Wilhelm-Lehmbruck-Schule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen
2017/18	10,0	1,3	10,0	1,3
2018/19	9,3	0,7	8,7	0,0
2019/20	8,3	2,6	7,7	1,3
2020/21	5,1	1,3	5,1	0,6
2021/22	4,5	1,3	4,5	0,6
2022/23	10,2	2,5	10,2	1,9

An der Wilhelm-Lehmbruck-Schule wurden in der Vergangenheit nur vereinzelt Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf unterrichtet (Tabelle 47).

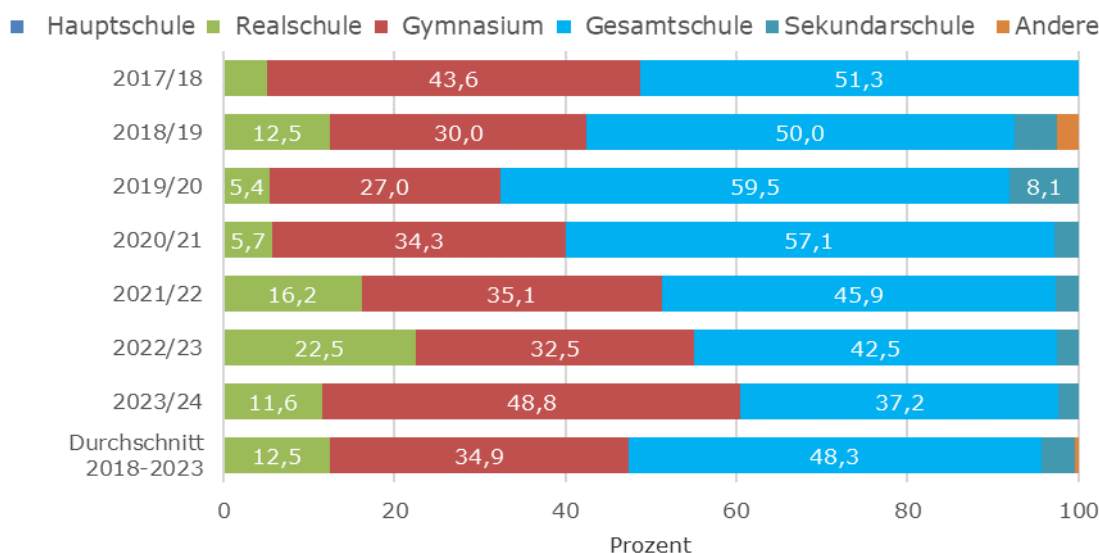
Tabelle 47: Schüler_innen sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Wilhelm-Lehmbruck-Schule

Wilhelm-Lehmbruck-Schule		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf	Anteil Förder-schwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen
2017/18	-	-
2018/19	2,7	100,0
2019/20	-	-
2020/21	-	-
2021/22	-	-
2022/23	-	-

In Deuten werden die Jahrgänge 1 und 2 sowie 3 und 4 jahrgangsgemischt beschult, in Östlich arbeitet die Schule jahrgangsbezogen. Durch die Auswirkungen der Pandemie geht die Schule von einem höheren Verbleib in der Schuleingangsphase aus, der etwa drei bis fünf Jahre anhalten werde.

Im Durchschnitt der Schuljahre 2018 bis 2023 wurden 35 % der Schüler_innen nach dem Besuch der Wilhelm-Lehmbruck-Schule an einem Gymnasium angemeldet, knapp 48 % an der Gesamtschule (Abbildung 9). 2023/24 lagen die Übergangsquoten deutlich über bzw. unter dem Durchschnitt. Die Übergangsquote in eine Realschule lag bei durchschnittlich 13 %, schwankt jährlich jedoch. Nur ein kleiner Anteil besucht die Sekundarschule. Im Schnitt besuchen 31 % der Abgänger_innen eine Schule in einer Nachbarstadt. Dies sind insbesondere Übergänger_innen in die Gesamtschule. Der Anteil hat sich in den letzten Jahren jedoch etwas verringert. Die Übergänger_innen in ein Gymnasium werden zu über zwei Drittel an dem Gymnasium St. Ursula angemeldet.

Abbildung 9: Übergänge in weiterführende Schulen Wilhelm-Lehmbruck-Schule



3.3.1.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Wilhelm-Lehmbruck-Schule

Prognostisch wird der Hauptstandort weiterhin einzügig arbeiten. Am Teilstandort ergibt sich ebenfalls keine Änderung und es sind zwei Klassen zu erwarten. Allerdings werden tendenziell in den Jahren 2025/26 bis 2027/28 teils große Klassen gebildet bzw. muss möglicherweise eine zweite Klasse in der Schuleingangsphase gebildet werden, da hier ggf. 34 Kinder in der Schuleingangsphase zu erwarten sind.

Tabelle 48: Schüler_innen und Klassen Wilhelm-Lehmbruck-Schule - insgesamt

Wilhelm-Lehmbruck-Schule									
Schuljahr	Östrich und Deuten	Einschulungsjahrgang	Eingangquote	Schüler_innen				Gesamt	
				Jg. 1	Jg. 2	Jg. 3	Jg. 4	SuS	Kl.
2017/18	25	612	5,1	32	40	34	44	150	7
2018/19	26	607	6,4	39	39	36	36	150	6
2019/20	26	645	6,8	44	40	37	35	156	6
2020/21	27	630	5,7	36	45	39	37	157	6
2021/22	27	687	5,4	37	36	43	40	156	6
2022/23	23	723	5,0	36	44	34	43	157	6
2023/24	23	687	4,7	32	40	37	36	145	6
2024/25	25	733	5,6	41	33	37	38	149	6
2025/26	32	772	5,3	41	45	31	37	154	6
2026/27	24	719	5,3	38	45	42	31	156	6
2027/28	30	723	5,3	38	42	41	43	164	6
2028/29	33	696	5,2	36	42	39	42	159	6
2029/30	26	601	5,3	32	40	39	39	150	6

**Tabelle 49: Schüler_innen und Klassen Wilhelm-Lehmbruck-Schule
- Hauptstandort**

Wilhelm-Lehmbruck-Schule – Hauptstandort									
Schul-jahr	Östreich	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote	Schüler_innen				Gesamt	
				Jg. 1	Jg. 2	Jg. 3	Jg. 4	SuS	Kl.
2017/18	16	612	3,4	21	28	24	25	98	4
2018/19	15	607	4,3	26	24	26	25	101	4
2019/20	13	645	4,5	29	27	25	26	107	4
2020/21	14	630	3,7	23	28	27	25	103	4
2021/22	12	687	3,3	23	23	27	28	101	4
2022/23	13	723	3,3	24	26	22	27	99	4
2023/24	9	687	2,9	20	23	26	23	92	4
2024/25	10	733	3,4	25	21	23	27	96	4
2025/26	18	772	3,3	26	26	21	23	96	4
2026/27	11	719	3,3	24	27	26	21	98	4
2027/28	14	723	3,3	24	25	26	27	102	4
2028/29	16	696	3,3	23	25	25	27	100	4
2029/30	11	601	3,3	20	24	25	25	94	4

**Tabelle 50: Schüler_innen und Klassen Wilhelm-Lehmbruck-Schule
- Teilstandort**

Wilhelm-Lehmbruck-Schule – Teilstandort Deuten									
Schul-jahr	Deuten	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote	Schüler_innen				Gesamt	
				Jg. 1	Jg. 2	Jg. 3	Jg. 4	SuS	Kl.
2017/18	9	612	1,8	11	12	10	19	52	2
2018/19	11	607	2,1	13	15	10	11	49	2
2019/20	13	645	2,3	15	13	12	9	49	2
2020/21	13	630	2,1	13	17	12	12	54	2
2021/22	15	687	2,0	14	13	16	12	55	2
2022/23	10	723	1,7	12	18	12	16	58	2
2023/24	14	687	1,7	12	17	11	13	53	2
2024/25	15	733	2,2	16	12	14	11	53	2
2025/26	14	772	1,9	15	19	10	14	58	2
2026/27	13	719	1,9	14	18	16	10	58	2
2027/28	16	723	1,9	14	17	15	16	62	2
2028/29	17	696	1,9	13	17	14	15	59	2
2029/30	15	601	1,9	12	16	14	14	56	2

Die Schüler_innen des Teilstandorts kommen insbesondere auch aus Deuten. Für diesen Stadtteil sind 35 Wohneinheiten definiert, deren Besiedlung mit Blick auf die Birkenallee

schon laufend ist. Für die verbleibenden je 10 Wohneinheiten im Baugebiet Lasthausener Weg und Haus Hesselfort ist kein Bezugsjahr ausgewiesen. Die Baugebiete wirken sich tendenziell nur sehr leicht auf die Schülerzahlen am Teilstandort aus, auf eine tabellarische Darstellung wird verzichtet.

3.3.1.2 Prognose Betreuung Wilhelm-Lehmbruck-Schule

Die OGS an der Wilhelm-Lehmbruck-Schule wird bislang nur am Hauptstandort vorgehalten. Es könnten alle Kinder in der OGS aufgenommen werden und habe bislang keine Ablehnungen gegeben.

Die Übermittagsbetreuung wird nur in Deuten angeboten.

Bei der Fortschreibung der Trendgeraden in beiden Betreuungsformen ist eine deutliche weitere Steigerung der Betreuungsquoten zu erwarten. Die tatsächliche Entwicklung bleibt abzuwarten.

Tabelle 51: Entwicklung der Betreuungszahlen Wilhelm-Lehmbruck-Schule

Wilhelm-Lehmbruck-Schule						
Schuljahr	OGS			Übermittagsbetreuung		
	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote
2017/18	58	2,3	59,2	25	1,0	48,1
2018/19	64	2,6	63,4	23	0,9	46,9
2019/20	75	3,0	70,1	32	1,3	65,3
2020/21	66	2,6	64,1	42	1,7	77,8
2021/22	66	2,6	65,3	34	1,4	61,8
2022/23	76	3,0	76,8	40	1,6	69,0
2023/24	69	2,8	75,0	40	1,6	75,5
2024/25	75	3,0	77,6	43	1,7	81,0
2025/26	77	3,1	80,1	50	2,0	85,4
2026/27	81	3,2	82,6	52	2,1	89,8
2027/28	87	3,5	85,1	58	2,3	94,2
2028/29	88	3,5	87,5	58	2,3	98,6
2029/30	85	3,4	90,0	56	2,2	100,0

3.3.1.3 Zusammenfassung Wilhelm-Lehmbruck-Schule

- ▶ Die Wilhelm-Lehmbruck-Schule entwickelt sich künftig grundsätzlich so weiter wie bisher – am Hauptstandort ist mit 4 Klassen zu rechnen, der Teilstandort versorgt 2 Klassen, wobei es z.T. zu sehr vollen Klassen kommen kann.
- ▶ Die Schule wird am Hauptstandort gemäß dem Beschluss vom 11.10.2022 bzw. 30.01.2023 räumlich erweitert, um den bestehenden Engpässen zu begegnen.

3.3.2 Pestalozzischule (Verbund)

Wie Tabelle 52 zeigt, liegt der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund an der Pestalozzischule mit knapp 31 % im Schuljahr 2022/23 über dem städtischen Durchschnitt (27,5 %). Im Vergleich zu den Vorjahren ist der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund an der Schule gestiegen.

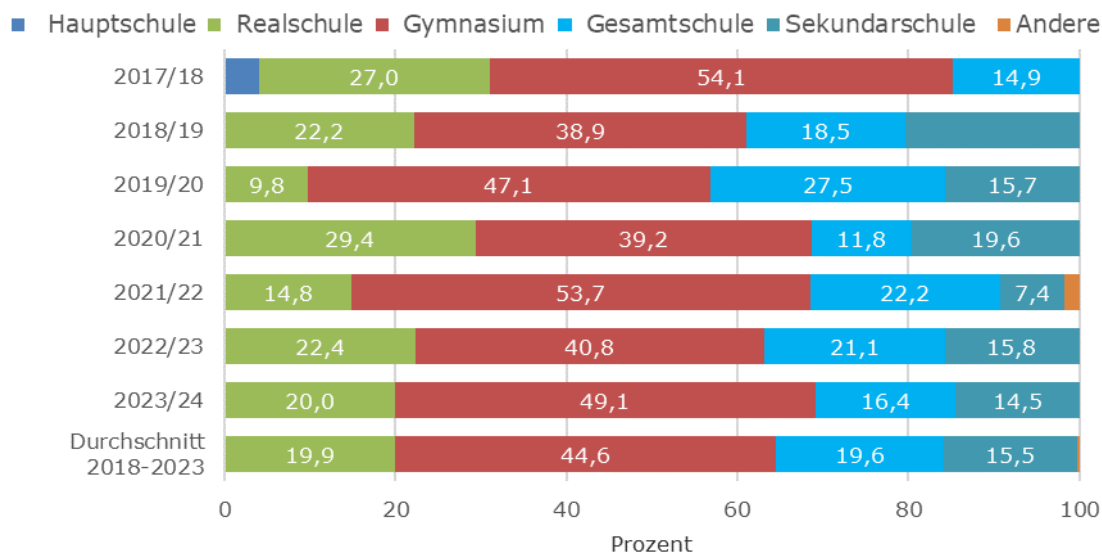
Tabelle 52: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Pestalozzischule

Pestalozzischule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen
2017/18	27,1	1,8	26,6	9,6
2018/19	22,4	1,7	21,5	8,0
2019/20	24,1	3,9	20,7	9,5
2020/21	28,9	6,4	26,1	9,6
2021/22	25,1	3,3	22,7	9,5
2022/23	30,9	5,6	29,2	17,4

Die Pestalozzischule hat in den letzten Jahren keine Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf beschult, die Schule berichtet für das Schuljahr 2021/22 jedoch von einzelnen Kindern mit Förderbedarfen.

Im Durchschnitt wechseln etwa 45 % der Schüler_innen nach Besuch der Pestalozzischule auf ein Gymnasium (Abbildung 10), etwa ein Fünftel auf eine Gesamtschule oder eine Realschule und knapp 16 % auf die Sekundarschule. Knapp 16 % der Schüler_innen gehen an eine auswärtige Schule, der größte Teil an eine auswärtige Gesamtschule.

Abbildung 10: Übergänge in weiterführende Schulen Pestalozzischule



3.3.2.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Pestalozzischule

Die Pestalozzischule hat seit dem Schuljahr 2023/24 einen Teilstandort in Altendorf-Ulfkotte, der zuvor der Agathaschule zugeordnet war.

Aus dem Potenzial an Schüler_innen auf der Hardt ergibt sich rechnerisch eine Zwei- bis Dreizügigkeit. Die Schüler_innen an der Pestalozzischule stammen jedoch zu einem kleineren Anteil auch aus der Feldmark und der Altstadt. Gleichzeitig beschulen die Agathaschule und die Wilhelm-Lehmbruck-Schule ebenfalls Hardter Schüler_innen. Rechnet man das Schülerpotenzial aus den Stadtteilen Feldmark und Altstadt anteilig auch der Pestalozzischule zu, ergibt sich weiterhin das Potenzial für eine volle Zweizügigkeit. Die weitere Entwicklung des Hauptstandorts verbleibt daher eine Frage der Schulwahl bzw. des Anmeldeverhaltens.

Der Teilstandort entwickelt sich einzügig weiter.

Tabelle 53: Schüler_innen und Klassen Pestalozzischule - insgesamt

Pestalozzischule													
Schul-jahr	Hardt und Altendorf-Ulfkotte	Einschulungsjahrgang	Eingangsgquote	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	-	612	9,0	55	2	54	2	57	2	52	2	218	8
2018/19	-	607	11,5	70	3	61	2	52	2	54	2	237	9
2019/20	-	645	7,8	50	2	78	3	53	2	51	2	232	9
2020/21	-	630	6,0	38	2	51	2	74	3	55	2	218	9
2021/22	86	687	6,8	47	2	40	2	49	2	75	3	211	9
2022/23	68	723	8,2	59	3	72	3	69	3	78	3	278	12
2023/24	65	687	7,6	52	2	71	3	69	3	68	3	260	11
2024/25	77	733	10,0	73	3	56	2	69	3	69	3	267	11
2025/26	87	772	9,2	71	3	78	3	55	2	69	3	273	11
2026/27	73	719	9,2	66	3	76	3	76	3	54	2	272	11
2027/28	72	723	9,1	66	3	71	3	74	3	76	3	287	12
2028/29	76	696	9,1	63	3	71	3	69	3	74	3	277	12
2029/30	73	601	9,2	55	3	68	3	69	3	69	3	261	12

Tabelle 54: Schüler_innen und Klassen Pestalozzischule - Hauptstandort

Pestalozzischule													
Schul-jahr	Hardt	Einschulungsjahrgang	Eingangsgquote	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	47	612	9,0	55	2	54	2	57	2	52	2	218	8
2018/19	66	607	11,5	70	3	61	2	52	2	54	2	237	9
2019/20	57	645	7,8	50	2	78	3	53	2	51	2	232	9
2020/21	50	630	6,0	38	2	51	2	74	3	55	2	218	9
2021/22	66	687	6,8	47	2	40	2	49	2	75	3	211	9
2022/23	52	723	4,6	33	2	46	2	44	2	55	2	178	8
2023/24	52	687	4,1	28	1	44	2	44	2	44	2	160	7
2024/25	57	733	6,1	45	2	31	1	42	2	45	2	163	7
2025/26	70	772	5,5	43	2	49	2	30	1	43	2	165	7
2026/27	54	719	5,5	40	2	47	2	47	2	30	1	164	7
2027/28	52	723	5,5	40	2	44	2	45	2	48	2	177	8
2028/29	63	696	5,5	38	2	44	2	42	2	46	2	170	8
2029/30	53	601	5,5	33	2	42	2	42	2	43	2	160	8

Tabelle 55: Schüler_innen und Klassen Pestalozzischule - Teilstandort

Pestalozzischule – Teilstandort Altendorf-Ulfkotte													
Schuljahr	Altendorf-Ulfkotte	Einschulungsjahrgang	Eingangquote	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	13	612	4,6	28	1	23	1	26	1	24	1	101	4
2018/19	12	607	4,3	26	1	29	1	23	1	25	1	103	4
2019/20	17	645	4,3	28	1	26	1	29	1	21	1	104	4
2020/21	12	630	3,5	22	1	28	1	28	1	27	1	105	4
2021/22	20	687	3,8	26	1	24	1	26	1	29	1	105	4
2022/23	16	723	3,6	26	1	26	1	25	1	23	1	100	4
2023/24	13	687	3,5	24	1	27	1	25	1	24	1	100	4
2024/25	20	733	3,8	28	1	25	1	27	1	24	1	104	4
2025/26	17	772	3,6	28	1	29	1	25	1	26	1	108	4
2026/27	19	719	3,6	26	1	29	1	29	1	24	1	108	4
2027/28	20	723	3,6	26	1	27	1	29	1	28	1	110	4
2028/29	13	696	3,6	25	1	27	1	27	1	28	1	107	4
2029/30	20	601	3,6	22	1	26	1	27	1	26	1	101	4

Die Schülerschaft an dem Hauptstandort der Pestalozzischule kommt insbesondere von der Hardt. Für diesen Stadtteil sind bislang 150 Wohneinheiten im Baugebiet Nonnenkamp definiert, deren Besiedlung jedoch noch offen ist. 20 Wohneinheiten einer Teilfläche des Nonnenkamps werden 2025 bezogen, wirken sich jedoch tendenziell eher auf die Agathaschule aus.

Zudem gibt es die Baugebiete Leinpfad (12 Wohneinheiten, 2022 bezogen) und Emmerichsweg (10 Wohneinheiten, 2023 Bezug) sowie die Baugebiete Fährstraße (4 Wohneinheiten, Bezugsjahr offen), Gahlener Straße (24 Wohneinheiten, Bezug 2024) und das Nikolausquartier (29 Wohneinheiten, Bezug frühestens 2025). Gerade die kleineren Neubaugebiete wirken sich tendenziell nur gering auf die Schülerzahlen aus.

Tabelle 56: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Pestalozzischule (Hauptstandort)

Pestalozzischule				
Schuljahr	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.
2023/24	0,5	0,2	0,2	0,2
2024/25	1,0	0,5	0,5	0,5
2025/26	2,0	1,1	1,1	1,1
2026/27	1,9	-	-	-
2027/28	1,8	-	-	-
2028/29	1,7	-	-	-
2029/30	1,6	-	-	-

Geht man davon aus, dass auch der Nonnenkamp zu 50 % durch Zuzug nach Dorsten gefüllt wird, wären im ersten Bezugsjahr rund 3 Schüler_innen pro Jahrgang zusätzlich zu erwarten, wenn alle Wohneinheiten in einem Jahr bezogen werden würden. Auch vor dem Hintergrund dieses Baugebietes würde die Pestalozzischule zweizügig bleiben. Die Kinder aus dem Baugebiet Nonnenkamp können jedoch auch die Agathaschule (Hauptstandort) besuchen und werden daher auch im Kapitel für die Agathaschule dargestellt.

Tabelle 57: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten aus dem Baugebiet Nonnenkamp

Nonnenkamp				
Schuljahr	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.
Bezugsjahr	3,4	3,4	3,4	3,4
Folgejahr	3,2	-	-	-
Folgejahr	3,0	-	-	-
Folgejahr	2,8	-	-	-
Folgejahr	2,6	-	-	-
Folgejahr	2,4	-	-	-

Auch in Altendorf-Ulfkotte ist ein Neubaugebiet geplant. Dieses umfasst bis zu 45 Wohneinheiten im Baugebiet Dorfmitte, die voraussichtlich ab 2025 bezogen werden können. Geht man auch hier von einer 50 %-igen Zuzugsquote aus, würde rechnerisch 1 Kind pro Jahrgang im Bezugsjahr zusätzlich an den Teilstandort kommen.

Tabelle 58: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Pestalozzischule (Teilstandort)

Pestalozzischule – Teilstandort Altendorf-Ulfkotte				
Schuljahr	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.
2025/26	1,0	1,0	1,0	1,0
2026/27	1,0	-	-	-
2027/28	0,9	-	-	-
2028/29	0,8	-	-	-
2028/29	0,8	-	-	-
2029/30	0,7	-	-	-

3.3.2.2 Prognose Betreuung Pestalozzischule

Es gibt eine Deckelung bei 120 Schüler_innen in der Betreuung. Seit 2018 gab es laut Schule keine oder nur noch eine sehr kurze Warteliste. In den vergangenen Jahren wurden knapp vier Gruppen betreut. Ein Fortschreiben der Entwicklung der Betreuungsquote der letzten vier Jahre würde zu einem Ansteigen dieser führen. Da die Anzahl der Schüler_innen jedoch gesunken ist, würden dennoch nicht deutlich mehr Kinder betreut werden.

Auch an der Pestalozzischule ist langfristig mit einer größeren Steigerung der Betreuungsquoten zu rechnen. Würden 80 % der Schüler_innen in der OGS betreut, müssten im Prognosezeitraum rund 142 Kinder in 6 OGS-Gruppen betreut werden.

Tabelle 59: Entwicklung der Betreuungszahlen Pestalozzischule - Hauptstandort

Pestalozzischule			
Schuljahr	OGS		
	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote
2017/18	115	4,6	52,8
2018/19	116	4,6	48,9
2019/20	111	4,4	47,8
2020/21	100	4,0	45,9
2021/22	98	3,9	46,4
2022/23	88	3,5	49,4
2023/24	82	3,3	51,3
2024/25	86	3,4	53,0
2025/26	91	3,6	54,9
2026/27	93	3,7	56,9
2027/28	104	4,2	58,8
2028/29	103	4,1	60,7
2029/30	100	4,0	62,6

Am Teilstandort ist es sowohl in der OGS, als auch in der Übermittagsbetreuung zu einem Anstieg der Betreuungsquote gekommen. Schreibt man die Entwicklung der letzten drei Jahre fort, ergibt sich eine weitere Steigerung in beiden Betreuungsformen.

Würden 80 % der Schüler_innen am Teilstandort in der OGS betreut werden, wären bis zu 88 Kinder in rechnerisch knapp 3,5 Gruppen zu versorgen.

Tabelle 60: Entwicklung der Betreuungszahlen Pestalozzischule - Teilstandort

Pestalozzischule						
Schuljahr	OGS			Übermittagsbetreuung		
	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote
2017/18	18	0,7	17,8	13	0,5	12,9
2018/19	34	1,4	33,0	12	0,5	11,7
2019/20	36	1,4	34,6	15	0,6	14,4
2020/21	45	1,8	42,9	13	0,5	12,4
2021/22	50	2,0	47,6	18	0,7	17,1
2022/23	44	1,8	44,0	20	0,8	20,0
2023/24	50	2,0	50,0	18	0,7	18,0
2024/25	53	2,1	50,6	23	0,9	21,8
2025/26	57	2,3	52,4	26	1,0	23,8
2026/27	58	2,3	54,1	28	1,1	25,8
2027/28	62	2,5	55,9	30	1,2	27,7
2028/29	62	2,5	57,7	32	1,3	29,7
2029/30	60	2,4	59,5	32	1,3	31,7

3.3.2.3 Zusammenfassung Pestalozzischule

- ▶ Die Pestalozzischule hat 2024/25 tendenziell wieder steigende Anmeldezahlen am Hauptstandort zu verzeichnen. Das Potenzial für die Zweizügigkeit ist auch im Einzugsgebiet weiterhin gegeben. Verstetigt sich die höhere Eingangsquote, wird eine vollere Zweizügigkeit erreicht, als die Prognose bislang ausweist.
- ▶ Der Teilstandort verbleibt einzügig.

3.3.3 Agathaschule

Etwa 25 % der Schüler_innen der Agathaschule haben 2022/23 einen Migrationshintergrund (Tabelle 61); der Anteil liegt damit niedriger als im Durchschnitt der Grundschulen (27,5 %). Der Anteil der Schüler_innen, die im Ausland geboren sind, lag 2022/23 bei 4,6 %. Der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund ist gesunken.

Tabelle 61: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Agathaschule

Agathaschule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen
2017/18	32,9	9,1	32,9	24,1
2018/19	35,1	9,3	34,8	24,4
2019/20	32,8	7,6	32,8	23,6
2020/21	27,8	5,7	27,3	17,7
2021/22	24,1	4,4	23,9	13,9
2022/23	24,5	4,6	24,3	13,6

An der Agathaschule haben 2022/23 noch 3,1 % der Schüler_innen einen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf (Tabelle 62). Der Großteil dieser Schüler_innen hat einen Förderschwerpunkt im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen, auch wenn dieser Anteil inzwischen gesunken ist.

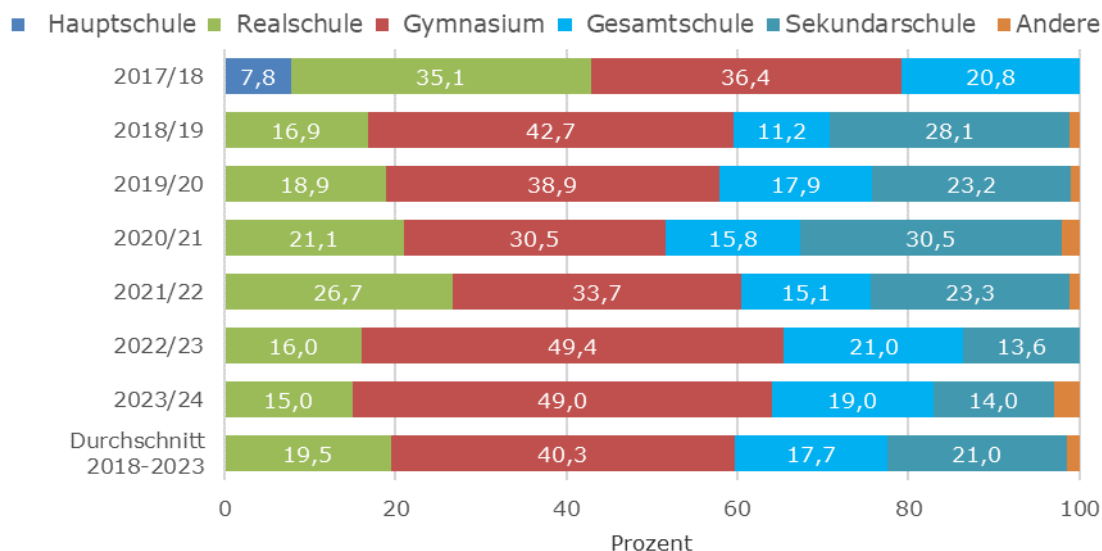
Tabelle 62: Schüler_innen sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Agathaschule

Agathaschule		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen
2017/18	5,6	95,5
2018/19	5,2	100,0
2019/20	5,2	90,0
2020/21	5,2	90,0
2021/22	2,9	75,0
2022/23	3,1	78,6

Im Durchschnitt der Schuljahre 2018 bis 2023 ist ein Fünftel der Schüler_innen nach dem 4. Jahrgang an der Agathaschule an eine Realschule gewechselt und 21 % an die Sekundarschule (Abbildung 11). Der größte Teil der Übergänger_innen wechselt an ein Gymnasium, wobei tendenziell etwas mehr Übergänger_innen das Gymnasium St. Ursula besuchen. Im Durchschnitt wechselten 18 % der Schüler_innen an eine Gesamtschule und insgesamt knapp 9 % an eine weiterführende Schule in einer Nachbarstadt.

2022/23 sind insbesondere die Übergänge an das Gymnasium Petrinum gestiegen.

Abbildung 11: Übergänge in weiterführende Schulen Agathaschule



3.3.3.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Agathaschule

Wie die folgende Tabelle zeigt, nimmt die Agathaschule insgesamt im Schnitt 13,8 % aller in Dorsten zur Einschulung anstehenden Kinder auf und hat in den letzten Jahren insgesamt 3 bis 5 Eingangsklassen gebildet. Schreibt man diese Eingangsquote fort, würde die Schule künftig 4 bis 5 Züge bilden. 2024/25 und 2025/26 stehen in der Feldmark jedoch große Einschulungsjahrgänge an, die zu Mehrklassenbildung führen bzw. diese Tendenz verstärken. 2024/25 werden vier Eingangsklassen gebildet; 2025 könnten es ggf. fünf Eingangsklassen werden. Die Feldmark hat in den letzten Jahren einen gewissen Zuzug erlebt. Dies gilt es, weiter zu beobachten.

Die Schule bezieht ihre Schüler_innen zudem insbesondere auch aus der Altstadt und dem Stadtteil Hardt.

Tabelle 63: Schüler_innen und Klassen Agathaschule

Agathaschule													
Schuljahr	Feldmark	Einschulungsjahrgang	Eingangsgangquote	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	55	612	11,6	71	3	82	3	72	3	69	3	294	12
2018/19	48	607	6,9	42	2	82	3	69	3	69	3	262	11
2019/20	78	645	12,4	80	3	52	2	73	3	72	3	277	11
2020/21	64	630	12,1	76	3	85	3	54	2	65	3	280	11
2021/22	74	687	14,3	98	4	77	3	78	3	52	2	305	12
2022/23	88	723	14,7	106	5	96	4	80	3	75	3	357	15
2023/24	58	687	13,2	91	4	107	5	90	4	78	3	366	16
2024/25	92	733	14,5	106	4	96	4	100	5	87	4	389	17
2025/26	88	772	13,8	106	5	112	4	90	4	96	5	404	18
2026/27	59	719	13,8	99	4	112	5	105	4	87	4	403	17
2027/28	82	723	13,8	100	4	104	4	105	5	101	4	410	17
2028/29	73	696	13,8	96	4	105	4	97	4	101	5	399	17
2029/30	61	601	13,8	83	4	101	4	98	4	94	4	376	16

Die Schüler_innen der Agathaschule kommen insbesondere aus der Feldmark. Für diesen Stadtteil sind bislang 139 Wohneinheiten definiert. 24 Wohneinheiten wurden bereits realisiert und bezogen (WB Overhagen II), 45 Wohneinheiten sind fast abgeschlossen (Schwickingsfeld I), 70 Wohneinheiten werden derzeit bezogen bzw. sind realisiert (Beerenkamp / Schwickingsfeld II und Bochumer Straße) und für einen Bauabschnitt (Beerenkamp / Schwickingsfeld III) sowie das Johannesquartier gibt es noch keine Angaben zu Anzahl von Wohneinheiten und Baubeginn.

Geht man davon aus, dass diese Baugebiete zu 50 % durch Zuzug nach Dorsten gefüllt werden, wären ab 2023 rund 3 Schüler_innen im ersten Jahrgang und je 1 in den Jahrgängen 2 bis 4 zusätzlich zu erwarten. In den Folgejahren wären jährlich gerundet 3 Schüler_innen zusätzlich im ersten Schuljahr zu erwarten.

Die Agathaschule nimmt zudem die meisten Schüler_innen aus der Altstadt auf. In der Altstadt entstehen 35 Wohneinheiten in dem Baugebiet Ostwall, die 2024 bezogen werden. Diese Wohneinheiten sind ebenfalls in der nachfolgenden Tabelle enthalten.

Tabelle 64: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Agathaschule

Agathaschule				
Schuljahr	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.
2024/25	3,2	0,8	0,8	0,8
2025/26	3,0	-	-	-
2026/27	2,9	-	-	-
2027/28	2,7	-	-	-
2028/29	2,5	-	-	-
2029/30	2,3	-	-	-

Auf der Hardt entsteht das Baugebiet Nonnenkamp mit 150 Wohneinheiten, für das kein Bezugsjahr ausgewiesen werden kann. Tendenziell nimmt die Pestalozzischule den größten Anteil von Schüler_innen von der Hardt auf, daher wurde das Baugebiet auch für die Pestalozzischule ausgewiesen. Das Baugebiet befindet sich jedoch in Nähe der Agathaschule und wird daher nachfolgend auch für die Agathaschule noch einmal dargestellt.

Tabelle 65: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten aus dem Baugebiet Nonnenkamp

Nonnenkamp				
Schuljahr	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.
Bezugsjahr	3,4	3,4	3,4	3,4
Folgejahr	3,2	-	-	-
Folgejahr	3,0	-	-	-
Folgejahr	2,8	-	-	-
Folgejahr	2,6	-	-	-
Folgejahr	2,4	-	-	-

Zusammengerechnet wären dann bis zu 6 zusätzliche Schüler_innen im Einschulungsjahrgang an der Agathaschule zu erwarten. Damit würde die Schule in mehreren Jahren die Grenze zur Fünfüzigkeit überschreiten.

3.3.3.2 Prognose Betreuung Agathaschule

Aus Sicht der Schule können maximal 180 Schüler_innen in der OGS versorgt werden. Die Betreuungsquote ist bis 2021/22 gestiegen und dann gesunken. Schreibt man eine Trendgerade fort, ergeben sich wieder steigende Zahlen in der OGS.

Geht man von einer 80 %-igen Versorgung der Schüler_innen in der OGS aus, wären bei einer zwischenzeitlichen Fünfüzigkeit der Schule bis zu 323 Schüler_innen in knapp 13 Gruppen insgesamt zu versorgen.

Die Schule hat 2022/23 eine Ganztagsklasse eingerichtet. Auch 2023/24 wurde eine Ganztagsklasse aufgenommen. Sukzessiv wird so ein Ganztagszug an der Schule aufgebaut.

2022/23 wurde zudem eine Übermittagsbetreuung an der Agathaschule eingerichtet. Aufgrund fehlender Erfahrungswerte kann nur eine grobe Prognose über die Fortschreibung einer vorläufigen Betreuungsquote von 10 % vorgenommen werden.

Tabelle 66: Entwicklung der Betreuungszahlen Agathaschule

Agathaschule						
Schuljahr	OGS			Übermittagsbetreuung		
	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote
2017/18	115	4,6	39,1	-	-	-
2018/19	117	4,7	44,7	-	-	-
2019/20	148	5,9	53,4	-	-	-
2020/21	155	6,2	55,4	-	-	-
2021/22	175	7,0	57,4	-	-	-
2022/23	185	7,4	51,8	18	0,7	5,0
2023/24	192	7,7	52,2	27	1,1	7,4
2024/25	218	8,7	56,1	39	1,6	10,0
2025/26	231	9,2	57,2	40	1,6	10,0
2026/27	235	9,4	58,2	40	1,6	10,0
2027/28	243	9,7	59,2	41	1,6	10,0
2028/29	240	9,6	60,3	40	1,6	10,0
2029/30	231	9,2	61,3	38	1,5	10,0

3.3.3.3 Zusammenfassung Agathaschule

- Die Agathaschule entwickelt sich vierzünftig weiter. Es kann jedoch wieder zur Bildung von fünf Eingangsklassen kommen, da in der Feldmark größere Einschulungsjahrgänge zu erwarten sind.

3.3.4 Zusammenfassung Dorsten Süd

Im Dorstener Süden werden künftig mehr Schüler_innen erwartet, sodass die Agathaschule tendenziell vier- bis ggf. fünfzünftig arbeiten wird. Die Pestalozzischule muss am Hauptstandort gestärkt werden, damit sie in einer gut ausgelasteten Zweizügigkeit arbeiten kann und das gestiegene Schülerpotenzial im Süden mitversorgt. 2024/25 zeichnet sich eine Stärkung der Schule bereits ab. Der Teilstandort entwickelt sich einzügig.

Die Wilhelm-Lehmbruck-Schule entwickelt sich weiter wie bisher, hat jedoch am Teilstandort ggf. zum Teil große Klassen zu erwarten.

3.4 Zusammenfassung Grundschulen

3.4.1 Schüler_innen an Grundschulen insgesamt

Wie die Betrachtung der einzelnen Schulen bereits gezeigt hat, gibt es in Dorsten eine weiterhin wachsende Grundschullandschaft. Im Vergleich zur Prognose aus der Schulentwicklungsplanung hat sich bislang ein noch stärkeres Wachstum als erwartet ergeben. Dieses wirkt sich auch auf die Prognosen für die künftigen Jahre aus.

Tabelle 67: Schüler_innen an den Grundschulen insgesamt

Schüler_innen an Grundschulen - Basisprognose						
Schul-jahr	2022	Schuleingangsphase		3. Jg.	4. Jg.	Gesamt
	1. Jg.	1. Jg.	2. Jg.			
2017/18	-	600	663	639	591	2.493
2018/19	-	585	688	585	610	2.468
2019/20	-	602	676	618	576	2.472
2020/21	-	607	673	617	589	2.486
2021/22	-	679	651	612	624	2.566
2022/23	689	712	704	640	621	2.677
2023/24	635	694	756	654	631	2.735
2024/25	684	721	747	699	646	2.813
2025/26	695	761	782	690	690	2.923
2026/27	639	710	827	722	679	2.938
2027/28	595	713	770	763	712	2.958
2028/29	-	686	773	712	754	2.925
2029/30	-	593	746	715	703	2.757

Berücksichtigt man die Baugebiete mit Stand Dezember 2023 in Dorsten, erhöht sich die Zahl der Schüler_innen weiter. Verteilt auf das ganze Stadtgebiet wird in den Einschulungsjahrgängen rund ein Zug an Schüler_innen mehr erwartet. Integriert sind hier ebenso die ggf. höheren Zahlen an der Grünen Schule an der Talaue durch das Industriegebiet. Hier noch nicht berücksichtigt sind jedoch das Baugebiet Nonnenkamp oder das Johannesquartier sowie weitere Baugebiete, für die keine Bezugsjahre ausgewiesen werden können.

Tabelle 68: Zusätzliche Schüler_innen aus Baugebieten an Grundschulen insgesamt nach Jahrgängen

Schüler_innen an Grundschulen					
Schul-jahr	Schuleingangsphase		3. Jg.	4. Jg.	Gesamt
	1. Jg.	2. Jg.			
2024/25	13,6	9,2	9,2	9,2	41,3
2025/26	19,3	6,6	6,6	6,6	39,0
2026/27	22,9	4,7	4,7	4,7	37,0
2027/28	21,8	0,3	0,3	0,3	22,6
2028/29	20,4	-	-	-	20,4
2029/30	19,0	-	-	-	19,0

3.4.2 Schüler_innen mit Migrationshintergrund

Wie die folgende Tabelle 69 zeigt, ist der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund an den Grundschulen in Dorsten 2022/23 gestiegen und liegt bei durchschnittlich 27,5 %.

Tabelle 69: Schüler_innen mit Migrationshintergrund an Grundschulen

Grundschulen insgesamt				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen
2017/18	25,6	8,2	25,0	15,3
2018/19	25,9	8,9	24,4	16,2
2019/20	26,2	9,6	24,4	16,9
2020/21	25,2	8,9	23,1	16,1
2021/22	25,6	9,2	23,9	17,4
2022/23	27,5	9,6	26,3	18,4

3.4.3 Inklusion an Grundschulen

Insgesamt machen Schüler_innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf 2022/23 2,8 % der Dorstener Grundschüler_innen aus (siehe Tabelle 70). Die Mehrheit von ihnen hat einen Förderschwerpunkt im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen.

Tabelle 70: Schüler_innen sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an Grundschulen insgesamt

Grundschulen insgesamt		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen
2017/18	3,4	75,3
2018/19	3,5	72,4
2019/20	3,0	80,0
2020/21	3,2	86,1
2021/22	2,8	81,7
2022/23	2,8	86,5

3.4.4 Betreuung an Grundschulen

Wie die folgende Tabelle 71 zeigt, stagniert die OGS-Betreuungsquote seit 2020/21 an den Grundschulen. Es ergeben sich z.T. Deckelungen und Wartelisten, sodass die Entwicklung der vergangenen Jahre nicht für eine Bedarfsdeckung steht.

Mit dem Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz ab 2026 ist daher damit zu rechnen, dass die Betreuungsquoten deutlicher steigen werden. Da auch die Schülerzahlen zum Teil steigen, ergibt dies einen erheblichen Mehrbedarf an OGS-Plätzen.

Die Betreuungsquote in der Übermittagsbetreuung ist 2022/23 und insbesondere 2023/24 gestiegen. Diese Betreuungsform wird an der Urbanusschule, an der Bonifatiuschule, am Teilstandort der Pestalozzischule und am Teilstandort der Wilhelm-Lehmbruck-Schule angeboten. Seit 2022/23 wird sie zudem an der Agathaschule und der Wittenbrinkschule angeboten, seit 2023/24 an der Grünen Schule, der Don-Bosco-Schule und der Antoniuschule. Der Ausbau dieses Angebots erklärt die steigende Quote in den letzten Jahren.

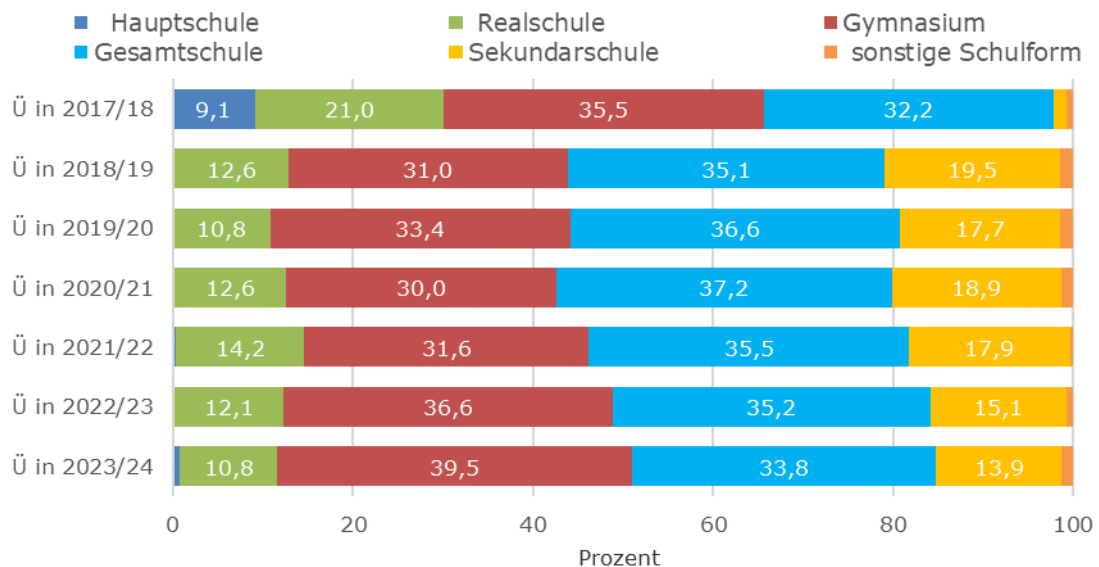
Tabelle 71: Betreuung an Grundschulen insgesamt

Grundschulen insgesamt						
Schuljahr	OGS		Übermittagsbetreuung		Betreuung gesamt	
	Anzahl SuS	Betreuungsquote	Anzahl SuS	Betreuungsquote	Anzahl SuS	Betreuungsquote
2017/18	957	38,4	84	3,4	1.041	41,8
2018/19	1.001	40,6	83	3,4	1.084	43,9
2019/20	1.069	43,2	111	4,5	1.180	47,7
2020/21	1.049	42,2	122	4,9	1.171	47,1
2021/22	1.085	42,3	132	5,1	1.217	47,4
2022/23	1.133	42,3	184	6,9	1.317	49,2
2023/24	1.131	41,4	298	10,9	1.429	52,3

4. Weiterführende Schulen

Betrachtet man die Entwicklung der Übergangsquoten in die einzelnen Schulformen, zeigt sich in den letzten Jahren eine stärkere Veränderung. Mit dargestellt werden hier auch die Übergänge im Schuljahr 2023/24. Auffällig ist, dass das Gymnasium Petrinum wieder deutlich stärker angewählt wird und 2023/24 knapp ein Fünftel der Dorstener Grundschüler_innen an diese Schule übergeht. Zuvor lag die Übergangsquote bei 11 bis 15 %. Die Übergangsquoten an die Neue Schule Dorsten sind dagegen weiter gesunken, sodass 2022 und 2023 nur etwa 13 % an diese Schule übergehen. Zuvor lag die Quote bei 17 bis 19 %.

Abbildung 12: Übergänge in weiterführende Schulen aus Grundschulen in Dorsten



Anhand der durchschnittlichen Übergangsquoten aus den Grundschulen wurden die Eingänge in die einzelnen weiterführenden Schulen fortgeschrieben. Der Wechsel auswärtiger Schüler_innen auf eine weiterführende Schule in Dorsten wird in den berechneten Eingangsquoten berücksichtigt.

Die rechnerische Klassenbildung erfolgt nach den Vorschriften der Verordnung zur Durchführung des §93 Schulgesetz für die einzelnen Schulformen.

4.1 Realschule St. Ursula

Der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund lag in den letzten Jahren zwischen 13 und 21 % und ist seit 2017 gestiegen.

Tabelle 72: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Realschule St. Ursula

Realschule St. Ursula				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen
2017/18	12,9	1,9	12,8	1,6
2018/19	15,0	1,9	14,5	1,6
2019/20	15,1	2,3	14,4	2,0
2020/21	17,2	3,0	16,4	2,3
2021/22	18,6	2,9	18,1	2,1
2022/23	20,6	3,5	20,5	2,3

Die Schule ist keine Schule des Gemeinsamen Lernens. Schüler_innen mit sonderpädagogischen Förderbedarfen gibt es nur vereinzelt.

Knapp zwei Drittel der Schüler_innen der Realschule St. Ursula wohnen in Dorsten. Ein größerer Anteil stammt zudem aus Bottrop, zwischen 9 und 13 % der Schüler_innen kommen aus Marl.

Tabelle 73: Wohnorte der Schüler_innen im 5. Jahrgang Realschule St. Ursula

Realschule St. Ursula					
Schuljahr	Dorsten	Bottrop	Marl	Schermbeck	Sonstige Wohnorte
2017/18	64,1	18,5	8,7	3,3	5,4
2018/19	60,7	24,1	8,9	3,6	2,7
2019/20	61,4	22,7	10,2	2,3	3,4
2020/21	56,9	28,4	9,2	3,7	1,8
2021/22	59,8	24,8	12,8	1,7	0,9
2022/23	67,4	18,0	10,1	2,2	2,2

4.1.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Realschule St. Ursula

Die Realschule St. Ursula hat in den letzten Jahren zwischen 3 und 4 Zügen im 5. Jahrgang aufgenommen. 4 durchgängige Klassenzüge können an der Schule nicht versorgt werden, daher ist auch zukünftig von dieser Aufnahmekapazität auszugehen. Dies wirkt sich auf die jährlich zur Verfügung stehenden Schulplätze aus. Aufgrund der vergangenen Entwicklung wird davon ausgegangen, dass die Schule bei 3 Zügen maximal 90 Schüler_innen aufnehmen kann. Bei 4 Zügen wird von maximal 120 Schüler_innen ausgegangen. 2022/23 und 2023/24 hat die Schule zwei Mal hintereinander 3 Züge gebildet. 2024/25 werden 4 Eingangsklassen gebildet. Für die Zukunft wird angenommen, dass in den Schuljahren 2026/27, 2027/28, 2030/31 und 2031/32 jeweils 4 Eingangsklassen aufgenommen werden.

Da der Mittelwert der Eingangsquote in den 5. Jahrgang sowie die Übergänge aus den einzelnen Dorstener Grundschulen fortgeschrieben werden, ergibt sich prognostisch eine Vier- bis Fünfzügigkeit. In der Realität wird die Schule jedoch drei- bis vierzügig arbeiten. In der Spalte „Potenzial für weitere SuS“ ist die Zahl der Schüler_innen ausgewiesen, die in den einzelnen Jahren dann zusätzlich an anderen Schulen versorgt werden müssten (negative Werte) bzw. die SuS, die in dem Jahr an der Realschule noch zusätzlich aufgenommen werden könnten (positive Werte). Dabei kann hier nicht zwischen Dorstener Schüler_innen und Schüler_innen aus anderen Kommunen differenziert werden.

In der Vergangenheit wurden zwischen 52 und 69 Schüler_innen aus Dorstener Grundschulen an der Realschule St. Ursula aufgenommen, sowohl bei einer Drei- als auch bei einer Vierzügigkeit. Aus den Dorstener Grundschulen wird für die kommenden Jahre eine Zahl von 65 bis 74 Übergänger_innen prognostiziert, die an die Schule übergehen. Wie viele dieser Schüler_innen jährlich tatsächlich aufgenommen werden, kann nicht bestimmt werden. Geht man jedoch davon aus, dass weiterhin jährlich durchschnittlich 62 Schüler_innen aus Dorstener Grundschulen in den 5. Jahrgang der Schule eingehen, ist in einzelnen Jahren mit bis zu 12 Dorstener Schüler_innen zu rechnen, die an einer anderen Schule versorgt werden müssen. Wohin sich diese Schüler_innen orientieren und ob alternativ eine Anmeldung an einer der drei weiterführenden Schulen in Trägerschaft der Stadt geschieht, kann nicht bewertet werden.

Tabelle 74: Schüler_innen und Klassen Realschule St. Ursula

Realschule St. Ursula															
Schuljahr	Potenzial für weitere SuS	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
		SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	-	92	3	92	3	109	4	94	3	117	4	114	4	618	21
2018/19	-	112	4	93	3	94	3	109	4	98	3	113	4	619	21
2019/20	-	88	3	119	4	90	3	95	3	106	4	98	3	596	20
2020/21	-	109	4	88	3	115	4	93	3	93	3	106	4	604	21
2021/22	-	117	4	111	4	88	3	117	4	97	3	84	3	614	21
2022/23	-	89	3	119	4	115	4	91	3	115	4	91	3	620	21
2023/24	-	92	3	91	3	116	4	115	4	87	3	113	4	614	21
2024/25 ²	-	117	4	94	3	90	3	118	4	114	4	84	3	617	21
2025/26	-20	110	4	120	4	93	3	91	3	117	4	110	4	641	22
2026/27	6	114	4	113	4	119	4	94	3	91	3	113	4	644	22
2027/28	10	110	4	117	4	112	4	121	4	94	3	88	3	642	22
2028/29	-33	123	5	113	4	116	4	114	4	120	4	91	3	677	24
2029/30	-35	125	5	126	5	112	4	118	4	113	4	116	4	710	26
2030/31	1	119	4	128	5	125	5	114	4	117	4	109	4	712	26
2031/32	11	109	4	122	4	127	5	127	5	113	4	113	4	711	26

² Mit Stand März 2024 sind 117 Schüler_innen in dem 5. Jahrgang des Schuljahres 2024/25 angemeldet.

4.2 Montessori-Reformschule

Der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund lag in den letzten Jahren zwischen 3 und 7 % und ist seit 2022 im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen.

Tabelle 75: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Montessori-Reformschule

Montessori-Reformschule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen
2017/18	3,0	3,0	3,0	1,5
2018/19	4,2	2,5	4,2	2,5
2019/20	4,2	2,5	4,2	2,5
2020/21	4,6	2,3	4,6	3,1
2021/22	4,3	2,1	4,3	2,9
2022/23	7,0	3,5	6,3	4,9

Die Schule beschult auch Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf. Der größte Anteil der Schüler_innen hat einen Unterstützungsbedarf im Bereich Lernen, gefolgt von dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung.

Tabelle 76: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Montessori-Reformschule

Montessori-Reformschule			
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen	Anteil zieldifferent Beschulter an Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf
2017/18	12,8	76,5	70,6
2018/19	11,9	64,3	64,3
2019/20	13,4	68,8	62,5
2020/21	13,1	70,6	58,8
2021/22	12,1	70,6	52,9
2022/23	11,9	64,7	52,9

Zwischen knapp einem und zwei Dritteln der Schüler_innen der Montessori-Reformschule wohnen in Dorsten. Ein größerer Anteil stammt zudem aus Haltern am See, zwischen 15 und 40 % der Schüler_innen aus Marl.

Tabelle 77: Wohnorte der Schüler_innen im 5. Jahrgang Montessori-Reformschule im 5. Jahrgang

Montessori-Reformschule					
Schuljahr	Dorsten	Haltern am See	Marl	Herten	Sonstige Wohnorte
2017/18	61,5	7,7	15,4	3,8	11,5
2018/19	33,3	6,7	40,0	6,7	13,3
2019/20	30,4	39,1	26,1	4,3	-
2020/21	32,0	20,0	32,0	4,0	12,0
2021/22	36,0	20,0	36,0	-	4,0
2022/23	68,0	12,0	16,0	-	-

4.2.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Montessori-Reformschule

Die Montessori-Reformschule arbeitet einzügig und wird dies auch prognostisch weiterhin tun. Die Zahl der aufzunehmenden Schüler_innen wird voraussichtlich bei 25 verbleiben, sodass, abweichend von der Prognose, mehr bzw. weniger Schüler_innen aufgenommen werden.

Tabelle 78: Schüler_innen und Klassen Montessori-Reformschule

Montessori-Reformschule														
Schuljahr	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	26	1	21	1	23	1	18	1	24	1	21	1	133	6
2018/19	15	1	32	1	17	1	21	1	13	1	20	1	118	6
2019/20	23	1	15	1	31	1	18	1	20	1	12	1	119	6
2020/21	25	1	24	1	16	1	32	1	19	1	14	1	130	6
2021/22	25	1	25	1	27	1	17	1	30	1	16	1	140	6
2022/23	25	1	25	1	23	1	26	1	16	1	28	1	143	6
2023/24	24	1	27	1	23	1	30	1	25	1	15	1	144	6
2024/25 ³	27	1	25	1	26	1	23	1	28	1	21	1	150	6
2025/26	27	1	29	1	24	1	26	1	21	1	24	1	151	6
2026/27	23	1	29	1	28	1	24	1	24	1	18	1	146	6
2027/28	23	1	24	1	28	1	28	1	22	1	20	1	145	6
2028/29	25	1	24	1	23	1	28	1	26	1	19	1	145	6
2029/30	27	1	27	1	23	1	23	1	26	1	22	1	148	6
2030/31	25	1	29	1	26	1	23	1	21	1	22	1	146	6
2031/32	25	1	27	1	28	1	26	1	21	1	18	1	145	6

³ Mit Stand März 2024 sind 27 Schüler_innen in dem 5. Jahrgang des Schuljahres 2024/25 angemeldet.

4.3 Neue Schule Dorsten

Der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund lag in den letzten Jahren zwischen 45 und 49 %. Seit 2018/19 ist der Anteil etwas gesunken.

Tabelle 79: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Neue Schule Dorsten

Neue Schule Dorsten				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen
2018/19	48,8	19,0	43,0	28,9
2019/20	45,0	15,1	43,3	26,5
2020/21	43,4	16,5	41,5	26,0
2021/22	45,0	18,5	43,7	29,0
2022/23	41,8	19,6	40,5	28,7

Die Neue Schule Dorsten ist eine Schule des Gemeinsamen Lernens (Tabelle 80). 2022/23 liegt der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf bei 10,1 %. An der Schule werden größtenteils Schüler_innen mit einem Förderschwerpunkt im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen unterrichtet, der Anteil der Schüler_innen mit dem Förderschwerpunkt Lernen ist dabei in den letzten Jahren von 22 % auf 61 % angestiegen.

Tabelle 80: Schüler_innen sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Neue Schule Dorsten

Neue Schule Dorsten			
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen	Anteil zieldifferent Beschulter an Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf
2018/19	7,4	100,0	22,2
2019/20	9,7	100,0	52,2
2020/21	11,4	95,2	50,0
2021/22	9,9	96,0	50,0
2022/23	10,1	98,4	60,9

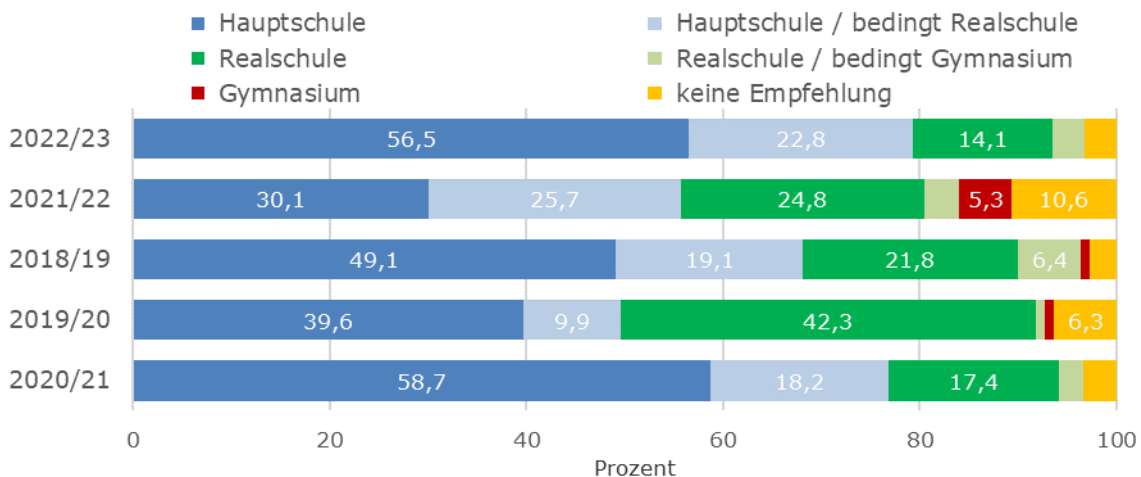
Die Neue Schule Dorsten beschult vor allem Dorstener Schüler_innen. Aus anderen Kommunen wie Raesfeld, Bocholt, Schermbeck, Gelsenkirchen oder Bottrop kommen nur vereinzelt Kinder an die Schule.

Tabelle 81: Wohnorte der Schüler_innen im 5. Jahrgang Neue Schule Dorsten

Neue Schule Dorsten		
Schuljahr	Dorsten	Sonstige Wohnorte
2018/19	98,3	1,7
2019/20	95,5	4,5
2020/21	96,4	3,6
2021/22	92,9	7,1
2022/23	92,4	7,6

Abbildung 13 weist aus, mit welchen Empfehlungen die Schüler_innen in den 5. Jahrgängen in den vergangenen Jahren aufgenommen wurden. Der Anteil der Schüler_innen mit Hauptschulempfehlung lag demnach 2022/23 bei 57 %, rund 23 % hatte eine Hauptschulempfehlung mit bedingter Eignung für die Realschule und knapp 14 % eine Realschulempfehlung. Ein kleiner Anteil der Schüler_innen wird mit einer (eingeschränkten) Gymnasialempfehlung oder ohne Schulformempfehlung aufgenommen.

Schüler_innen ohne Schulformempfehlung sind Schüler_innen, die zielfferent beschult werden.

Abbildung 13: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Neue Schule Dorsten

4.3.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Neue Schule Dorsten

Die Übergangsquoten von Dorstener Grundschulen an die Neue Schule sind seit 2021 deutlich gesunken. 2022 und perspektivisch 2023 besuchen nur rund 13 % der Grundschüler_innen diese weiterführende Schule, 2018/19 lag die Quote noch bei etwa 18,7 %. Fortgeschrieben wird jedoch eine durchschnittliche Übergangsquote von etwa 16 %. Die Schule bildet dann – je nach Mehrklassenbildung – prognostisch bis zu 34 Klassen im Prognosezeitraum. Da die Gesamtschule Wulfen sechszügig gedeckelt ist, kommt es an der Gesamtschule tendenziell vermehrt zu Ablehnungen, sodass ggf. zusätzliche Schüler_innen an der Neuen Schule zu versorgen sind. Dieses weitere Potenzial an Schüler_innen wird in der Spalte „Zusätzliches Potenzial aus der Gesamtschule“ dargestellt.

Tabelle 82: Schüler_innen und Klassen Neue Schule Dorsten

Neue Schule Dorsten															
Schul-jahr	Zusätzl. Potenzial aus Gesamt-schule	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
		SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2018/19	-	121	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	121	5
2019/20	-	111	5	127	5	-	-	-	-	-	-	-	-	238	10
2020/21	-	110	5	117	5	142	6	-	-	-	-	-	-	369	16
2021/22	-	113	4	119	5	122	5	150	6	-	-	-	-	504	20
2022/23	-	92	4	117	4	124	5	132	5	169	6	-	-	634	24
2023/24	-	87	4	102	4	130	5	136	5	154	6	135	5	745	29
2024/25 ⁴	-	75	3	94	4	110	4	140	5	156	6*	123	5	698	27
2025/26	12	118	5	80	3	101	4	119	4	160	6*	125	5	703	27
2026/27	41	124	5	126	5	86	4*	109	4	136	5	128	5	709	28
2027/28	46	123	5	132	5	136	5	93	4	125	5	109	4	718	28
2028/29	22	135	5	131	5	142	5	147	5	107	4	100	4	762	28
2029/30	54	139	6	144	5	141	5	153	6*	168	6*	86	4	831	32
2030/31	38	128	5	148	6	155	6*	152	6*	175	6	134	5	892	34
2031/32	34	114	5	136	5	160	6	167	6	174	6	140	5	891	33

Sollte jedoch das Übergangsverhalten der letzten beiden Jahre anhalten und nur rund 13 % der Grundschüler_innen aus Dorsten die Neue Schule besuchen, würde die Schule künftig größtenteils vierzünftig verbleiben und inklusive Mehrklassenbildung in höheren Jahrgängen bis zu 30 Klassen bilden.

Tabelle 83: Schüler_innen und Klassen Neue Schule Dorsten – niedrigere Übergangsquote

Neue Schule Dorsten															
Schul-jahr	Zusätzl. Potenzial aus Gesamt-schule	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
		SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2024/25 ⁵	-	75	3	94	4	110	4	140	5	156	6*	123	5	698	27
2025/26	12	98	4	80	3	101	4	119	4	160	6*	125	5*	683	26
2026/27	41	105	4	104	4	86	4*	109	4	136	5*	128	5	668	26
2027/28	46	104	4	112	4	112	4	93	4	125	5*	109	4	655	25
2028/29	22	108	4	111	4	121	5*	121	5*	107	4	100	4	668	26
2029/30	54	115	5	115	4	120	5*	130	5	139	5	86	4	705	28
2030/31	38	107	4	122	5	124	5*	129	5	149	6*	111	5	742	30
2031/32	34	108	4	114	4	132	5*	134	5	148	6*	119	5	755	29

⁴ Mit Stand März 2024 sind 75 Schüler_innen in dem 5. Jahrgang des Schuljahres 2024/25 angemeldet.

Bezieht man die Neubaugebiete mit ein, erhöht sich das Potenzial an Schüler_innen jedoch weiter. Es müssten dann noch mehr Kinder an der Gesamtschule und der Realschule St. Ursula abgelehnt werden. Inwiefern diese Schüler_innen alternativ an der Neuen Schule angemeldet werden, kann nicht prognostiziert werden. Würden die Schüler_innen an der Neuen Schule angemeldet, könnte es auf Basis der Prognose in [Tabelle 82](#) sogar zu einer Siebenzügigkeit kommen. Die Schüler_innen können alternativ jedoch auch Schulen in umliegenden Kommunen anwählen. Die letzten beiden Jahre haben bislang nicht bestätigt, dass alternativ eine Anmeldung an der Neuen Schule geschieht. Zugezogen haben bislang vielmehr die Übergänge an das Gymnasium Petrinum.

4.3.2 Zusammenfassung Neue Schule Dorsten

- ▶ Die Neue Schule Dorsten entwickelt sich je nach Anmeldeverhalten ggf. nur vierzünftig weiter. Nichtsdestotrotz wird sich die Zahl der Fünftklässler_innen in Dorsten noch weiter erhöhen und somit auch die Zahl der Kinder, die an der Gesamtschule oder anderen Schulen nicht aufgenommen werden können. Eine Fünf- und ggf. Mehrzügigkeit zeichnet sich daher grundsätzlich weiterhin ab, ist jedoch stark abhängig vom Anmeldeverhalten.
- ▶ Die Schule soll gemäß Beschluss vom 13.10.2022 für 6,5 Züge ausgebaut werden. Aufgrund der gesunkenen Anmeldezahlen soll zunächst in einem ersten Abschnitt auf fünf Züge erweitert werden (Beschluss vom 05.04.2023).

4.4 Gymnasium Petrinum

Der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund lag 2022/23 bei knapp 33 % und ist seit 2020 deutlich gestiegen.

Tabelle 84: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Gymnasium Petrinum

Gymnasium Petrinum				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen
2017/18	24,1	3,5	23,2	8,5
2018/19	27,0	4,2	25,7	10,7
2019/20	22,7	4,5	22,3	6,7
2020/21	23,9	4,9	23,5	7,7
2021/22	28,9	6,8	28,4	8,5
2022/23	32,7	10,2	32,4	11,9

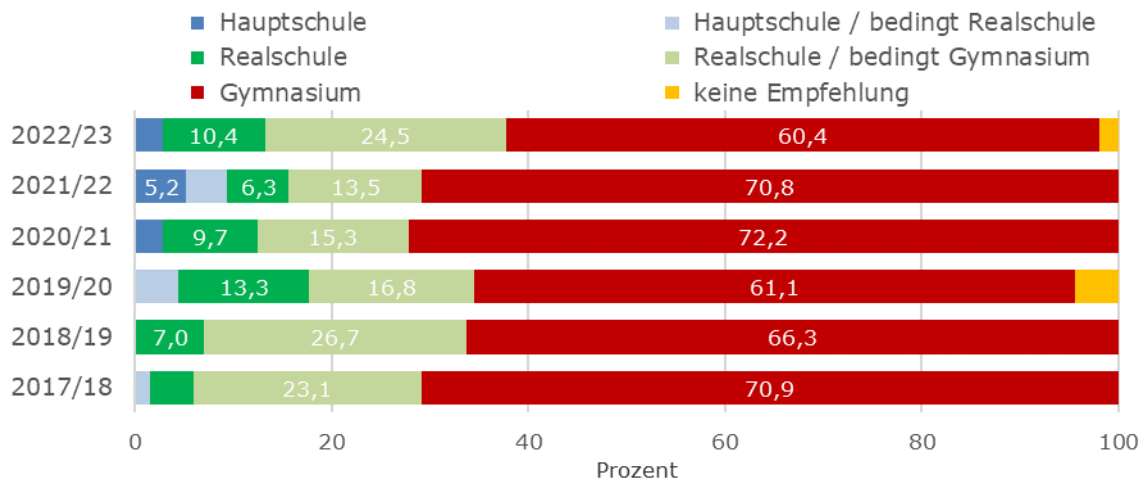
Das Gymnasium Petrinum ist seit 2021/22 Schule des Gemeinsamen Lernens. In den Jahren zuvor gab es keine Schüler_innen mit sonderpädagogischen Förderbedarfen.

Tabelle 85: Schüler_innen sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Gymnasium Petrinum

Gymnasium Petrinum			
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen	Anteil zieldifferent Beschulter an Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf
2017/18	-	-	-
2018/19	-	-	-
2019/20	-	-	-
2020/21	-	-	-
2021/22	0,6	100,0	100,0
2022/23	1,1	90,0	80,0

Abbildung 14 zeigt die Verteilung der Grundschulempfehlungen, die die am Gymnasium Petrinum aufgenommenen Schüler_innen mitgebracht haben. Der Anteil der Schüler_innen mit einer uneingeschränkten Gymnasialempfehlung lag demnach 2022/23 bei 60,4 %. 24,5 % der Schüler_innen hatte eine eingeschränkte Gymnasialempfehlung. Ein gewisser Anteil der Schüler_innen hat eine Realschulempfehlung oder eine bedingte Realschulempfehlung. Es ergibt sich daher, mit Blick auf die Schulformempfehlung, eine vergleichsweise heterogene Schülerschaft.

Abbildung 14: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Gymnasium Petrinum



Wie Tabelle 86 zeigt, stammt der größte Anteil der Schüler_innen am Gymnasium aus Dorsten. Dieser Anteil lag 2022/23 bei knapp 89 %. Auswärtige Schüler_innen kommen zu einem jährlich schwankenden Anteil insbesondere aus Schermbeck, vereinzelt kommen auch Schüler_innen aus anderen Kommunen.

Tabelle 86: Wohnorte der Schüler_innen im 5. Jahrgang

Gymnasium Petrinum								
Schuljahr	Dorsten	Schermbeck	Raesfeld	Gelsenkirchen	Bottrop	Marl	Dinslaken	Sonstige Wohnorte
2017/18	79,9	17,2	-	-	0,7	1,5	0,7	-
2018/19	89,5	4,7	1,2	1,2	2,3	0,0	0,0	-
2019/20	81,4	17,7	0,9	-	-	-	-	-
2020/21	91,7	6,9	1,4	-	-	-	-	-
2021/22	77,1	18,8	-	-	1,0	-	-	3,1
2022/23	88,7	7,5	-	-	-	-	-	3,8

4.4.1. Prognose Schüler_innen und Klassen Gymnasium Petrinum

Das Gymnasium Petrinum hat wieder steigende Schülerzahlen zu verzeichnen. 2023/24 werden sogar fünf Züge gebildet. Es wird eine Übergangsquote von etwa 14,5 % an das Gymnasium Petrinum fortgeschrieben. In der Vergangenheit lag die Übergangsquote zwischen 12 und 14,5 %. 2023/24 wird jedoch eine Übergangsquote von 21 % erreicht. Würde sich dieses Wahlverhalten fortsetzen, würde die Schule künftig sogar fünf- bis sechszügig arbeiten.

Tabelle 87: Schüler_innen und Klassen Sekundarstufe I Gymnasium Petrinum

Gymnasium Petrinum – Sekundarstufe I														
Schuljahr	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	134	5	93	3	134	5	120	4	141	5	115	5	737	27
2018/19	86	3	137	5	83	3	130	5	113	4	142	5	691	25
2019/20	113	5	92	4	127	5	78	3	129	5	111	4	650	26
2020/21	72	3	112	5	86	4	123	5	77	3	131	5	601	25
2021/22	96	4	79	3	104	4	83	4	123	5	77	3	562	23
2022/23	106	4	102	4	85	3	97	4	93	4	127	5	610	24
2023/24	138	5	105	4	93	4	75	3	100	4	82	4	593	24
2024/25 ⁶	103	4	143	5	99	4	88	4	75	3	99	4	607	24
2025/26	109	4	106	4	134	5	94	4	89	4	74	3	606	24
2026/27	116	4	113	4	100	4	127	5	95	4	88	4	639	25
2027/28	109	4	120	4	106	4	95	4	128	5	94	4	652	25
2028/29	124	5	113	4	113	4	100	4	96	4	127	5	673	26
2029/30	126	5	128	5	106	4	107	4	100	4	95	4	663	26
2030/31	120	4	130	5	120	5	100	4	108	4	99	4	678	26
2031/32	105	4	124	4	122	5	114	5	102	4	107	4	673	26

In Tabelle 88 ist die vergangene und zukünftig erwartete Entwicklung der Zahl der Schüler_innen in der Sekundarstufe II des Gymnasiums Petrinums dargestellt. Die Sekundarstufe II wächst sukzessiv wieder an, sodass zum Ende des Prognosezeitraums rechnerisch 14 Kurse gebildet werden.

⁶ Mit Stand März 2024 sind 103 Schüler_innen in dem 5. Jahrgang des Schuljahres 2024/25 angemeldet.

Tabelle 88: Schüler_innen und Kurse Sekundarstufe II Gymnasium Petrinum

Gymnasium Petrinum– Sekundarstufe II						
Schuljahr	EP	Q1	Q2	Sek II gesamt		Gesamt Sek I + Sek II
	SuS	SuS	SuS	SuS	Ks.	SuS
2017/18	71	52	86	209	10	946
2018/19	110	68	50	228	11	919
2019/20	141	102	64	307	15	957
2020/21	100	139	95	334	17	935
2021/22	120	99	120	339	17	901
2022/23	76	118	89	283	14	893
2023/24	146	74	109	329	16	922
2024/25	78	142	67	287	14	894
2025/26	94	76	129	299	15	905
2026/27	70	91	69	230	11	869
2027/28	84	68	83	235	12	887
2028/29	89	82	62	233	11	906
2029/30	121	86	75	282	14	945
2030/31	90	117	78	285	14	963
2031/32	95	87	107	289	14	962

4.4.2. Zusammenfassung Gymnasium Petrinum

- ▶ Das Gymnasium Petrinum hat insbesondere 2023/24 wieder deutlich höhere Anmeldezahlen zu verzeichnen. Stellt dieses Jahr eine Ausnahme dar, entwickelt sich die Schule mehrheitlich vierzünftig weiter. Verstetigt sich dieses Anmeldeverhalten, könnte eine Fünf- bis Sechszügigkeit erreicht werden. Es kann jedoch auch zu einem vermehrten Schulformwechsel in den höheren Jahrgängen kommen.

4.5 Gymnasium St. Ursula

Der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund lag in den letzten drei Jahren recht konstant bei knapp 15 %.

Tabelle 89: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Gymnasium St. Ursula

Gymnasium St. Ursula				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen
2017/18	13,5	13,3	13,5	1,6
2018/19	13,3	13,1	13,3	1,4
2019/20	13,5	13,4	13,5	0,9
2020/21	14,7	14,6	14,7	1,2
2021/22	14,9	14,8	14,9	1,3
2022/23	15,3	15,2	15,3	1,2

Das Gymnasium ist keine Schule des Gemeinsamen Lernens.

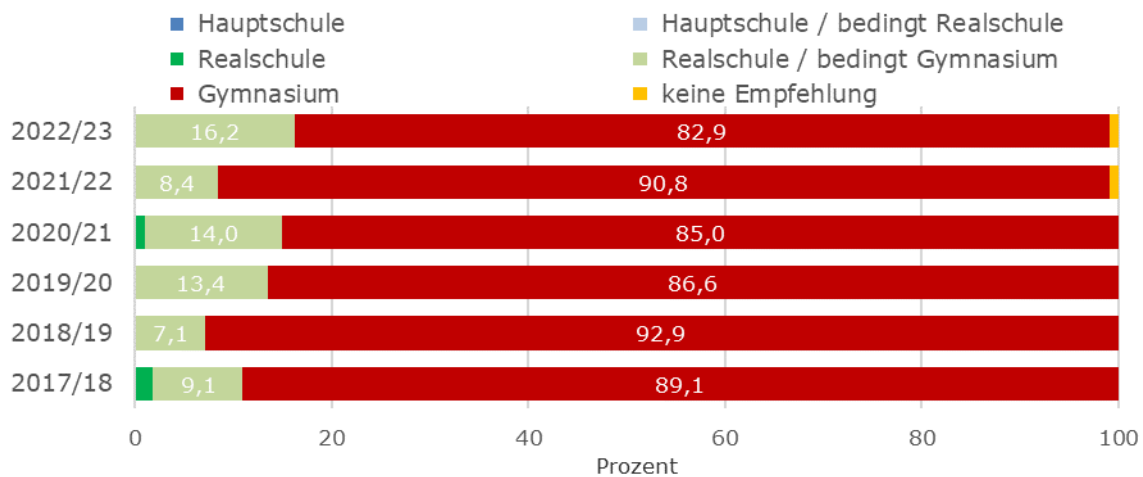
Der Anteil der Schüler_innen im 5. Jahrgang mit Wohnort in Dorsten ist in den vergangenen Jahren am größten gewesen. Ein gewisser Anteil stammt zudem aus Schermbeck und Bottrop. Aus anderen Kommunen gehen nur vereinzelt Schüler_innen an das Gymnasium St. Ursula.

Tabelle 90: Wohnort der Schüler_innen im 5. Jahrgang Gymnasium St. Ursula

Gymnasium St. Ursula					
Schuljahr	Dorsten	Schermbeck	Bottrop	Raesfeld	Sonstige Wohnorte
2017/18	79,3	8,1	8,1	-	4,5
2018/19	77,0	8,0	7,1	-	8,0
2019/20	76,5	10,1	7,6	0,8	5,0
2020/21	72,2	13,0	8,3	1,9	4,6
2021/22	67,2	11,8	12,6	0,8	7,6
2022/23	84,6	7,7	2,6	0,9	4,3

Abbildung 15 zeigt die Verteilung der Schulformempfehlungen im 5. Jahrgang. Das Gymnasium St. Ursula nimmt zum größten Anteil Schüler_innen mit (eingeschränkter) Gymnasialempfehlung auf.

Abbildung 15: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Gymnasium St. Ursula



4.5.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Gymnasium St. Ursula

Das Gymnasium St. Ursula hat in den vergangenen Jahren durchgängig vier Züge aufgenommen. Da der Mittelwert der Eingangsquote in den 5. Jahrgang sowie die Übergänge aus den einzelnen Dorstener Grundschulen fortgeschrieben werden, ergibt sich prognostisch eine Fünfüzigigkeit. In der Realität wird die Schule jedoch vierzünftig arbeiten und maximal 119 Schüler_innen aufnehmen. In der Spalte „Noch zu versorgende SuS“ ist die Zahl der Schüler_innen ausgewiesen, die in den einzelnen Jahren dann zusätzlich an anderen Schulen versorgt werden müssten (negative Werte). Dabei kann hier nicht zwischen Dorstener Schüler_innen und Schüler_innen aus anderen Kommunen differenziert werden.

In den vergangenen Jahren wurden zwischen 78 und 94 Schüler_innen aus Dorstener Grundschulen im 5. Jahrgang des Gymnasiums aufgenommen. Geht man davon aus, dass auch künftig im Schnitt 86 Kinder an der Schule aufgenommen werden können, wären jährlich bis zu 22 Kinder aus Dorsten an anderen Schulen zu versorgen.

Wohin sich diese Schüler_innen orientieren und ob alternativ eine Anmeldung an einer der drei weiterführenden Schulen in Trägerschaft der Stadt geschieht, kann nicht bewertet werden.

Tabelle 91: Schüler_innen und Klassen Sekundarstufe I Gymnasium St. Ursula

Gymnasium St. Ursula – Sekundarstufe I															
Schuljahr	Noch zu versorgende SuS	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
		SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	-	111	4	107	4	87	3	115	4	117	4	-	-	537	19
2018/19	-	113	4	112	4	99	4	86	3	110	4	-	-	520	19
2019/20	-	119	4	109	4	108	4	97	4	81	3	-	-	514	19
2020/21	-	108	4	119	4	108	4	109	4	98	4	-	-	542	20
2021/22	-	119	4	106	4	119	4	105	4	109	4	-	-	558	20
2022/23	-	117	4	120	4	102	4	120	4	104	4	-	-	563	20
2023/24	-	112	4	117	4	120	4	105	4	115	4	104	4	673	24
2024/25 ⁷	-	117	4	111	4	114	4	120	4	103	4	115	4	680	24
2025/26	-9	128	5	116	4	108	4	114	4	117	4	103	4	686	25
2026/27	-13	132	5	127	5	113	4	108	4	111	4	117	4	708	26
2027/28	-10	127	5	131	5	124	5	113	4	105	4	111	4	711	27
2028/29	-27	146	5	126	5	128	5	124	5	110	4	105	4	739	28
2029/30	-28	147	5	145	5	123	5	128	5	121	5	110	4	774	29
2030/31	-16	135	5	146	5	141	5	123	5	125	5	121	5	791	29
2031/32	-1	120	5	134	5	142	5	141	5	120	5	125	5	782	30

Durch die Rückkehr zu G9 sinkt die Zahl der Schüler_innen in der Oberstufe zunächst. Danach steigt sie wieder auf knapp 400 Schüler_innen in bis zu 20 Kursen an.

Tabelle 92: Schüler_innen und Kurse Sekundarstufe II Gymnasium St. Ursula

Gymnasium St. Ursula – Sekundarstufe II						
Schuljahr	EP	Q1	Q2	Sek II gesamt		Gesamt Sek I + Sek II
	SuS	SuS	SuS	SuS	Ks.	SuS
2017/18	143	148	113	404	20	941
2018/19	145	132	141	418	21	938
2019/20	140	137	127	404	20	918
2020/21	113	130	135	378	19	920
2021/22	119	108	125	352	18	910
2022/23	127	116	107	350	17	913
2023/24	-	122	112	234	12	907
2024/25	130	-	118	248	12	928
2025/26	144	123	-	267	13	953
2026/27	129	136	119	384	19	1.092
2027/28	146	122	132	400	20	1.111
2028/29	139	138	118	395	20	1.134
2029/30	131	132	134	397	20	1.171
2030/31	138	124	128	390	20	1.181
2031/32	151	131	120	401	20	1.184

⁷ Mit Stand März 2024 sind 117 Schüler_innen in dem 5. Jahrgang des Schuljahres 2024/25 angemeldet.

4.6 Gesamtschule Wulfen

Der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund lag an der Gesamtschule 2022/23 bei knapp 26 % und ist stetig angewachsen. Auch der Anteil der Schüler_innen, der Zuhause eine andere Sprache als Deutsch spricht, ist in den letzten Jahren weiter angestiegen; ebenso der Anteil der Schüler_innen, die im Ausland geboren sind.

Tabelle 93: Schüler_innen mit Migrationshintergrund Gesamtschule Wulfen

Gesamtschule Wulfen				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Migrationshintergrund insgesamt	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen
2017/18	12,9	3,7	11,2	6,6
2018/19	15,3	4,4	13,4	7,8
2019/20	18,3	5,2	17,2	8,5
2020/21	21,6	6,6	20,2	10,9
2021/22	22,4	7,1	21,2	12,4
2022/23	26,3	10,4	24,9	16,6

Die Gesamtschule Wulfen ist eine Schule des Gemeinsamen Lernens (Tabelle 94). 2022/23 liegt der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf bei 6,7 %. An der Schule werden größtenteils Schüler_innen mit einem Förderschwerpunkt im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen unterrichtet, der Anteil der Schüler_innen mit dem Förderschwerpunkt Lernen ist dabei in den letzten Jahren von 32 % auf bis zu 56 % angestiegen. 2022/23 liegt der Anteil der zieldifferent beschulten Schüler_innen bei 54,9 %.

Tabelle 94: Schüler_innen sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Gesamtschule Wulfen

Gesamtschule Wulfen			
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen	Anteil zieldifferent Beschulter an Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf
2017/18	7,4	82,5	38,1
2018/19	5,7	80,5	48,1
2019/20	5,8	84,6	48,7
2020/21	6,0	93,8	56,3
2021/22	6,6	93,3	59,6
2022/23	6,7	93,4	54,9

Der Anteil der Auswärtigen im 5. Jahrgang der Gesamtschule liegt seit 2017/18 jeweils bei etwa 9 bis 16 %. Die Mehrheit der Auswärtigen kommt aus Haltern am See und Reken. In beiden Kommunen ist keine eigene Gesamtschule vorhanden, sodass die Schüler_innen aus den beiden Kommunen nicht abgewiesen werden können.

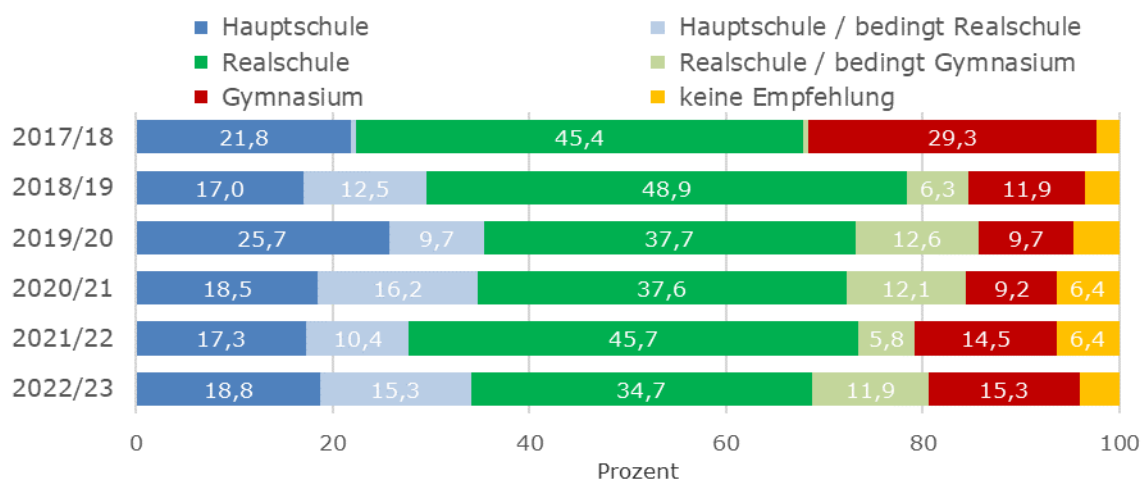
Tabelle 95: Auswärtige Schüler_innen im 5. Jahrgang Gesamtschule Wulfen

Gesamtschule Wulfen					
Schuljahr	Dorsten	Haltern am See	Reken	Marl	Sonstige Wohnorte
2017/18	88,5	9,2	2,3	-	-
2018/19	91,5	5,7	2,3	-	0,6
2019/20	86,9	5,7	6,3	1,1	-
2020/21	91,3	6,9	1,7	-	-
2021/22	83,8	10,4	3,5	0,6	1,7
2022/23	84,7	8,0	5,1	0,6	1,7

Abbildung 16 weist aus, mit welchen Empfehlungen die Schüler_innen in den 5. Jahrgängen in den vergangenen Jahren aufgenommen wurden. Der Anteil der Schüler_innen mit Hauptschuleempfehlung lag demnach 2022/23 bei 18,8 %, 15,3 % hatte eine Hauptschuleempfehlung mit bedingter Eignung für die Realschule und knapp 35 % eine Realschuleempfehlung. Knapp 12 % der Schüler_innen wurden mit einer eingeschränkten Gymnasialempfehlung und 15,3 % mit einer Gymnasialempfehlung aufgenommen.

Schüler_innen ohne Schulformempfehlung sind Schüler_innen, die zieldifferent beschult werden.

Abbildung 16: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Gesamtschule Wulfen



4.6.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Gesamtschule Wulfen

Wie Tabelle 96 zeigt, nimmt die Gesamtschule regelmäßig 6 Eingangsklassen auf und unterrichtet damit in der Sekundarstufe I insgesamt 36 Klassen. Die tatsächliche Nachfrage nach einem Schulplatz an der Gesamtschule ist jedoch höher. Regelmäßig müssen Schüler_innen abgewiesen werden, da eine Deckelung auf 174 Schüler_innen besteht.

Schreibt man die durchschnittlichen Übergangsquoten der einzelnen Grundschulen, sowie den Anteil auswärtiger Schüler_innen im 5. Jahrgang fort, würde die Zahl von 174 überschritten und die Schule sich in Richtung einer Sieben- bis Achzügigkeit entwickeln. Es müssten daher nicht nur bei der jetzigen Zügigkeit bzw. Größe der Schule Ablehnungen ausgesprochen werden. Wie viele Dorstener Schüler_innen aufgenommen werden können, hängt dabei auch vom Umfang der Anmeldungen auswärtiger Schüler_innen, insbesondere aus Haltern am See und Reken, ab. In den vergangenen Jahren wurden zwischen 147 und 154 Schüler_innen aus Dorstener Grundschulen an der Gesamtschule beschult. Das würde einen weiteren Überhang von rechnerisch bis zu 54 Schüler_innen bedeuten, die an anderen Schulen beschult werden müssen. Diese Zahl wird sich grundsätzlich sowohl aus Dorstener Schüler_innen, als auch auswärtigen Schüler_innen zusammensetzen. Da die Neue Schule nur bedingt als alternative Schule angewählt wird, sollte die Schullandschaft der Stadt vor dem Hintergrund des höheren Schülerpotenzials noch einmal überprüft werden.

Die Entwicklung der Gesamtschule Wulfen ist auch von der Bevölkerungsentwicklung in Wulfen selbst abhängig. Dort zeigt sich momentan ein Anstieg der Bevölkerung, der die Nachfrage nach der Gesamtschule aus dem direkten Umfeld zukünftig weiter verstärken kann.

**Tabelle 96: Schüler_innen und Klassen Sekundarstufe I
Gesamtschule Wulfen – ohne Deckelung**

Gesamtschule Wulfen– Sekundarstufe I															
Schul-jahr	Ablehnungen bei Deckelung	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
		SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	-	174	6	176	6	179	6	170	6	180	6	155	6	1.034	36
2018/19	-	176	6	174	6	174	6	183	6	180	6	172	6	1.059	37
2019/20	-	175	6	177	6	176	6	178	6	181	6	163	6	1.050	36
2020/21	-	173	6	172	6	177	6	175	6	181	6	177	6	1.055	36
2021/22	-	173	6	173	6	169	6	177	6	184	6	183	6	1.059	36
2022/23	-	176	6	174	6	177	6	172	6	182	6	170	6	1.076	36
2023/24	-	174	6	179	6	183	6	182	6	184	6	174	6	1.076	36
2024/25 ⁸	-	177	6	174	6	181	6	186	6	188	6	176	6	1.082	36
2025/26	12	185	7	177	6	176	6	184	6	193	6	180	6	1.095	37
2026/27	41	215	8	185	7	179	6	179	6	190	6	184	6	1.132	39
2027/28	46	220	8	215	8	187	7	182	6	185	6	181	6	1.170	41
2028/29	22	196	7	220	8	217	8	190	7	188	6	177	6	1.188	42
2029/30	54	228	8	196	7	222	8	220	8	197	7	180	6	1.243	44

⁸ Mit Stand März 2024 sind 177 Schüler_innen in dem 5. Jahrgang des Schuljahres 2024/25 angemeldet.

Gesamtschule Wulfen – Sekundarstufe I															
Schul-jahr	Ableh-nungen bei Decke-lung	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
		SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2030/31	38	212	8	228	8	198	7	225	8	228	8	188	7	1.279	46
2031/32	34	208	8	212	8	230	8	201	7	233	8	218	8	1.302	47

Tabelle 97: Schüler_innen und Klassen Sekundarstufe I Gesamtschule Wulfen | inkl. Deckelung

Gesamtschule Wulfen – Sekundarstufe I														
Schul-jahr	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	174	6	176	6	179	6	170	6	180	6	155	6	1.034	36
2018/19	176	6	174	6	174	6	183	6	180	6	172	6	1.059	37
2019/20	175	6	177	6	176	6	178	6	181	6	163	6	1.050	36
2020/21	173	6	172	6	177	6	175	6	181	6	177	6	1.055	36
2021/22	173	6	173	6	169	6	177	6	184	6	183	6	1.059	36
2022/23	176	6	174	6	177	6	172	6	182	6	170	6	1.076	36
2023/24	174	6	179	6	183	6	182	6	184	6	174	6	1.076	36
2024/25	177	6	174	6	181	6	186	6	188	6	176	6	1.082	36
2025/26	174	6	177	6	176	6	184	6	193	6	180	6	1.084	36
2026/27	174	6	174	6	179	6	179	6	190	6	184	6	1.080	36
2027/28	174	6	174	6	176	6	182	6	185	6	181	6	1.072	36
2028/29	174	6	174	6	176	6	179	6	188	6	177	6	1.068	36
2029/30	174	6	174	6	176	6	179	6	185	6	180	6	1.068	36
2030/31	174	6	174	6	176	6	179	6	185	6	177	6	1.065	36
2031/32	174	6	174	6	176	6	179	6	185	6	177	6	1.065	36

Bei Fortschreibung der Eingangsquote von 57 % in die Sekundarstufe II ergibt sich in Zukunft eine relativ konstante Zahl von Schüler_innen um die 290. Es werden rechnerisch 14 Kurse erwartet.

**Tabelle 98: Schüler_innen und Kurse Sekundarstufe II
Gesamtschule Wulfen | Deckelung**

Gesamtschule Wulfen– Sekundarstufe II						
Schuljahr	EP	Q1	Q2	Sek II gesamt		Gesamt Sek I + Sek II
	SuS	SuS	SuS	SuS	Ks.	SuS
2017/18	115	94	67	276	14	1.310
2018/19	95	110	85	290	14	1.349
2019/20	101	89	102	292	14	1.342
2020/21	98	102	79	279	14	1.334
2021/22	103	102	86	291	14	1.350
2022/23	89	92	92	273	14	1.349
2023/24	96	76	70	242	12	1.318
2024/25	99	91	66	256	13	1.338
2025/26	100	94	79	273	14	1.357
2026/27	103	95	82	280	14	1.360
2027/28	105	98	83	286	14	1.358
2028/29	103	100	86	289	14	1.357
2029/30	101	98	87	286	14	1.354
2030/31	103	96	86	285	14	1.350
2031/32	101	98	84	283	14	1.348

4.6.2 Zusammenfassung Gesamtschule Wulfen

- ▶ Die Gesamtschule Wulfen wird auch zukünftig voraussichtlich nicht alle Schüler_innen aufnehmen können, die an der Schule angemeldet werden. Sie ist auf 174 Schüler_innen gedeckelt.
- ▶ Seitens der Verwaltung der Stadt Dorsten wird derzeit eine Erweiterung der Zügigkeit auf 7 Züge geprüft.

4.7 Zusammenfassung weiterführende Schulen

4.7.1 Schüler_innen an weiterführenden Schulen insgesamt

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zahl der Schüler_innen an den weiterführenden Schulen in Dorsten insgesamt. Im Vergleich zur Prognose aus der Schulentwicklungsplanung ist künftig mit noch weiter steigenden Schülerzahlen zu rechnen.

Tabelle 99: Schüler_innen an weiterführenden Schulen

Schüler_innen an weiterführenden Schulen - Basisprognose						
	Sek. I - SEP	Sek I - 2023	5. Jg. - SEP	5. Jg. - 2023	Sek. II - SEP	Sek. II - 2023
2017/18	3.995	-	658	-	889	-
2018/19	3.898	-	623	-	936	-
2019/20	3.789	-	629	-	1.003	-
2020/21	3.754	-	597	-	991	-
2021/22	3.715	-	644	-	982	-
2022/23	3.719	3.790	601	605	927	906
2023/24	3.736	3.845	583	627	826	805
2024/25	3.694	3.834	595	616	805	791
2025/26	3.774	3.870	701	665	832	839
2026/27	3.888	3.925	720	683	898	894
2027/28	3.902	3.940	660	667	911	921
2028/29	4.025	4.064	713	727	904	917
2029/30	4.164	4.194	718	738	908	965
2030/31	-	4.284	-	701	-	960
2031/32	-	4.267	-	647	-	973

4.7.2 Inklusion an weiterführenden Schulen

Inzwischen arbeiten alle drei weiterführenden Schulen der Stadt Dorsten im Gemeinsamen Lernen. An den Ersatzschulen spielt Gemeinsames Lernen nur an der Montessori-Reformschule eine Rolle.

Wie die folgende Tabelle 100 zeigt, liegt der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an der Neuen Schule durchgehend am höchsten.

Tabelle 100: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf weiterführende Schulen insgesamt

Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf			
Schuljahr	Neue Schule Dorsten	Gesamtschule Wulfen	Gymnasium Petrinum
2017/18	-	7,4	-
2018/19	7,4	5,7	-
2019/20	9,7	5,8	-
2020/21	11,4	6,0	-
2021/22	9,9	6,6	0,6
2022/23	10,1	6,7	1,1

4.7.3 Schüler_innen mit Migrationshintergrund weiterführende Schulen

Der Anteil von Schüler_innen mit Migrationshintergrund ist an der Neuen Schule durchgehend am höchsten, gefolgt von dem Gymnasium Petrinum.

Tabelle 101: Schüler_innen mit Migrationshintergrund weiterführenden Schulen insgesamt

Migrationshintergrund			
Schuljahr	Neue Schule Dorsten	Gesamtschule Wulfen	Gymnasium Petrinum
2017/18	-	12,9	24,1
2018/19	48,8	15,3	27,0
2019/20	45,0	18,3	22,7
2020/21	43,4	21,6	23,9
2021/22	45,0	22,4	28,9
2022/23	41,8	26,3	32,7

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabellen

Tabelle 1:	Entwicklung der Einschulungsjahrgänge Stand 31.12.2023.....	6
Tabelle 2:	Zu- und Wegzug in den Stadtteilen – Vergleich 2022 und 2023.....	7
Tabelle 3:	Entwicklung der Einschulungsjahrgänge in Wulfen.....	9
Tabelle 4:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Grüne Schule an der Talau	9
Tabelle 5:	Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Grüne Schule an der Talau	10
Tabelle 6:	Schüler_innen und Klassen Grüne Schule an der Talau.....	11
Tabelle 7:	Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Grünen Schule.....	12
Tabelle 8:	Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus dem Industriegebiet im Bereich der Grünen Schule.....	13
Tabelle 9:	Entwicklung der Betreuungszahlen Grüne Schule an der Talau.....	14
Tabelle 10:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Wittenbrinkschule.....	15
Tabelle 11:	Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Wittenbrinkschule.....	15
Tabelle 12:	Schüler_innen und Klassen Wittenbrinkschule.....	17
Tabelle 13:	Entwicklung der Betreuungszahlen Wittenbrinkschule.....	18
Tabelle 14:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Urbanusschule.....	19
Tabelle 15:	Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Urbanusschule.....	19
Tabelle 16:	Schüler_innen und Klassen Urbanusschule.....	20
Tabelle 17:	Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Urbanusschule.....	21
Tabelle 18:	Entwicklung der Betreuungszahlen Urbanusschule.....	22
Tabelle 19:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Don-Bosco-Schule.....	23
Tabelle 20:	Schüler_innen und Klassen Don-Bosco-Schule.....	24
Tabelle 21:	Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Don-Bosco-Schule.....	26
Tabelle 22:	Entwicklung der Betreuungszahlen Don-Bosco-Schule.....	26
Tabelle 23:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Maria-Montessori-Schule.....	27
Tabelle 24:	Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Maria- Montessori-Schule.....	27
Tabelle 25:	Schüler_innen und Klassen Maria-Montessori-Schule.....	28
Tabelle 26:	Entwicklung der Einschulungsjahrgänge in Holsterhausen.....	31
Tabelle 27:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Antoniuschule.....	32
Tabelle 28:	Schüler_innen sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Antoniuschule.....	32
Tabelle 29:	Schüler_innen und Klassen Antoniuschule.....	34
Tabelle 30:	Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten in Holsterhausen.....	34
Tabelle 31:	Entwicklung der Betreuungszahlen Antoniuschule.....	35
Tabelle 32:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Bonifatiuschule.....	37
Tabelle 33:	Schüler_innen sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Bonifatiuschule.....	37
Tabelle 34:	Schüler_innen und Klassen Bonifatiuschule.....	38
Tabelle 35:	Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten in Holsterhausen.....	39
Tabelle 36:	Entwicklung der Betreuungszahlen Bonifatiuschule.....	40
Tabelle 37:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Augustaschule.....	41
Tabelle 38:	Schüler_innen und Klassen Augustaschule.....	43

Tabelle 39:	Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus den Neubaugebieten in Hervest	43
Tabelle 40:	Entwicklung der Betreuungszahlen Augustaschule	44
Tabelle 41:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Albert-Schweitzer-Schule...	45
Tabelle 42:	Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Albert-Schweitzer-Schule.....	45
Tabelle 43:	Schüler_innen und Klassen Albert-Schweitzer-Schule	47
Tabelle 44:	Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus den Neubaugebieten in Hervest 47	
Tabelle 45:	Entwicklung der Betreuungszahlen Albert-Schweitzer-Schule.....	48
Tabelle 46:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Wilhelm-Lehmbruck-Schule	50
Tabelle 47:	Schüler_innen sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Wilhelm-Lehmbruck-Schule	51
Tabelle 48:	Schüler_innen und Klassen Wilhelm-Lehmbruck-Schule - insgesamt...	52
Tabelle 49:	Schüler_innen und Klassen Wilhelm-Lehmbruck-Schule - Hauptstandort 53	
Tabelle 50:	Schüler_innen und Klassen Wilhelm-Lehmbruck-Schule - Teilstandort	53
Tabelle 51:	Entwicklung der Betreuungszahlen Wilhelm-Lehmbruck-Schule.....	54
Tabelle 52:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Pestalozzischule.....	56
Tabelle 53:	Schüler_innen und Klassen Pestalozzischule - insgesamt.....	58
Tabelle 54:	Schüler_innen und Klassen Pestalozzischule - Hauptstandort	58
Tabelle 55:	Schüler_innen und Klassen Pestalozzischule - Teilstandort	59
Tabelle 56:	Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Pestalozzischule (Hauptstandort)	59
Tabelle 57:	Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten aus dem Baugebiet Nonnenkamp	60
Tabelle 58:	Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Pestalozzischule (Teilstandort)	60
Tabelle 59:	Entwicklung der Betreuungszahlen Pestalozzischule - Hauptstandort ..	61
Tabelle 60:	Entwicklung der Betreuungszahlen Pestalozzischule - Teilstandort.....	61
Tabelle 61:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Agathaschule	63
Tabelle 62:	Schüler_innen sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Agathaschule.....	63
Tabelle 63:	Schüler_innen und Klassen Agathaschule	65
Tabelle 64:	Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Agathaschule.....	66
Tabelle 65:	Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten aus dem Baugebiet Nonnenkamp	66
Tabelle 66:	Entwicklung der Betreuungszahlen Agathaschule	67
Tabelle 67:	Schüler_innen an den Grundschulen insgesamt.....	68
Tabelle 68:	Zusätzliche Schüler_innen aus Baugebieten an Grundschulen insgesamt nach Jahrgängen.....	68
Tabelle 69:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund an Grundschulen.....	69
Tabelle 70:	Schüler_innen sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an Grundschulen insgesamt	69
Tabelle 71:	Betreuung an Grundschulen insgesamt	70
Tabelle 72:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Realschule St. Ursula	72
Tabelle 73:	Wohnorte der Schüler_innen im 5. Jahrgang Realschule St. Ursula	72
Tabelle 74:	Schüler_innen und Klassen Realschule St. Ursula	74
Tabelle 75:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Montessori-Reformschule...	75
Tabelle 76:	Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Montessori-Reformschule	75
Tabelle 77:	Wohnorte der Schüler_innen im 5. Jahrgang Montessori-Reformschule im 5. Jahrgang	76
Tabelle 78:	Schüler_innen und Klassen Montessori-Reformschule	76
Tabelle 79:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Neue Schule Dorsten	77

Tabelle 80:	Schüler_innen sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Neue Schule Dorsten	77
Tabelle 81:	Wohnorte der Schüler_innen im 5. Jahrgang Neue Schule Dorsten	78
Tabelle 82:	Schüler_innen und Klassen Neue Schule Dorsten	79
Tabelle 83:	Schüler_innen und Klassen Neue Schule Dorsten	79
Tabelle 84:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Gymnasium Petrinum	81
Tabelle 85:	Schüler_innen sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Gymnasium Petrinum	81
Tabelle 86:	Wohnorte der Schüler_innen im 5. Jahrgang	82
Tabelle 87:	Schüler_innen und Klassen Sekundarstufe I Gymnasium Petrinum	83
Tabelle 88:	Schüler_innen und Kurse Sekundarstufe II Gymnasium Petrinum.....	84
Tabelle 89:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Gymnasium St. Ursula.....	85
Tabelle 90:	Wohnort der Schüler_innen im 5. Jahrgang Gymnasium St. Ursula	85
Tabelle 91:	Schüler_innen und Klassen Sekundarstufe I Gymnasium St. Ursula	87
Tabelle 92:	Schüler_innen und Kurse Sekundarstufe II Gymnasium St. Ursula	87
Tabelle 93:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund Gesamtschule Wulfen	88
Tabelle 94:	Schüler_innen sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Gesamtschule Wulfen	88
Tabelle 95:	Auswärtige Schüler_innen im 5. Jahrgang Gesamtschule Wulfen	89
Tabelle 96:	Schüler_innen und Klassen Sekundarstufe I Gesamtschule Wulfen – ohne Deckelung	90
Tabelle 97:	Schüler_innen und Klassen Sekundarstufe I Gesamtschule Wulfen inkl. Deckelung	91
Tabelle 98:	Schüler_innen und Kurse Sekundarstufe II Gesamtschule Wulfen Deckelung	92
Tabelle 99:	Schüler_innen an weiterführenden Schulen	93
Tabelle 100:	Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf weiterführende Schulen insgesamt	94
Tabelle 101:	Schüler_innen mit Migrationshintergrund weiterführenden Schulen insgesamt	94

Abbildungen

Abbildung 1:	Übergänge in weiterführende Schulen Grüne Schule an der Talaue..	10
Abbildung 2:	Übergänge in weiterführende Schulen Wittenbrinkschule.....	16
Abbildung 3:	Übergänge in weiterführende Schulen Urbanusschule	20
Abbildung 4:	Übergänge in weiterführende Schulen Don-Bosco-Schule	24
Abbildung 5:	Übergänge in weiterführende Schulen Maria-Montessori-Schule	28
Abbildung 6:	Übergänge in weiterführende Schulen Antoniuschule.....	33
Abbildung 7:	Übergänge in weiterführende Schulen Augustaschule	42
Abbildung 8:	Übergänge in weiterführende Schulen Albert-Schweitzer-Schule	46
Abbildung 9:	Übergänge in weiterführende Schulen Wilhelm-Lehmbruck-Schule ..	51
Abbildung 10:	Übergänge in weiterführende Schulen Pestalozzischule	57
Abbildung 11:	Übergänge in weiterführende Schulen Agathaschule.....	64
Abbildung 12:	Übergänge in weiterführende Schulen aus Grundschulen in Dorsten	71
Abbildung 13:	Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Neue Schule Dorsten	78
Abbildung 14:	Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Gymnasium Petrinum	82
Abbildung 15:	Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Gymnasium St. Ursula.....	86
Abbildung 16:	Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Gesamtschule Wulfen	89